

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1913

8.4.1913

Innsbrucker Nachrichten.

Telephon-Anst.
Schriftleitung Nr. 215.

Sechzigster

Jahrgang. 1913.

Telephon-Anst.
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postsendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unerlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Dienstag

Nr. 79

8. April 1913

Wochentagender: Montag 7. Hermann. Dienstag 8. Dionysius. Mittwoch 9. Maria Th. Donnerstag 10. Sonntag 13. 3. Jub. Schlußfest des St. Josef. Geziel. Freitag 11. † Des P. Samstag 12. Julius.

Das Deutsche Reich und die internationale Lage.

Im Deutschen Reichstag begannen gestern die Verhandlungen über die neuen Heeresvorlagen. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hielt eine hochbedeutende Rede, in der er den Balkanostoff und die internationale Lage, die Beziehungen Deutschlands zu den anderen Mächten besprach, die Militärvorlage begründete und mit dem Appell an den Reichstag schloß, zu bedenken, daß noch kein Volk an der Verstärkung seiner Kraft zugrunde gegangen sei. Der Reichstag möge an dem Gedanken festhalten: Wenn uns jemand bedroht, so stehen wir bereit bis auf den letzten Mann. Stürmische Zustimmung erscholl bei den bürgerlichen Parteien, Zischen bei den Sozialdemokraten. Von allen Seiten wurde in der nachfolgenden Debatte hervorgehoben, daß die Vorlagen nur Schutzmaßregeln seien, was schon darin seine Bestätigung finde, daß das Deutsche Reich trotz der glänzenden Siege im Jahre 1870/71 42 Jahre hindurch eine aufrichtige Friedenspolitik betrieben habe. Allerdings sei ihm dies oft sehr erschwert worden und auch jetzt geschehe dies wieder.

Nach dem Eindrucke des ersten Verhandlungstages ist die Annahme der Heeresvorlagen mit fast allen Stimmen gegen die der Sozialdemokraten, welche gestern 60 Protestversammlungen in Berlin und Umgebung abhielten, gesichert. Dies wird eine außerordentlich energische Mahnung nach Frankreich hin sein. Zumal das Deutsche Reich trotz der jetzigen großen Forderungen seine militärischen Reservoirs noch lange nicht ausgeschöpft hat, während Frankreich bereits am Ende seiner Kraft steht und die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit mit ihren mehr als harten Folgen eine schwere Bedrohung der gegenwärtig günstigen wirtschaftlichen Lage des Landes nach sich ziehen muß.

Da die Rede des Reichskanzlers nicht nur eine interessante Begründung der Heeresvorlagen, sondern auch eine eingehende Darstellung der internationalen Situation beinhaltet, geben wir sie in ihren Hauptstellen in nachfolgenden Wiedergaben.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg führte aus: Die Vorlage fordert eine Verstärkung des Heeres. Wir nähren gegenwärtig die Wehrkraft unseres Volkes nicht voll aus. Trotz der periodischen Verstärkungen des Heeres hat sein Wachstum mit dem des Volkes nicht Schritt gehalten. Sollte ein Krieg uns aufgenötigt werden, so könnten wir ihm entgegengehen, im Vertrauen auf die Tüchtigkeit und Tapferkeit unseres Volkes. Die Frage ist: Können wir uns den Luxus gestatten, auf Tausende von Soldaten zu verzichten, die wir haben könnten, die wir aber nicht einstellen? Kein Mensch weiß, ob und wann uns ein Krieg beschieden sein wird, aber so weit die menschliche Voraussicht reicht, wird kein Krieg entbrennen, in den wir nicht mit verwickelt werden. Wer sollte die Verantwortung tragen, daß wir nicht so stark sind, wie wir sein könnten? Seit dem Anfang des Balkankrieges sind die Großmächte bemüht gewesen, den Krieg zu lokalisieren. Keine Großmacht hat an den territorialen Veränderungen teilhaben wollen und doch hat monatelang eine Spannung bestanden, welche Oesterreich und Rußland zu außerordentlichen Maßnahmen veranlaßte. Ich will nicht sagen, daß ein Krieg unmittelbar vor der Türe stehe. Europa weiß England Dank für die Hingabe, mit der seine Minister bei den Londoner Besprechungen zu vermitteln versucht haben. Deutschland nimmt an diesem Danke umso innigeren Anteil, als es sich mit den Zielen der englischen Politik eins weiß. Jetzt handelt es sich darum, daß die Entschlüsse der Großmächte zur Geltung gebracht werden. Wir sind entschlossen, auf das Energi-

scheste dabei mitzuwirken. Es kommt darauf an, daß gegenüber dem herausfordernden Widerstand Montenegros das Zusammenarbeiten der Mächte auch standhält. Alle diese Vorgänge zeigen sehr eindringlich, daß die Ereignisse auf dem Balkan das Verhältnis der Großmächte zu einander nicht nur enge berühren, sondern auch stören können. Für die Zukunft ist es entscheidend, daß an die Stelle der Türkei Staaten getreten sind, welche große Lebenskraft dokumentieren. Wir haben ein großes Interesse daran, daß sich diese Kraft im Frieden entwickelt. Jetzt, wo diese Machtverschiebung eingetreten ist, würden wir gewissenlos handeln, wenn wir nicht darauf achteten.

Mit der russischen Regierung stehen wir in freundschaftlichen Beziehungen. Diese Bestrebungen werden von Rußland erwidert. Gegenüber zwischen den Regierungen von Deutschland und Rußland werden zu keinem Kriege führen, aber man weiß hier wie dort, daß die panslawistischen Strömungen durch den Balkankrieg mächtig gefördert worden sind. Die Spannung zwischen Oesterreich und Rußland ist beigelegt, aber wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken. Daß wir die Bündnistreue wahren, ist selbstverständlich.

Unsere Beziehungen zu Frankreich sind gute. Wir haben in 40 Jahren der Welt unsere Friedensliebe bewiesen. Daher braucht der Beweis nicht durch Worte aufgebracht werden. Ich glaube, die gegenwärtige französische Regierung ist der gleichen Ansicht. Welche Wechsel die Zukunft geltend macht, weiß niemand. Gedanken an kriegerische Aspirationen sind bei den europäischen Kabinetten nicht mehr hervorgerufen. Es gibt keine verhängnisvollere Position, als die Lunte an das Pulver zu legen. Aber die Macht der öffentlichen Meinung ist nicht zu unterschätzen. Das französische Volk will nicht den Krieg, man glaubt aber, uns,

(Nachdruck verboten.)

Die Lieder Oswalds von Wolkenstein.

Von J. Böll.*

Im Herzen Tirols, wo die vordersten Warttürme der Burg Laurins aus dem Waldbunzel aufragen und weit hinschauen über welliges saatenreiches Land, über die Weingelände des Südens und die Firne des Nordens, ist die Heimat des merkwürdigen Mannes, der vor etwa fünfshundert Jahren die letzten Perlen zum Schätze deutschen Minnesanges legte. Wer einmal von der düsteren Porphyrschlucht bei Waidbruck hinaufgewandert ist auf die sonnenüberflutheten Gehänge von Kastelruth bis Seis und weiter durch stille Wälder, über goldgrüne Weiden, über Blumentepiche und Felschöpfe, bis er von der Hochwarte des Schlern aus das blühende Land überjah, das tief unten sonnig

leuchtet, den wundert es nicht, daß Oswald Wolkenstein hier das Singen lernte. Wer aber vom Bad Rages aus, das am Fuß der Felsstürme im Wald vergraben liegt, durch den dämmerdünnen Forst wandert bis zur Stelle, wo das Ruinengemäuer des Hauensteins in düsterer Waldnacht träumt und wer sich dabei der Schicksale des Sängers erinnert, der düster sind wie die Schluchten und Wälder seiner Heimat, der möchte sich darüber wundern, daß Oswald Wolkenstein noch singen mochte. Aber er sang! Sang innig wie die Nachtgall im duftenden Lorbeerbüsch, klagend wie das Rotkehlchen im Haselgesträuch, jubelnd wie der Bergfink auf sonniger Höhe. Er sang, wenn der Lenz lachend ihm in das Herz leuchtete und wenn der Winter schwer auf seiner Seele lastete.

Was unserem Sänger in der Jugend widerfahren, wissen wir nur aus seinen Liedern und die erzählen, daß er als zehnjähriger Knabe die Heimat verließ, ganz Deutschland, Rußland, Kleinasien, Teile von Nordafrika, Spanien und Italien durchwandert habe. Bald erscheint er als Schiffsknecht, bald als Koch und Kaufmann. Auf dem Schwarzem Meere litt er Schiffbruch und rettete sich, indem er ein Jahr mit Malvasier ergriß und damit aus Uferdiedlich schwamm. Nach blutigen Stranz hat er mitgemacht, einmal ist ein Schwert „in halber

leng“ in seinen Leib gedrungen. Sein mütig fecker Sinn half ihm überall durch und seine Lieder führten ihn durch die Pforten der Paläste. Königinnen schmückten sein Haar mit Edelsteinen und Goldreifen. Wandern, Raufen, Singen, Lieben, das war der Frühsturm seiner Jugend.

Als Oswald um das Jahr 1400 nach Tirol zurückgekehrt war, wartete seiner keineswegs beglückliche Ruhe. Sein Vater war gestorben. Oswald erhielt bei der Vermögensteilung den dritten Teil des Burgbesitzes von Hauenstein. Die anderen zwei Drittel gehörten der Familie Jäger. Da gab es viel Streit und Verdruß; denn Oswald war nicht einer von denen, die einem anderen zuliebe von einem Apfel den dritten Teil abbeihen. Er betrachtete sich als Herr des ganzen Hauensteins und klammerte sich blutwenig um das, was der alte Jäger und die Richter im Etsch- und Etschtal dazu sagten. Hatte er ja ein Schwert, eine Faust und ein Lieb, das ihn, wie eine Spitze den Falter, in seinen glühenden Neigen einspann und — Sabina Jäger hieß. Das Verhängnis kam nur zu bald. Sabina hatte ihn den Rücken gekehrt und einen reichen Haller Bürger geheiratet. Oswald lernte in Konstanz (Kölnitz) Margarethe von Schwangau kennen und führte sie als Gemahlin hinauf zum Hauenstein. Und dann?

* Der Verfasser dieser Seiten fand neuer Gelegenheit, Lieder Oswalds in der Urweise in einer Sängerversammlung des Deutschen Männergesangsvereins zu singen. Die Vorlesung des genannten Vereines beehrte ihn mit dem eben ehrenvollen als anregenden Aufgabe, drei dieser Gesänge mit möglichster Wahrung der Originalität für Männerchor einzurichten. Am Mittwoch den 9. April erfolgte im 2. Vereinslokal im großen Stadtsaale die Aufführung derselben.

wenn nicht überlegen, so doch gewachsen zu sein, im Vertrauen auf das Bündnis mit Rußland. Das ist die gefährliche Seite des Wieder-Erwachens des französischen Nationalgefühls.

Die Friedensbürgschaft, die in unserem Verhältnis zu Oesterreich und Italien liegt, schätze ich hoch ein.

Trotzdem ist kein anderes Land so eingekleidet als vorgeschobene Macht des Dreibundes als wir zwischen Frankreich und der slavischen Welt. Unsere Vorlage ist nicht aus dem Gedanken des Wettrüstens entstanden. Frankreich hat uns in der Ausnutzung seiner Wehrkraft längst überholt, es stellt den letzten Mann ein. Darin liegt so wenig eine Herausforderung, wie unsere Vorlage eine Provokation gegen Frankreich ist. Sollte man sagen: Wenn ein Krieg kommt, sind wir stark genug, so bemerke ich, daß solche Stimmung stets der Anfang eines Unfalls gewesen ist. Wir machen die Vorlage nicht, weil wir Krieg, sondern weil wir Frieden haben wollen. und weil wir, wenn ein Krieg kommt, Sieger bleiben wollen. Wenn die Vorlage jetzt Gesetz wird, so werden wir so wenig Störenfriede sein, wie bisher. Unsere Beziehungen zu Rußland und Frankreich sind gut, ebenso zu England. Die Tatsache des Vorschlages ist aber immerhin ein Fortschritt; es scheint das Vertrauen wiederzulehren, das lange Zeit zwischen den beiden Ländern gefehlt hat. Wir wollen frei und stark sein, um uns entwickeln zu können.

Die Weltgeschichte kennt kein Volk, das an der Verstärkung seiner Kraft zugrunde gegangen ist, wohl aber solche Völker, die an der Vernachlässigung ihrer Kraft zugrunde gegangen sind. Halten Sie an dem Gedanken fest: wenn uns jemand bedroht, so stehen wir bereit, bis auf den letzten Mann.

Der Kriegsminister v. Heeringen besprach dann die militärischen Seiten der Vorlagen, worauf im Namen ihrer Parteien die Abgeordneten Dr. Spain (Zentrum), General v. Liebert (Deutsche Reichspartei) und Behrens (Wirtschaftliche Vereinigung) für die Vorlage eintraten. Eine Ausnahme machte bloß der Sozialdemokrat Haase. Wie könnte es bei diesen Leuten, die ihr Vaterland und ihr Volk schmähren, wo und wie sie können, auch anders sein.

Die Aufnahme der Rede in Frankreich.

Aus Paris wird uns telegraphiert: Die gesamte Pariser Presse bespricht ausführlich die deutsche Kanzlerrede. Eines der Hauptblätter sagt, daß nunmehr jeder französische Abgeordnete als Hochverräter niedergeschossen gehöre, der noch gegen die dreijährige Dienstzeit set.

Bur Tagesgeschichte.

Oesterreich-Ungarn.

Bauernbundsversammlung. Sonntag den 6. d. M. wurde in Rovereto eine Ver-

sammlung des antikerikalen Bauernbundes (Legia di contadini) abgehalten. Diefelbe war von Bauern aus den verschiedensten Tälern besucht. Am Vormittage wurden im Spyllersaale die Statuten der Wirtschaftsabteilung, die 263 Mitglieder zählt, beraten, wobei der derzeitige Reichsratskandidat Adam den Vortritt suchte. Es wurden Mitien zu 5 Kronen ausgegeben; auch Frauen können Mitglieder sein; mehr als 50 Mitien darf kein Mitglied besitzen. — Am Nachmittage fand um 2 Uhr auf der Piazza del Mercato eine öffentliche Versammlung statt, die sehr zahlreich besucht war; den Vortritt suchte Arturo Raffalli aus Bolzano. Das Programm der Partei entwickelte Patrizio Bosetti. Namens der Sozialisten gab der Sekretär Marchi der Arbeiterkammer zustimmende Erklärungen zum Programm der Legia di contadini ab. Nach dem Kongress zogen die Bauern vor das Bauern- und Rosminidentmal.

Das neue Vokalbahn-Programm, das die Regierung dem Parlamente vorlegen wird, lehnt sich im großen und ganzen an die Beschlüsse der Landtage an; es wird aber in Bezug auf den Umfang der Aktion und die finanziellen Aufwendungen über die früheren Gesetzentwürfe hinausgehen. Seit dem Jahre 1907 sind keine Vokalbahnen mehr sichergestellt worden, denn ein im Jahre 1909 eingebrachter Gesetzentwurf wurde vom Parlament nicht erledigt. In früheren Perioden ist meist in je zwei Jahren der Bau neuer Vokalbahnlinien gesetzlich festgelegt worden. Infolge des langen Bahnbaus sind inzwischen zahlreiche Projekte reif geworden, da über den Umfang des Programms eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist. Eine Gruppe von Bahnen wird auf Staatskosten erbaut werden, wobei die notwendigen Kapitalbeiträge durch Ausgabe von Rente gedeckt werden sollen. Eine zweite Gruppe umfasst Vokalbahnen, bei denen die Regierung ermächtigt wird, Stammaktien der diese Linien zur Ausführung bringenden Aktiengesellschaften in bestimmtem Maximalbeträge zu übernehmen, wobei die Kapitalbeschaffung ebenfalls durch Ausgabe von Rente gedeckt ist. Ueberdies wird der neue Gesetzentwurf voraussichtlich auch die böhmischen Bahnen sicherstellen, soweit die diesseitige Reichshälfte in Betracht kommt.

Verschiebung des Besuches des Grafen Berchtold in München. Der Besuch des Ministers des Äußern Graf Berchtold in München, der für den 16. ds. M. angesetzt war,

ist infolge der politischen Lage auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Der Armeeeinspektor R. v. Aussenberg über die Arme. Armeeeinspektor R. v. Aussenberg wurde bei einem Ausenhalte in Dierpet von einem Journalisten über die Schlagfertigkeit unserer Arme befragt, worauf Aussenberg erwiderte: „Auf diese Frage kann ich als Soldat selbstverständlich nicht antworten. Gewiß ist, daß das Heer der Monarchie stets ersttrangig war und es auch heute ist. Nach dieser Richtung hin sind daher keine Besorgnisse am Plage.“

Vonden Deutschen in Galizien. Dieser Tage erschien eine Abordnung der deutschen Bewohner Galiziens in Angelegenheit der Wahlreform beim Statthalter in Lemberg und überreichte ihm eine Denkschrift betreffend die Schaffung dreier deutscher Landtagsmandate. Die Abordnung wurde vom Statthalter aufs freundlichste empfangen und ihr die tunsichste Förderung ihrer Bestrebungen zugesagt. Es sei bemerkt, daß Galizien über 90.000 christliche Deutsche zählt.

Verlegung der Militärbehörden von Cattaro. Nach einer kroatischen Meldung wurde das Truppen-Divisions-Kommando mit allen ihm unterstehenden Nennern von Cattaro nach Castelnuovo verlegt, wofür zwei neue Quartiere für diese Zwecke gemietet wurden. Die Stadt Cattaro erleidet durch diese Maßregel eine empfindliche Einbuße an Einnahmen.

Das Flaggenverbot in Spalato. Aus Spalato wird berichtet: Wie ein Blatt mitteilt, ging dieser Tage Erzherzog Karl Stephan mit seiner Yacht in der Reede vor Anker. Bald darauf empfing der Erzherzog den Bürgermeister Katalin, mit welchem er sich ungefahr eine Stunde unterhielt. Bei dieser Audienz bat Bürgermeister Katalin den Erzherzog um Entschädigung, daß er ihn diesmal nicht, wie üblich, mit Flaggenjalous vor Rathaus begrüßen durfte, weil das vom Bezirkshauptmann von Szilon auf die Dauer von drei Monaten verboten worden ist.

Deutsches Reich.

Der sozialdemokratische Parteitag soll in diesem Jahre vom 24. bis 30. August in Jena stattfinden.

Frankreich.

Neue Marinevorlagen. Gleich nach dem Wiederzusammentritt der Kammer wird der Marineminister einen Gesetzentwurf über die Rekrutierung des Marinepersonals sowie ein Marine-Eskadergesetz und ein Gesetz betreffend die Bewilligung von 500 Millionen Ergänzungskredit für die Marine einbringen. Es soll sich hauptsächlich um eine Vermehrung des Flottenmaterials und insbesondere eine Vermehrung des Offizierskorps handeln. Auch eine Verfassung des Offizierskorps soll damit verbunden sein. In Deutschland sind die Schiffskapitäne

Täglich sorg, vil böjer mår
wirt Hauenstein gar sellen Lår.“

Kinder schrien, die Mutter schaff, Tag und Nacht brüllte der Wübbach in der Tiefe und der mantere Singvogel, der gewohnt war, sorglos durch die Welt zu fliegen und heute da, morgen dort seine Lieder zu singen, bald im Lager ruppiger Kriegsgesellen, bald im Kreise zarter Frauen, mußte jetzt mit schwerer Mühe fürs tägliche Brot jagen! In so etwas fehlte ihm schon jede Anlage. Dreinschlagen, ja! Aber nicht rechnen und sparen von heute auf morgen! Dazu kam noch, daß Sabina, die er immer noch nicht vergesssen hatte, nach dem Tode ihres Gemahls in der lieblosesten Weise ihre Ansprüche auf den väterlichen Besitz zu Hauenstein geltend machte und Oswald alles wegnehmen wollte, was er sein eigen wählte. Er rührte sich nicht, jahrelang nicht. Da erwachte in diesem Weib der Teufel. Eine Wallfahrt sollte er machen für sie, da überfiel man ihn und brachte ihn auf Schloß Forst. Sabina ließ ihn folttern, aber er gab den Hauenstein, den man von ihm verlangte, nicht heraus. Voll Bitterkeit denkt er der einstigen Liebe:

„Der ich zu willen cineß trued
ain gulbin kettein gefueg,
haimlich am arm verlossen kueg;
des hat si vain vergesssen.
Seit mir mit sölder underscheid
ain eisen, dreier vinger prait,
was an die stat geseßsen.“

Die Folterqualen haben den Mann, der in der Jugend schon ein Auge verloren hatte, hart mitgenommen. Er konnte nur mit einer Krücke gehen. Aber wie ein unzerlegbarer Quell sprudelte die leichte Heiterkeit seines Wesens in den Liedern weiter. Gefangen, gefolttert von der, die er liebte, zu Hause die Not, geachtet, halb lahm — und er sang noch! Sang noch im Burgvertiefe von Forst, aber wenn ich das Lied singe, das dort entstand, in dem noch der Humor wie eine matte Blüte auf verdorrter Heide nicht, durchrieselt mich ein Schauer:

„Es nahent gen der wassennacht . .
Doch hab ich mich gar schon geseß
zu meiner kruden,
die mir mein puel hat außertwelt
für kielich ruden.
Und ich die krud vast an mich zud,
freundlichen under das fleßßen (Käffel)kand;
ich gib ihr mangen herten druck,
das si mueß terren . .“

Von ferneren Schicksalen unseres Sängers zu erzählen, ist hier nicht möglich. Nach vielen Leiden und Entbehrungen, nach Gefangenhaft und Drangsalen aller Art, erfolgte endlich am 1. Mai 1427 die Auslösung und Oswald konnte wenigstens im Alter ungeführt im Besitze des Hauenstein verbleiben und dort seine Lieder aufschreiben lassen, die einen reichen Schatz gemätvoller deutscher Sangeskunst bergen.

Neun Schreiber waren mit den Aufzeichnungen

beschäftigt. Die Notierung der Melodien findet sich hauptsächlich in zwei Ueberlieferungen: in der Wiener Handschrift und in der Junsbruder Pergamenthandschrift. Viel ist über den letzten Tiroler Minnesänger geschrieben worden, die Gedichte wurden übersezt und veröffentlicht, aber keine Arbeit — soweit sie Worte und Weisen betrifft — reicht heran an die glänzende Publikation von Professor Schay (Junsbruck) und Prof. Koller (Wien), die in „Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich“ (Wien, 1902) erschienen ist. Durch dieses Werk wurden erst die Wolfensteinischen Lieder der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Aber wer singt sie?

Es ist allerdings nicht verlockend für jemanden, der beim Spielen und Singen die bequemen modernen Notenhefte zur Hand hat, sich in die Mensuralnoten uralter Handschriften oder deren Nachbildungen zu vertiefen und sich in die alten Schlüssel hineinzufinden, aber schwer ist es schließlich nicht und gerade bei Oswald lohnt es sich. Freilich vermißt man hier die feingefühlten Rhythmen, den Linienzauber schwungvoller Melodien und vor allem die süßschwellende Dornenwelt unserer Tage. Aber die frische Herbheit dieser Gesänge, die wie kräftiger Erdgeruch im Frühling aufsteigt, ergreift mächtig. Unverkennbar ist der Einfluß der französisch-belgischen Schule in den mehrstimmigen Gesängen, aber hier liegt nicht die Stärke des Wolfensteiners. Desto kraftvoller sind die einstimmigen Lieder. Doch zeigen auch die Diskante seiner Duette und Terzette immerhin

durchschnittlich 38 bis 40 Jahre alt, während in Frankreich die Schiffskapitäne durchschnittlich im Alter von 50 Jahren stehen. Ferner sollen die Schiffsdivisionen von drei auf vier Einheiten erhöht werden, so daß Frankreich binnen kurzem nach der Annahme dieser Vorlage acht Dreadnoughts hätte.

Portugal.

Die Monarchisten. Ein Kriegsgericht sprach mehrere einer monarchistischen Verschwörung beschuldigte Angeklagte, darunter den General Abel Campos, frei.

Amerika.

Ein neuer Generalgouverneur für Kanada. Lord Beauchamp ist zum Generalgouverneur von Kanada ernannt worden.

Sien.

Die Republik China. Die Absicht der nordamerikanischen Regierung, die chinesische Republik anzuerkennen, wird in Tokio mehr als Aenderung der nordamerikanischen Politik denn als Beweis für eine Besserung in den inneren Verhältnissen Chinas aufgefaßt. Wie man erzählt, ist Japan bereit, die chinesische Republik anzuerkennen, sobald die Solidität der chinesischen Regierung sich erwiesen habe.

Hof- und Personalmeldungen.

Der Statthalter in Tirol und Vorarlberg hat den diplomierten Tierarzt Hermann Ender in Untermais zur Probepraxis für den landesfürstlichen Veterinärdienst zugelassen.

Die k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck teilt uns folgende Personalveränderungen mit: Der Adjunkt Siegfried Wächter in Langen wurde zum Vorstand des k. k. Bahnstationsamtes Rißbüchel ernannt. — Versetzt wurden: Die Beamtenaspiranten Ewald Sterzinger von Zirl nach Pians und Dr. Arthur Trafoier von Innsbruck-Weißbühel nach Zirl.

Der ungarische Parteiführer Julius v. Jusch ist zum längeren Kurlgebrauch in Dr. von Guggenbergs Kuranstalt in Viren eingetroffen.

Der Präsident der Oesterreichischen Kreditanstalt, Max Ritter von Gompertz, hat demissioniert, wird aber im Verwaltungsrat bleiben.

Aus Stadt und Land.

(Historischer Tages-Kalender von Innsbruck.) 8. April 1861: Kaiserliches Patent, welches den Protestanten volle Freiheit ihres Glaubens zusicherte. — 1876 wurde die Bildung von zwei evangelischen Gemeinden, zu Innsbruck und Meran, genehmigt.

*

echt künstlerisches Empfinden, wenn sie auch noch wild und ungesüß sind.

Der Deutsche Männergesangverein wird, wie schon oben vermerkt, am Mittwoch unter der Leitung seines Ehrenvorsitzers Toni Fischer drei Lieder Oswald Wolfensteiners zur Auf-führung bringen. Das erste: „O wunnliches Paradies“ hat die wuberstren Anflänge. Fast burlesk beginnt es und endet doch in seinen mit einer Pfla ausstüendenden Halbklängen recht „mittelalterlich“ an. Das zweite: „Sim Gredli“ ist im Original zweistimmig und in der innig graziösen Art alter Minnelieder erbacht. Die nach ihrer Bedeutung noch nicht ganz aufgeklärten Melismen (eine Art Koloratur) zwischen den Verszeilen werden, damit jede Note genau wiedergegeben wird, als zart hinwuschende Füll-melodien gebracht. Das dritte: „Taglied“, ur-sprünglich ebenfalls zweistimmig, bringt Note für Note der Handschrift, ist aber kontrapunktlich etwas freier behandelt, doch wurde der harm-onische und melodische Grundgedanke, den Os-wald hineinlegte, nach Möglichkeit gewahrt. Die Nachahmung des Hornrufes — ich kenne kein älteres, wöslcheres Beispiel künstlerisch vollwertig wirkender Tonmalerei — findet sich mit derselben Sibenunterlage (ahü, ahü) in der Handschrift.

So mögen in Innsbruck nach fünfshundert Jahren wieder die Weisen des letzten Minne-sängers erklingen, getreu der Mahnung, die an der Gebenstafel im Hauenseiner Wald steht:

„Was hier von Treu' und Minne
Sang Oswald Wolfenstein
Mit ritterlichem Sinne:
Darf nie verklungen sein.“

(Zum Statthalterwechsel.) Landes-hauptmann Dr. Freiherr v. Kathrein hat den Abschiedsbesuch, den ihm Statthalter Baron Spiegelfeld machte, mit einer Gegenseite erwidert. Auch Probst Johann Rauch fand sich beim scheidenden Statthalter ein. — Gestern abends stattete der neue Statthalter Graf Doggenburg dem Bürgermeister Greil einen Besuch ab.

(Landes-sanitätsrat für Tirol und Vorarlberg.) In der Sitzung vom 8. März kamen nach einer Begrüßungsansprache, welche Seine Excellenz der Statthalter zu Beginn der neuen, dreijährigen Funktionsdauer an die versammelten Mitglieder des Rates hielt, folgende Gegenstände zur Beratung: 1. Wahl des Vorsitzenden und Vorsitzenden-Stellvertre-ter; 2. Impfwesen-Aenderung; 3. Schuglock-„Hygiea“; 4. Straba, Krankenhaus, Erweiterung; 5. Meran, chemisch-bakteriologisches La-boratorium; 6. Impfwärmerung. Zum Vor-sitzenden des Rates wurde Hofrat Dr. Emil Ehrensdorfer, k. k. Universitätsprofessor, und zum Vorsitzenden-Stellvertreter Dr. Adolf Ritter von Rutschera, k. k. Statthalterrat und Landes-Sanitätsreferent, gewählt.

(Feier des zweihundertjährigen Jubiläums der pragmatischen San-tion in den Schulen.) Zur Erinnerung an die am 19. April 1713 erfolgte Promul-gierung der pragmatischen Sanction hat Unter-richtsminister Dr. Ritter v. Hussarek ange-ordnet, daß am 19. d. M. in allen der staat-lichen Unterrichtsverwaltung unterliegenden mitt-leren und niederen Schulen, wenn tunlich, eine besondere feierliche Veranstaltung stattfinden und hierbei die für die Geschichte der Monarchie grundlegende Bedeutung dieses von Kaiser Karl VI. geschaffenen Fundamentgesetzes her-vorgehoben werde, auf dem auch heute die wichtigsten öffentlich-rechtlichen Einrichtungen des Reiches beruhen. Sollte die Abhaltung einer solchen Feier sich in einzelnen Fällen nicht durchführen lassen, so wird speziell in den höheren Jahrgängen gelegentlich des Geschichts-unterrichtes seitens der Lehrer in geeigneter, der Fassungskraft der Schüler und Schüle-rinnen angepaßter Weise auf die hohe Bedeu-tung dieses geschichtlichen Ereignisses hingewie-sen werden.

(Sachverständige in Enteignungs-fällen.) In Nr. 55 des amtlichen „Boten für Tirol und Vorarlberg“ vom 7. April fin-det sich eine Liste von Sachverständigen in Enteignungsfällen zum Zwecke der Herriellung und des Betriebes von Eisenbahnen für das Jahr 1913, auf die die Interessenten hiemit aufmerksam gemacht werden.

(Gemeinderat Innsbruck.) Am Don-nerstag, 10. April, 4 Uhr, findet im Adler-saale eine öffentliche Gemeinderatssitzung mit nachstehender Tagesordnung statt: 1. Mitteilun-gen; 2. Anträge der Finanz-Sektion; 3. Anträge der Bau-Sektion; 4. Anträge der Ge-fälls-Sektion; 5. Aufnahmen in den Gemeinde-verband; 6. Personalien, Ehegesuche.

(Spenden.) Privatier Josef Kapferer in Innsbruck hat wie alljährlich auch heuer wieder der Grabo-Kolonie die namhafteste Spende von 200 Kronen zukommen lassen, wofür her-zlich gedankt wird. Weitere Spenden nimmt Bankier E. Molinari entgegen. — An Stelle eines Kranzes auf das Grab des in Budapest verstorbenen Herrn Fritz Kölbl übergab Herr F. S. hier der Innsbrucker freiwill. Rettungs-Abteilung den Betrag von 25 Kronen.

(Die Innsbrucker Stadtkasse) im Rathaus bleibt heute wegen Reinigung der Amtsstöle geschlossen.

(Schutz den Alpenpflanzen.) Man be-richtet uns: Raun, daß die ersten Bergarariten (Plateniglen) blühen, sieht man die herrlichen Blüten auch schon in allen Verkaufsläden, in den Standbuden der Straßen, und — natür-lich auch auf dem Gemüsemarkt. So wurden namentlich gestern auf dem Markte Plateniglen in schwerer Menge zum Verkauf gebracht. Wann wird denn endlich einmal Ernst gemacht wer-den mit dem vom Stadtmagistrat erlassenen Verbot des Verkaufes von Alpenpflanzen?

(Verein für Luftschiffahrt in Tirol.) Die Mitglieder werden darauf aufmerksam ge-macht, daß die Meldungen für die teilnehmenden Fahrten pro 1913 am 15. April geschlossen werden und Interessenten diesen Termin nicht veräumen möchten. Auf vielfache Anfragen

diene, daß nach den vorjährigen Erfahrungen der Verein es vorzieht, mit den Fahrten etwas später, erst Ende April, zu beginnen; diese erste Fahrt, zugleich 1. Gratisvereinsfahrt, wird von Herrn Hauptmann Perathoner geführt werden und werden ausgeloste Fahrgäste sein die Herren Baumeister Loos, Schwarz, Martin Albrecht, Fa-brikant, Pertisan, Leutnant Ludwig v. Passor-hall. Die eingelaufenen Fahrtenmeldungen lassen eine sehr fahrtenreiche Saison erhoffen. — Trotz der großen Anzahl von Jahresberichten, die der Verein ausgibt, sind dieselben nun vorzeitig vergriffen und müssen vielfache Anfragen aus-wärtiger Vereine, Sportgenossen sowie wissen-schaftlicher Anstalten unbefriedigt bleiben. Es geht das Ersuchen an die Vereinsmitglieder, die auf den Besitz der Berichte 1911 und 1912 keinen Wert mehr legen, dieselben bei Oskar Hueber, Margarethenplatz, oder im Gaswerk, Stadtbüro, abgeben zu wollen. Auf Verfü-gung mittels Postkarte werden solche Berichte auch abgeholt werden.

(Städtisches Arbeits- und Dienstvermitt-lungs-Amt Innsbruck.) Bericht über den im Monate März 1913 stattgefundenen Verkehr. Arbeits- und Dienstgeber: Anbote von Arbeits-gebern sind 630 eingelangt. Vom Vormonate ver-blichen 163 unerledigt; Gesamtzahl der in Vor-merkung befindlichen Arbeitsanbote 793. Es erfolg-ten 969 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Ein-stellung 274, durch Zurücknahme 74, durch Frist-ablauf 103, Summe 451; es verblieben somit 342 unerledigte Anbote. Arbeits- und Dienstnehmer: Gesuche von Arbeitsnehmern sind eingelangt 623. Vom Vormonate blieben unerledigt 384. Gesamtzahl der in Vormerkung befindlichen Arbeitsgesuche 1007. Es erfolgten 969 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Einstellung 274; erledigt durch Zurücknahme 11; erledigt durch Fristablauf 328. Summe 613. Verblieben somit unerledigte Gesuche 394. Gesamt-anmeldungen im Monat März 1253. Eingel-annte Schriftstücke 339. Versandte Schriftstücke 286.

(Krankenkasse selbständiger Han-dels- und Gewerbetreibender, regi-strierte Hilfsklasse in Innsbruck.) Die Generalversammlung dieser Klasse fand am 27. März unter dem Vorsitze des Vorstandes Han-delskammerates Alois Ester bei gutem Besuche statt. Der Vorsitzende sagte, daß weder der Magistrat, noch die Handelskammer trotz be-sonderer Einladung Vertreter gesandt hätten und berichtete, daß im abgelaufenen Geschäfts-jahre eine Generalversammlung und 11 Vor-standsitzungen stattgefunden haben, ferner, daß sowohl der schriftliche wie auch der persönliche Verkehr ein sehr reger und lebhafter war. Das Schiedsgericht wurde im abgelaufenen Geschäfts-jahre nicht in Anspruch genommen, was als Beweis der Zufriedenheit und sachlichen Aus-tragung von unüberwindlichen Differenzen gelten kann. Die Krankenkassenbewegung hatte gegenüber den Vorjahren wieder einen Rückgang aufzu-weisen. Die durchgeführte Statutenänderung hat die in sie gesetzte Hoffnung voll und ganz er-füllt, wozu auch die eifrige Umsicht des Ueber-wachungsausschusses das Ihrige beigetragen hat. Der Kassenbericht, den in Vertretung des Kas-siers Josef Sabinger Herr Bernhart vortrag, setzte die Anwesenden in angenehme Ueber-raschung, denn am 1. Jänner 1911 hatte die Klasse ein Saldo von 163 Kronen, am 31. Dez. 1911 schon einen solchen von 4387 Kronen und mit 31. Dez. 1912 weist die Klasse einen Saldo-vortrag von 8767 Kronen aus. Dem bewährten Kassier Josef Sabinger wurde für seine tadel-lose Kassenführung das Absolutorium erteilt. Bei den Neuwahlen in den Ueberwachungs-ausschuß, denn nur dieser wurde neu gewählt, während die Vorstehung und das Schiedsge-richt noch ein Jahr in ihrer Funktion zu ver-blieben haben, wurden folgende Herren gewählt: Ueberbacher Robert, Kunst- und Handelsgärtner, Mimmer Johann, Schneidermeister; Rudolf Leopold, Schlossermeister; Vieber Ferdinand, Kaufmann; Hauser Johann, Agent u. Stube-scher, Schlossermeister. Der Vorsitzende dankte allen jenen Herren, die ihm bisher durch 7 Jahre zur Seite gestanden und bat die Neuge-wählten sowie überhaupt alle Mitglieder um ferneres einmütiges Zusammenarbeiten. Auch dankte er allen, die die Klasse irgendwie unter-stützt haben, besonders seinen Mitarbeitern in den Ausschüssen. Im Anschlusse an die General-versammlung fand statutengemäß am 1. April eine Vorstandssitzung statt, in der sich der Ueber-

wachungsausschuß konstituierte. Es wurden folgende Herren als Funktionäre gewählt: Ueberbacher Robert als Obmann, Weider Ferdinand als Stellvertreter, Hauser Johann als Mitglied und als Ersatz Rudolf Leopold, Stuchetz Alexander und Mimmeler Johann.

(Für Lebensmittelhändler.) Die Handlungsgewerlegenossenschaft teilt uns mit, daß das hiesige Gewerbeverbandsinstitut am 22. April d. J. einen Kurs über Warenkunde für Detailhändler mit Kolonialwaren abhalten wird. Bei der großen Wichtigkeit, die die Gezeze über den Handel mit Lebensmitteln für die Detailhändler haben, ist es dringend zu wünschen, daß sich alle betreffenden Geschäftsinhaber an diesem höchst interessanten Kurse beteiligen. Der Unterricht ist vollständig kostenlos und findet durch 6 bis 8 Wochen an jedem Dienstag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im großen Hörsaal des hygienischen Institutes statt. Teilnehmerslisten liegen in der Genossenschaftskasse, Museumstr. 22 (1/2 bis 1/3 Uhr nachm.) bei Herrn Robert Holzner, Claudiasstr. 16 bis längstens 15. April zur Vorzeichnung auf.

(Eine Inzeratengeschichte.) Vor einigen Tagen brachten wir ein Inzerat, worin sich ein erst seit kurzem in Zinsbrud anfassiger Doktor phil., der von einem lebhaften Interesse für philosophische Probleme und Weltanschauungsfragen befeuert ist, zwecks eines Zusammenstufes von Herren und Damen ähnlicher Godankentrichtung zu einer zwanglosen Gruppe etwa im Sinne einer „Stammgesellschaft“ mit bestimmtem Diskurs in abendlichen Zuschriften von Gleichbedenden unter „Einklobloka, hauptpostlagernd“ erbat. Infolge etwas ungeduldiger Fassung des Inzerates wurde dasselbe mehrfach mißverstanden und erfuhr in einem hiesigen Blatte eine ganz eigenartige Deutung. Wir haben daraufhin Erkundigungen eingezogen und erfahren, daß es sich um einen sehr schätzenswerten Mann handelt, der sich im reifen Mannesalter, unbeschäftigt an strengender Berufslosigkeit, den Univeritätsstudien hingegeben und sodann mit Philosophie in ihrem ganzen Umfange als Hauptfach den Doktorgrad erreicht hat und der auf eine Reihe hervorragender Werke und glänzender Leistungen auch auf dem Gebiete praktischer Betätigung zurückblicken kann, die anlässlich seiner Promotion vor de. Tagespreise r. anzen Monarchie besprochen wurden. Wir hoffen, daß diese Zeilen dazu beitragen, den angestrebten Zweck zu fördern und jeden Zweifel aus dem Weg zu räumen.

(Ernteurlaub für 1913.) Das 14. Korpskommando in Zinsbrud hat den voraussetzlichen Beginn der heurigen Ernteurlaube im 14. Korpsbereich für die Tiroler Kaiserjägerregimenter mit 16. Juni, für die Infanterieregimenter und Feldjägerbataillone mit 14. Juli festgesetzt. Befehlserteilung eines Ernteurlaubes bleiben die bisherigen diesbezüglichen Bestimmungen bestehen, wonach in erster Linie jene Mannschaftspersonen ein solcher erteilt wird, welche darum bitten und als landwirtschaftliche Arbeiter bei ihren Angehörigen oder Verwandten während der Urlaubszeit tätig sind.

(Unvorsichtigkeit.) Die Frau eines Fensterputzers, die in der Heiliggeiststraße hier wohnt, beging gestern abends die Unvorsichtigkeit, einen brennenden Wachsstock auf einen Holzstisch neben sich zum Bette zu stellen; die Frau hat sich dann auf einige Zeit zur Ruhe gelegt. Als sie erwachte, war der Wachsstock vollständig niedergebrannt, aber auch das Gestell des Bettes, sowie dieses selbst hatten Feuer gefangen. Die Frau vermochte noch das Feuer selbst zu löschen, ehe es weiter um sich griff.

(Spielbubengeschichten.) In einem Gasthaus in Wiltten schlug gestern nachmittags ein „Tauglicher“ in seinem Dusef und Uebermut ein Fenster ein, mußte diese Gewalttätigkeit aber schwer büßen, denn er trug am rechten Handrücken eine große klaffende Wunde davon, die ihm der Arzt vernähen mußte. — Vormittags wurde in der Altstadt ein arger Schreier, der sich dort Ausschreitungen zuzuschauen kommen ließ, durch einen Wachmann verhaftet. Vor der Polizeiwache wollten ihn nachgekommene Kameraden befreien und ließen sich zu Tätlichkeiten hinreißen. Vier Burschen wurden deshalb verhaftet und dem Gerichte überstellt.

(Einbruch.) In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. hat ein Unbekannter das Spezereiwarengeschäft der Luise Hechenleitner in Maria-

hilf Nr. 28 vom Hausgange aus aufgebrochen und aus dem Verkaufslöke ungefähr 15 Kronen Bargeld, dann Zigarren und Zigaretten im Gesamtwerte von etwa 80 Kronen gestohlen. Der Einbruch dürfte in den ersten Morgenstunden erfolgt sein, es merkte aber niemand im Hause etwas davon, trotzdem der Einbrecher, welcher zu seiner Arbeit eine im Hausgange stehende eiserne Stange benützt hatte, zwei Türen aufbrechen mußte, um ins Lokal zu gelangen.

(Nächtliche Szenen.) In den ersten Morgenstunden des heutigen Tages gab es in der Stafflerstraße einen Krawall größlicher Art, durch welchen die Bewohner der ganzen Umgebung um einen Teil ihrer Nachtruhe gebracht wurden. Drei liebesdürstige junge Leute wollten bei einem Dämchen Besuch machen, als sie aber nicht eingelassen wurden, vollführten sie einen Lärm, der den Wohnungsinhaber veranlaßte, einzuschreiten. Es kam dabei zu handgreiflichen Auseinandersetzungen und zu einem Spektakel auf der Straße, dem schließlich die Polizei ein Ende machte. — In einer der letzten Nächte haben mühsige Hände die beiden schweren Flügel des Aufgangstores zur neuen Weiherburganlage an der Reichsstraße ausgehoben und ein Stück weit fortgeschleppt, dann rissen sie noch einige Baumstämme aus dem Boden und verbarrikadierten den Aufgang zur Anlage. Jedenfalls waren mehrere Personen bei diesem sinn- und nutzlosen Nachtsstück beteiligt.

(Diebstahl in einer Kaserne.) Aus Hall schreibt man uns: Ein Ersatzreserveoffizier des 4. Tir. Kaiserj. Reg., der, von Amerika kommend, zu einer Waffenübung einrückte, aber wegen nicht rechtzeitigen Einrückens eine fünfjährige Arreststrafe zu verbüßen hatte, stellte seinen Koffer, in dem sich über 300 Kronen Bargeld befanden, in sein ihm zugewiesenes Zimmer während der Dauer der Strafe ein. Als der Mann am Samstag nach verbüßter Strafe seinen Koffer öffnen wollte, fand er, daß er erbrochen und seine ganze Barchaft gestohlen war. Nach erfolgter Anzeige durchsuchte man sofort die Kaserne und fand in einem Abort der selben das Geld, jedoch fehlten davon 60 Kronen. Ein Jäger, der sich durch größere Ausgaben verdächtig gemacht hatte, wurde eingezogen und gestand nach längerem Leugnen den Diebstahl. Er wird dem Garnisonsgerichte Zinsbrud eingeliefert werden.

(Fischerei-Versteigerung.) Am Sonntag, 13. d. M., um 3 Uhr Nachmittags, wird im Gasthause „Goldberwaldhof“ bei Hall das Fischereiwirtschaft der Gemeinde Tulfes auf 5 Jahre öffentlich versteigert. Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

(Einbruch in ein Postamt.) Aus Mautach am Achensee wird uns unterm 7. d. Mts. geschrieben: In der Nacht vom 5. auf 6. d. Mts. wurde in das hiesige Postamt eingebrochen, indem der Täter im Amtslöke an der Straßenfront einen mit Eisenstangen versehenen Fensterrost ausbohrte, ohne daß von den Hausleuten oder der Postexpedientin, die oberhalb des Amtslökes ihr Zimmer hat, etwas wahrgenommen wurde. Der Dieb begnügte sich mit dem für die Frühpost vorbereiteten Postbeutel, der aber nur Briefschaften enthielt, welche samt dem Postbeutel unweit des Postamtes wieder aufgefunden wurden. In derselben Nacht wurde, vermutlich vom gleichen Täter, auch in das hiesige Gasthaus „Hanswirt“ eingebrochen und Würste und sonstige Eßwaren entwendet.

(Konkurs.) Das Landesgericht Zinsbrud hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Johann Schmiedhofer, gewesenen Moserbauers in Mhan, Bezirksgericht Zell am Ziller, nun unbekannt wo anwesend, bewilligt. Der Bezirksgerichtsvorsteher in Zell a. Z. wurde zum Konkurskommissar, Herr Franz Schneberger, Spitalsverwalter in Zell a. Z., zum einseitigen Masseverwalter bestellt. Termine sind am 17. April, 15. und 19. Mai beim Bezirksgerichte Zell a. Z.

(Weschechsel.) Der Gaugghof in Wangen wurde von Maria Vgl, geb. Mur, an die Eheleute Johann und Maria Oberrauch um den Preis von 15.200 Kronen verkauft. — Das Hotel „Germania“ auf der Erzherzog Heinrich-Promenade in Gries bei Bozen ging im Versteigerungswege in den Besitz der Bank für Tirol und Vorarlberg über. Mit der Ge-

schäftsführung wurde der bisherige Besitzer Ober betraut. Wie aus Gries berichtet wird, gebent die Bank in nächster Zeit den Ausbau des Hotels und der Germaniabahn durchzuführen. — Aus Vudenz meldet man: Das Hotel „Bod“ in Brand ging an ein Konjortium von Brandner über, die vom 1. April ab Jakob Bachmann, Inhaber der Restauration zum „Niedmüller“ in Vudenz als Geschäftsführer bestellten. Das Geschäftshaus Sam. Salzgeber ging im Versteigerungswege um den Preis von 43.000 Kronen an Viktor Gajner und Geschwister über.

(Beschädigung fremden Eigentums.) Man schreibt uns aus Unterangerberg: Kürzlich haben die zwei Knechte Peter Margreiter und Johann Schoner des Kammerwirts Wsl in Angath auf dem Unterangerberge zehn der schönsten Lärchenbäume angebohrt; neun der Bäume gehörten dem Besitzer Josef Hadacher, einer dem Besitzer Johann Brandl in Unterangerberg. Die angebohrten Stellen befinden sich drei bis fünf Dezimeter über dem Boden, die Bohrlochweiten sind 2 bis 3 Zentimeter, die Löcher reichen bis zum Kern. Der Durchmesser der Lärchen an diesen Stellen beträgt 60 bis 70 Zentimeter. Es scheint, daß manche Sägebesitzer bei Kraftübertragung mittels Nüssen zur Erzielung besserer Reibung sog. Lärchenholz benötigen wollten. Dies dürfte jedoch kaum empfehlenswert und rentabel sein, wenn man das Material hierzu auf solche Weise erworben wird. — In Kallern wurden unlängst nachts im Keller des Bauern Franz Sepp boshafterweise 16 Hektoliter Spezialwein und 12 Hektoliter Deys ausgelassen, wodurch Sepp einen Schaden von 1036 Kronen erleidet.

(Alzu scharf macht schartig!) Eine böse Suppe hat sich ein Rosenheimer Unterhändler und Viehtreiber eingebrocht. Er war beim Marke als Viehtreiber tätig und geriet dabei mit einem Tiroler Kollegen in Streit. In der Hitze des Wortgefechtes ließ er sich zu derben Drohungen hinreißen. Die Folge ist, daß er jetzt noch, nach drei Wochen, im Kusteiner Gefängnis sitzt und auf seine Aburteilung wartet.

(Deutscher Schulverein.) Aus Fieberbrunn, 7. ds. M., wird uns geschrieben: Hier fand gestern die diesjährige Hauptversammlung der Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines statt. Wanderredner Aman hielt einen längeren Vortrag, in der er der Ortsgruppe seinen und auch den Dank der Hauptleitung ausdrückte, da es der rührigen Ortsgruppe trotz der Wasserfatastrophe und deren für diese Gemeinde so schweren Schäden möglich war, den namhaften Betrag von zirka 113 Kronen zusammenzubringen und zur Gänge an die Hauptleitung einzufenden, während andere Ortsgruppen in weniger oder gar nicht geschädigten Gebieten nichts oder nur sehr wenig aufbrachten. Gewählt wurde bei der Neuwahl wieder der alte, rührige Ausschuß, und zwar die Herren: Dr. Eberl als Vorstand, Johann Georg Eßer als Stellvertreter, Fritz Breitingner als Schriftführer, Josef Schweiger als dessen Stellvertreter und Oswald Haeder als Kassier und Stefan Gabriel als dessen Stellvertreter.

(Der Verschönerungsverein Zirl) hielt am 6. d. M. im Gasthause zum „Lamm“ seine Generalversammlung ab, die ziemlich gut besucht war. Obmann Niederkircher erstattete den Tätigkeitsbericht, aus welchem zu entnehmen ist, daß der Verein im letzten Jahre viel leistete. Der Neuschäftsbericht des Kassiers zeigte einen Kassastand von 153 Kronen. Es wurde ferner vom Obmann dem Gemeindevater Thomas Suttner, dem Gastwirt Gredler und den Tischlermeistern Rannger und Auen für ihr gemeinsames Wirken der Dank ausgesprochen. Bei den Wahlen wurden Obmann Niederkircher, Kassier Konditor Eßpan und Schriftführer Josef Döschel wiedergewählt. Neu gewählt wurden: Gemeindevater Dr. Hirschberger, Schlossermeister Amert und Kafffabrikant Mattner. Nachdem Herr Gredler die ihm zugebachtete Obmannstelle nicht annahm, wurde er zum Stellvertreter gewählt.

(Feuerwehr-Medaillen.) Den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr in Oberhofen Nikolaus Schreier, Sebastian Staudacher, Nikolaus Vair, Franz Kreiß, Nikolaus Wieser, Severin Waldbart, Franz Waldbart, Josef Gschmann, Alois Daum, Nikolaus Fritz, Bertrand Huber, Josef Mader, Josef Daum und Peter Kreuzer und den Mitgliebern der freiwilligen

Feuerwehr in Rißbüchel Matthias Bachmann, Peter Aufschneider und Hans Randler wurde die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens zuerkannt.

(Veteranentag in Sterzing.) Am Sonntag fand in Sterzing der diesjährige Delegiertentag des Tiroler Krieger- und Militär-Veteranen-Landesbundes statt. Die Stadt war aus diesem Anlasse besetzt. Nach dem Einzug der Delegierten, die am Bahnhofe vom heimischen Veteranenverein mit Musik erwartet worden waren, fand ein feierlicher Gottesdienst statt, dann trat man in dem festlich dekorierten, mit der Kaiserkrone geschmückten Ratsaale zur Delegiertenversammlung zusammen. Der Präsident des Bundes, Baumeister Franz Mayr aus Innsbruck, eröffnete dieselbe und erteilte sodann Herrn Bürgermeister Romanig das Wort, der die Versammlung namens der Stadt Sterzing willkommen hieß. Namens des Veteranenvereines Sterzing trat dies der Vorstand Jakob Stifter. Sodann erstattete der Präsident den Tätigkeitsbericht, dem zu entnehmen ist, daß sich bisher 52 Vereine mit einer Mitgliederzahl von 4874 Mann dem Landesbunde angeschlossen haben. Er betonte, daß von der Bundesleitung Schritte unternommen wurden, um eine 50%ige Ermäßigung auf den Bahnen zu erlangen, wodurch eine regere Beteiligung an den Delegiertentagen ermöglicht wird. Die neuen Satzungen des Bundes wurden nach lebhafter Debatte und einzelnen Änderungen einstimmig angenommen. Sie sehen die Schaffung von 2 Bezirksverbänden und den Anschluß an den Reichsverband vor. Als Ort des nächsten Delegiertentages im Jahre 1914 wurde Bruneck gewählt. In die Bundesleitung wurden gewählt: Peter Vogner, Bozen; Franz Bucher, Hall; Eislstajes, Bruneck; Anton Fröschl, Innsbruck; Gallop Aurel, Deutsch-Wartei; Johann Innerhofer, Klausen; Koch Karl, Trient; Kreidl, Innsbruck; Kinzner Franz, Deutsch-Wartei; Mayr Franz, Innsbruck, Maisel, Schwaz; Müller Josef, Innsbruck; Pechtrager, Hall; Josef Ruprich, Innsbruck; Hans v. Stadler, Deutsch-Wartei und v. Weinhart, Innsbruck. Als Kassarevisoren wurden die Herren Kreidl, Steinach und Hartmaier, Landeck, erkoren. Im Hotel „Rohr“ fand ein gemeinsames Mittagessen statt.

(Felssturz auf der Rittnerbahn.) In der Nähe des Tunnels oberhalb St. Magdalena löste sich am Sonntag früh ein Felsblock los und kolkerte auf die Straße herunter. Der Frühzug erlitt infolge der Wegräumungsarbeiten eine Verspätung.

(Ehrung.) Bürgermeister Dr. v. Guggenberger in Brigen wurde zum Ehrenbürger der Gemeinde Käfen ernannt.

(Ein Hochstapler.) Aus St. Ulrich in Gröden schreibt man uns: Der bei der Genossenschaft der Bildhauer in St. Ulrich in Stellung gewesene Schreiber Josef Muigg holte am 31. März von der Filiale der Brigener Bank in St. Ulrich 2900 Kronen ab, mit der Angabe, daß er von der Genossenschaft zur Behebung genannter Summe genehmigt worden sei. Doch stellte sich dies bald als Unwahrheit heraus. Josef Muigg ist nämlich samt dem Gelde am 3. ds. M. durchgebrannt.

(Opferkardiner.) Aus St. Ulrich in Gröden schreibt man uns: In der hiesigen Pfarrkirche wurde vor einigen Tagen der Opferstock erbrochen und seines Inhaltes bis auf einige Heller entleert.

(Brecher Einbruchsdiebstahl in Meran.) In unserer gestrigen telegraphischen Meldung geht uns heute noch folgender näherer Bericht zu: In der Nacht vom Sonntag auf Montag wurde in die drei neuen Läden des Englischen Fräuleinstitutes an der Winterpromenade in Meran eingebrochen. Dort befinden sich das Gläsering-Spezialitätengeschäft Hans Bliem, das Wäschegeßäft Gustav Kral und eine Majolikawarenhandlung. Die Täter drangen von der Promenade aus durch ein Fenster in den Keller und von diesem nach Aufstiegen der Türe in die Verkaufstafel. Im Bliem'schen Laden wurden Schmuckgegenstände, meistens Ringe, Nadeln, Armbänder und dergl. im Werte von 3000 bis 4000 Kronen mitgenommen. Entweder wurden die Einbrecher durch irgend einen Umstand verschreckt, oder es fehlte ihnen an dem nötigen Verstande, denn sie ließen verschiedene wertvolle Gegenstände unberührt. Im Wäschegeßäft ent-

wendeten sie Waren im Werte von ungefähr 1000 Kronen, von den Majolikawaren nahmen die Ganner gar nichts mit. In letzterem Geschäfte sprengten die Diebe die Ladenlässe auf, ließen aber die drei Keller, die sich dort befinden, liegen. In einem nebenan befindlichen Anstichklosetto wurde die Eingangstüre mittels Nachschlüssel geöffnet, aber nichts gestohlen. Der Besitzer des Goldwarengeschäftes ist nicht verhaftet. Noch am Montag Vormittag wurde der Polizeihund „Rolf“ von Bozen nach Meran gebracht, welcher eine Spur bis zur Wandelhalle verfolgte, diese aber dort, weil der Platz schon stark begangen war, aufgeben mußte. Von den Tatern fehlt noch jede Spur. — Wie uns heute telegraphisch wird, sind 4 halbwichsige Untermaier Burschen als die Täter verhaftet worden.

(Gefährliche Drohung.) Aus Meran schreibt man uns: Ein in einem Fuhrergerichte in Meran bediensteter Kutsher bedrohte die Geschäftsinhaberin mit einem Revolver und legte tatsächlich die Waffe auf dieselbe an. Zum Glück hatte er in der Aufregung vergessen, die Sperrvorrichtung zu öffnen, so daß der Schuß nicht losging und die Frau Zeit fand, aus der Nähe des gefährlichen Mannes zu fliehen. Sie erstattete die Anzeige, worauf der Attentäter verhaftet wurde.

(Selbstmord.) In Missian, Gmeind-Öpman, hat sich die 19jährige, schwermütige Bluetin Anna Mayr, geb. Scherer, mit einem Revolvererschuß entleert. Die Verlebte war vor 14 Tagen Mutter geworden.

(Gemeindevorstellungswahl.) In Terlan wurde der Güterbesitzer und Hotelier Pius Kester zum Vorleser, Sebastian Höller, H. J. Josef Huber, Köpfler, Alexander v. Eggen, Anton Pathauer in Siebenbrunn und Franz Margerin in Sillian zu Gemeinderäten gewählt. Die Musikkapelle brachte dem neuwählten Gemeindevorsteher ein wohlglückliches Ständchen.

(Bahn Male-Jucine.) Das zum Studium des Bahnbaues Male-Jucine eingesetzte Komitee verteilte die von den beteiligten Gemeinden aufzubringenden Subventionen wie folgt: Vermiglio 40.000, Ossana 20.000, Pelligiano 20.000, Ortisei 500, Malesina 1000, Carliato 2000, Pessione 2000, Mones 500, Pejo 3000, Colledarzo 2000, Comafine 2000, Meriggio 4000, Mezzana 10.000, Trunengo 6500, Castello 4500, Menar 500, Cegolo 5000, Cellentino 3000, Piano 2000, Amazago 5000, Deggiano 1000, Dimaro 20.000, Volentina 5000, Monclaffico 5000, zusammen 140.000 Kronen.

(Zum Selbstmordversuch des Landesfürsten Riedmann) in Rovereto wird uns noch mitgeteilt, daß der Unglückliche im September d. J. seine Dienstzeit beendet hätte. Als Grund des Selbstmordes wird unglückliche Liebe angegeben.

(Die Umbauten an der Arlbergbahn.) Von der k. k. Staatsbahndirektion in Innsbruck wird die Lieferung des Detailprojektes sowie die Lieferung und Aufstellung des neuen eisernen Tragwerkes der Brücke über den Ganderbach in Kilometer 78,2/3 der Linie Innsbruck-Bludenz im Gesamtgewichte von zirka 45 Tonnen vergeben. Ferner werden die Unterbauarbeiten für die Linienverlegung in Kilometer 78,2/5 der Linie Innsbruck-Bludenz und der Umbau des Ganderbachviaduktes vergeben. Näheres über diese Ausschreibungen ist aus der amtlichen „Wiener-Zeitung“ und dem „Boten für Tirol und Vorarlberg“ vom 10. April zu entnehmen.

(Feldkircher Stadtvertretung.) In der Sitzung vom 4. d. M. wurde, wie man uns berichtet, u. a. beschloffen: Das Gantnersche Anwesen wurde für den Waisenhausfond um 6000 Kronen angekauft. — Der Magistrat wird ermächtigt, das Scarpatetti-Haus in ein Waisenhaus, das zirka 30 Kindern Raum bieten soll, umzubauen. Die Kosten betragen 70.000 Kronen. Der Waisenhausfond beträgt derzeit zirka 302.000 Kronen. — Der Vertrag mit der Staatseisenbahnverwaltung bezüglich Anschluß des hiesigen Staatsbahnhofes an das städt. Elektrizitätswerk wurde genehmigt und zwar auf 15 Jahre. Die Bahn braucht zirka 150 PS, die eine Einnahme von zirka 18.000 Kronen im ersten Betriebsjahre ergeben soll. Die Kosten der von dem städt. Elektrizitätswerke auszuführenden Inzallations-Umbautungen betragen voraussichtlich zirka 25.000

Kronen, die sich jedoch mit Rücksicht auf die zu übernehmenden alten Maschinen um 13.000 Kronen reduzieren werden.

(Trauungen.) Gestern wurde in der St. Jakobs-Pfarrkirche Herr Hans Sauerwein, Hausbesitzer in Hötting, mit Frl. Elisabeth Egger von Windisch-Matrei getraut. — In Etams vermählte sich Herr Wilhelm Zeuner, Kaufmann in Innsbruck, mit Frl. Elisabeth Graf, Gastwirtstochter.

(Todesfälle.) Im Salesianerinnenkloster Thurnfeld bei Hall starb am 5. ds. die Chorschwester und Lehrerin Louise de Sales Schenk, geboren in Bozen 1851. Ihr Vater war gräflich Sarrthein'scher Verwalter. — In Bozen starb Anton Obernosterer, Schreibbüro-Inhaber, im 30. Lebensjahre. — In Meran starben die Hausbesitzerin Marie Herzog im 84. Lebensjahre, und der Kurarzt Franz Schwilowsky, in Partschins der Rößwirt und Holzhändler auf der Töll Johann Ladurner im 62. Lebensjahre. — In Rovereto verschied infolge eines Schlaganfalles am 7. ds. M. Frau Klottibe Lago, geb. Sotochiefa.

(F.M. v. Ulrich f.) Aus Landeck wird uns geschrieben: Am 5. d. Mts. fand hier das Leichenbegängnis des in Meran verstorbenen k. u. k. Feldmarschalleutnants d. R. Hans Ritter v. Ulrich, welcher Ehrenbürger von Landeck, Protektor des k. k. Bezirkschießlandes Landeck, Ehrenmitglied des Veteranenvereines, Radfahrervereines und der Reservistenkolonne war, statt. Die irdische Hülle des Verstorbenen wurde am 3. d. M. von Meran nach Landeck überführt und langte am nächsten Tage (Freitag) in Landeck ein, wo sie sodann im kais. Vereinshause im Theateraale, welcher in ein Trauergemach umgewandelt war, aufgebahrt wurde. Ein Zeichen, wie beliebt allseits Sr. Erzellenz war, gaben die vielen eingelangten prachtvollen Kränze und Blumenkörbe. Die Leichenseier, welche am Samstag Nachmittag stattfand, nahm einen imposanten, feierlichen Verlauf, an welcher unter anderen teilnahmen: Die gesamte Schuljugend, der kais. Arbeiterverein, Verkehrsclub, kais. Radfahrerverein, freiw. Feuerwehr, Reservistenkolonne mit Musik, Standfähigen, Veteranenverein Landeck, sowie Abordnungen von Veteranenvereinen aus Meran, Lusenau, Imst und Ried, die Beamten sämtlicher Behörden und der beiden Fabriken, die Gemeindevertretung sowie der Sängerbund Landeck. Nach nochmaliger Einsegnung wurde der Sarg, welcher auf dem Wege zum Friedhofe abwechselnd von Mitgliedern der Reservistenkolonne, Veteranenverein und Standfähigen getragen wurde, in die Familiengruft gesetzt, wobei von der Reservistenkolonne die Generalbedache abgegeben und von der Musik die Volkshymne gespielt wurde. Zum Schluß brachte der Sängerbund ein ergreifendes Grablied zum Vortrage.

(Otto Seidner f.) Aus Hall berichtet man uns unterm 7. d. M.: Das heutige Leichenbegängnis Otto Seidners war ein schönes Zeugnis für die allgemeine Achtung und Wertschätzung, welche der viel zu früh seinem Wirken und Schaffen entzogene, aufrechte, deutsche Mann unter seinen Mitbürgern genoß. Hatte sich schon während der kurzen Zeit seiner tobdringenden Krankheit die regste Anteilnahme aller Bevölkerungsfreie bekundet, so fand diese ihren lebhaftesten Ausdruck in dem imposanten Zuge, welcher Seidner das Geleite zur letzten Ruhestätte gab. Den langen Zug eröffneten Böglinge verschiedener Erziehungsanstalten, welchen sich die Feuerwehr mit Musikkapelle, der Turnverein Hall und Abordnungen der einzelnen Vereine so der Sektion Hall des D. u. O. Alpenvereines, der Südmart, des Deutschen Schulvereines, des Volksbundes, des deutsch-freiwirtschaftlichen Vereines Hall, dessen Obmann der Verbliebene war, des Vereines der Bürger und Gewerbetreibenden und der Standfähigenkompagnie angeschlossen. Ferner bemerkte man im Trauerzuge, der vom Stammhause der angefallenen Familie Seidner am Oberen Stadtplatz seinen Ausgang nahm, Geheimrat Univ.-Prof. Brandl aus Berlin, Präsidenten Walter und Vizepräsidenten Sontico, sowie 12 Mitglieder der Innsbrucker Handelskammer, den landesfürstlichen Kommissär der Kammer Statthalteramt von Puger-Reyberg, Bürgermeister Dr. Mang mit den Mitgliedern der Stadtvertretung von Hall, Reichs- und Landtagsabgeordneter Re-

Deutschnationalen Landesparteileitung, des Offizierskorps, der Beamenschaft, der Gendarmerie, Finanzwache, sowie viele Freunde und Gesinnungsgenossen aus Innsbruck und Hall, welche den allzukrüppeligen Feingang des waderen, angesehenen, auf deutsch und freihellich gesinnten Mannes aufrichtig bedauerten.

(Geheimrat) Professor Emanuel von Ullmann.) Von einem österreichischen Strafrechtswissenschaftler, der zu den intimen Freunden und Hochschülern des Professors Dr. Emanuel von Ullmann gehörte, dessen Ableben wir bereits kurz gemeldet haben, erhalten wir die folgenden, dem Andenken des verstorbenen Gelehrten gewidmeten Zeilen: Der am 4. d. M. verstorbenen, ausgezeichneten Lehrers des Strafrechts und Völkerrechts v. Ullmann, hat vor seiner Berufung an die Universität München an den Universitäten in Prag, Innsbruck, hier in den Jahren 1872 bis 1885, und sodann in Wien mit rühmlichstem Erfolge gewirkt. Im Herbst 1889 folgte er einem Rufe an die kaiserliche Juristenfakultät, zu deren hervorragendsten Mitgliedern er gehörte. Während seiner Lehrtätigkeit in Wien hat er auch an den lobfäähigsten Arbeiten zur Reform des österreichischen Strafrechts mit Eifer und Erfolg sich beteiligt. Seine Vorträge werden auch seinen ehemaligen Hörern in bester Erinnerung geblieben sein. Ullmann hing liebevoll an Innsbruck, das er mit seiner Familie, so oft er konnte, immer wieder besuchte. Seine Hauptwerke sind das Lehrbuch des österreichischen Strafrechts (Innsbruck, Wagner) und des Deutschen Strafrechts, München, Beck), sowie das Völkerrecht, Josef Linger zur Feier seines 70. Geburtstages gewidmet, erschienen im groß angelegten Handbuche des Deutschen Rechts der Gegenwart, begründet von Max Quarenz (Freiburg i. N. Mohr). Eine vornehme und edle Gelehrtennatur im besten Sinne des Wortes war Ullmann, von gewinnender Lebenswürdigkeit und Güte und echt deutscher Gesinnung, dem Vornehmsten der Wissenschaft aber stets abhold. Obwohl er für die praktischen Bedürfnisse des Rechtslebens vollen Verständnis besaß, vermochte er es doch nicht, der agitatorischen Richtung, welche die kriminalistische Bewegung in den letzten Jahrzehnten einschlug, zu folgen, und als Schlagworte und ein allzu lebhaftes Bestreben nach Popularisierung wissenschaftlicher Streitfragen wachsend um sich griffen, hielt Ullmann unjünglingsmäßig an der klassischen Richtung der Strafrechtswissenschaft fest. In den Augen derjenigen Fachmänner, die sich von den Eggesströmungen unabhängig erhielten, gewann er so nur an Ansehen und viele werden es an seinem frischen Urtheile schmerzlich empfinden, daß wir mit Emanuel v. Ullmann einen der ersten, scharfsinnigsten und gesinnungstüchtigsten Kriminalisten von vielseitiger Bildung verloren haben.

Drachtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.
Die Sommertagung des Abgeordnetenhauses.
— Eine 14tägige Session des Tiroler Landtages.

Wien, 8. April. Präsident Dr. Sylvester äußerte sich über die bevorstehenden parlamentarischen Arbeiten in folgender Weise: „Daß der zuerst für den 8. April und dann für den 23. April in Aussicht genommene Termin für die Unterbrechung des Reichsrates nicht aufrecht erhalten werden konnte, hat seinen Grund in erster Linie in der Notwendigkeit der Tagung des galizischen Landtages. In der unbedingten notwendigen Tagung des galizischen Landtages kommt aber noch die Forderung, den Tiroler Landtag für den 15. April einzuberufen, dessen Beratungen auch für 14 Tage in Aussicht genommen sind. Die erste Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses wird Montag den 5. Mai, nachmittags, stattfinden. Im Mai werden dann von Montag bis Sonntag Plenarsitzungen abgehalten werden, und es dürfte somit — nach Abzug der kirchlichen Feiertage — im äußersten Falle 21 Sitzungstage ermöglicht werden können, in denen dann der sogenannte kleine Finanzplan vom Hause erledigt werden könnte, ferner aber noch die Gegenstände des Budgets und der Geschäftsordnung, welche im ersten Halbjahre noch zur Erledigung stehen, der parlamentarischen Behandlung seitens des Ab-

geordnetenhauses unterzogen werden würden. Von kleineren Vorlagen stehen auf dem Arbeitsprogramme: Der Verleihungsvertrag, das Gitterbeamtengesetz und die Abänderung des Berggesetzes. Auch die Legitimierungsangelegenheiten erheischen dringende Erledigung. Schließlich soll auch über eine Vorfrage zum Kartellgesetz Entscheidung getroffen werden. — Bei diesem großen Arbeitsmaterial, das dem Parlament vorliegt, ist anzunehmen, daß sich die Sitzungsdauer des Parlamentes über einen großen Teil des Juni erstrecken wird.

Zur Vermählung im deutschen Kaiserhause.

Gmunden, 8. April. Heute Vormittag reisen das Herzogspaar von Cumberland und die Prinzessin Olga in Begleitung des Hofmarschalls Grafen Grote und eines Teiles des Hofstaates zum Besuche der deutschen Kaiserfamilie nach Homburg ab. Prinz Ernst August, der in Vertretung des Herzogspaares an der Beisehung des Königs Georg in Athen teilnahm, trifft gleichzeitig in Homburg ein.

Im Wagnis.

Wien, 8. April. In der Währingerstraße bestieg ein Jrrsinniger einen hohen Baum im Spitalgarten und ließ hoch oben, auf einem dicken Zweig auf dem Bauche liegend, Hände und Beine herunterhängen. Die Sicherheitswache requirierte die Feuerweh, welche den Mann herunterbrachte. Er war ganz ruhig und gab an, er sei Gärtner und habe auf dem Baume gearbeitet. Tatsächlich ist es ein Hilfsarbeiter, der geistesgestört ist.

Krefeld, 8. April. In der katholischen Kirche zu St. Dionysius kam es zu Szenen, die ihresgleichen suchen. Ein Jrrsinniger, der der Frühmesse beiwohnte, zog sich mit einemmal ganz nackt aus und verließ mit einem schweren Stock in der Hand seine Bankreihe, wirrte gegen seine Nachbarn los und schlug alle, die er nur erreichen konnte, blutig. Frauen und Kinder liefen unter Heulen und Hilferufen aus der Kirche und es dauerte lange bis der Geistesgestörte unschädlich gemacht werden konnte. Eine Person wurde lebensgefährlich, sechs schwer und vier leicht verletzt.

Brände.

Pilsen, 8. April. In Wislitna wurden die Schule sowie die aus dem 14. Jahrhundert stammende Kirche und 15 Häuser durch einen verheerenden Brand eingeeäschert.

Augsburg, 8. April. In Mettenbach in Schwaben brannte das Anwesen des Maurers Abroll nieder. Der Mann kam mit seinen drei Kindern in den Flammen um.

Das Banditenwesen in Galizien.

Krakau, 8. April. Seit längerer Zeit jähnet die Polizei nach drei Banditen, die zahlreiche Morde und Einbrüche in Krakau und Westgalizien auf dem Gewissen hatten. Zwei Banditen, die in Jaslo verhaftet wurden, waren von dort entsprungen. Gestern abends kam eine Polizeipatrouille den flüchtigen Mördern auf die Spur. Als die Polizei in das verdächtige Haus eindrang, versuchten die in demselben befindlichen drei Banditen zu flüchten. Ein Polizist gab mehrere Schüsse ab, ohne zu treffen. Die Banditen flüchteten in das Haus zurück und krochen durch den Ofen und Kamin auf das Dach, von wo aus sie Schüsse gegen ihre Verfolger abgaben. Einer der Banditen sprang auf das Dach des Nachbarhauses und entkam, während die beiden anderen festgenommen wurden.

Raubmord an einem Förster.

Biala, 8. April. In Budna wurde der Jäger Saidol in einem dem Erzherzog Friedrich gehörigen Walde von einem Unbekannten erschossen. Der Leiche wurden die Uhr und das Gewehr geraubt.

Ein Kampf mit russischen Spionen in Galizien.

Przemysl, 8. April. In der Nacht hörte man bei den Besatzungen mehrere Schüsse. Als Soldaten nachforschten, wurde der Infanterist Ditoch durch einen von einem Attentäter abgegebenen Schuß getroffen. Man glaubt, daß es sich um einen Spion handelt.

Schiffsunfälle.

Zara, 8. April. Die englische Yacht „Medusa“ ist nachts bei Otreria in der Nähe von Paloskane, aufgefahren. Der Dampfer „Salona“ versuchte die Flottmachung, jedoch ohne Er-

folg. Die Mannschaft der Yacht befindet sich außer Gefahr.

Saloniki, 8. April. Der bulgarische Dampfer „Solomonek“ ist bei Cassandra mit Mann und Maus untergegangen.

Eisenbahnunfälle.

Fiume, 8. April. Gestern früh stieß zwischen Fiume und Fojibdol der nach Fiume fahrende Schnellzug mit einem nach Agram unterwegs befindlichen Gütereizug zusammen. Beide Lokomotivführer, beide Heizer und der Lokomotivführer des Gütereizuges wurden getötet, auch von den Passagieren sind mehrere getötet und verletzt. Nach Mitteilungen der Staatsbahn ist außer den fünf Personen des Zugpersonales ein Passagier des Schlafwagens bei dem Zusammenstoß getötet worden. Unter den Trümmern liegen noch zwei Passagiere, deren Schicksal ungewiß ist. Der schufbringende Unterbeamte wurde sofort vom Dienste suspendiert und verhaftet. Das Unglück wurde dadurch verursacht, daß der diensthabende Unterbeamte in Fojibdol den Gütereizug vorzeitig aus der Station ausfahren ließ, obwohl der Güterzug erst nach Eintreffen des Schnellzuges die Station hätte verlassen sollen. Die beiden Lokomotiven bohrten sich ineinander. Mehrere Waggons lagen auf der Strecke aufeinandergetürmt. Die Zahl der Verletzten sowie die Namen der Toten und Verwundeten ist noch nicht festgestellt. Zwölf Reisende erlitten schwere Verletzungen, die übrigen sind meist leicht verwundet. Der Schnellzug hatte ungefähr 120 Reisende, die meist nach Fiume und Abbazia reisten. Der Schnellzug hatte als ersten Wagen den Schlafwagen. Bei dem Zusammenstoß wurde ein Kopfwagen des Lastzuges auf den Schlafwagen geschleudert, so daß die meisten Verletzungen in diesem Wagen vorkamen. Der Lokomotivführer des Schnellzuges hatte den entgegenfahrenden Lastzug bemerkt und rief die Bremse gezogen, daher kam es, daß der Schnellzug beinahe stillstand, als sich der Zusammenstoß ereignete. Wie die Schlafwagengesellschaft mitteilt, befanden sich in dem zertrümmerten Schlafwagen zehn Schlafstellen, die alle besetzt waren. Von den getöteten Passagieren sind die Namen von fünf bekannt. Da ein heftiger Sturm die Telegraphenleitung zerstört hatte, wurden die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Die Schuld soll angeblich der Stationsvorsteher von Karlsbad tragen.

Ofenpest, 8. April. (Meldung des ung. Telegraphen - Korrespondenz - Bureau.) Nach einer weiteren Mitteilung der Direktion der ungarischen Staatsbahnen sind bei dem Eisenbahnunfall vom Personal des Lastzuges der Lokomotivführer Brabancic, der Heizer Pinterics, die Bremser Stifter und Kovacic getötet worden. Weiters wurden vom Lastzugpersonal der Zugführer Radak und der Bremser Mzenar und vom Schnellzugpersonal der Lokomotivführer Medics, der Heizer Novogratic und der Zugführer Cimpus schwer verletzt. Insgesamt sind vom Bahnpersonal vier Personen getötet und fünf schwer verletzt worden. Von Reisenden wurden aufstehend einem Knaben, der eine unbedeutende Kratzwunde erlitt, niemand verletzt.

Abdis Abbeha, 8. April. Hier hat ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge stattgefunden. Es gab eine große Anzahl von Verletzten. Unter den Verunglückten befindet sich der italienische Gesandte Felizzano.

Wieder ein Millionentrug.

Großwardein, 8. April. Der Großgrundbesitzer und gewesene Generaldirektor der Warrentrebitananstalt der Landwirte im Bihar Komitate, Julius Berger, hat seine Insolvenz angemeldet. Die Passiven betragen 2.600.000 Kronen, denen Aktiven von 1.800.000 Kronen gegenüberstehen.

Unfälle.

Berlin, 8. April. Durch Leuchtgasvergiftung bei dem Schlächtermeister Ullert in Schöneberg fanden zwei Verkäuferinnen den Tod. Eine Köchin wurde in tiefer Bewusstlosigkeit aufgefunden. Es besteht wenig Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Bernburg, 8. April. Auf der Saale ertranken infolge Kenterns eines Bootes ein Musikier und fünf Kinder, drei Mädchen und zwei Knaben. Der Solbat ertrank bei dem Versuche, die Kinder zu retten.

Gnefen, 8. April. Vier jugendliche Arbeiter, ein Deutscher und drei Galizier, wurden infolge einer Kohlendioxidvergiftung leblos aufgefunden. Die Vergiftung ist auf das Ausströmen von Kohlendioxid aus einem alten Ofen zurückzuführen.

Todesfall.

Paris, 8. April. Der ehemalige französische Botschafter in Konstantinopel, Constans, ist gestorben. (Jean Antoine Ernest Constans stand im 80. Lebensjahre. Er war Abgeordneter und wiederholt Minister. Durch sein energisches Einschreiten gegen die Untriebe Boulangers hat er 1889 vielleicht die Republik gerettet. Später war er dann Botschafter am Goldenen Horn. Ann. d. Ned.)

Ein Historikerkongress in London.

London, 8. April. Der 3. internationale historische Kongress in London wurde in Lincoln Inn (der berühmten Halle der Advokaten-Zunft) in Anwesenheit der Vertreter der wissenschaftlichen Akademien und Universitäten der ganzen Welt eröffnet. Die Zahl der Mitglieder des Kongresses beläuft sich auf 1000 und die Arbeiten des Kongresses wurden auf zehn Sektionen verteilt. Unter den Kongreßteilnehmern befinden sich u. a. Professor Dr. von Scala aus Innsbruck und Prof. Galante von der ehemaligen italienischen Rechtsfakultät in Innsbruck, sowie viele andere Gelehrte aus Österreich-Ungarn. Die Kongreßmitglieder wurden vom englischen Unterrichtsministerium zu einem glänzenden Festmahl eingeladen. In den nächsten Tagen findet zu Ehren der Kongreßteilnehmer eine Festvorstellung statt. Weiters wird ein Raut in Schloß Windsor vom König gegeben werden. Am Schluß des Kongresses werden die Mitglieder von den Universitäten Oxford und Cambridge als Gäste empfangen werden.

Von den englischen Suffragetten.

London, 8. April. In Glasgow wurden die Fenster der Arbeiterbörse eingeschlagen. Am Sonntag machten die Suffragetten den Versuch, im Hyde Park eine öffentliche Versammlung abzuhalten. Es fanden sich circa 15.000 Menschen ein, darunter zahlreiche Briten, die die Suffragetten mit Rosenkränzen bewarfen, bis endlich die Polizei eingriff. Mitref. Bankhurst befindet sich bereits im Spital des Gefängnisses. Seit Donnerstag weigert sie sich, Nahrung zu nehmen und muß nun künstlich genährt werden. Ihre Gesundheit, die in letzter Zeit schwankend war, soll völlig zusammengebrochen sein und ihr Befinden zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß geben. Auch der künstlichen Ernährung setzt die Gefangene heftigsten Widerstand entgegen.

Mährisch-Schönberg, 8. April. Der Infanterist Bed kam auf Urlaub nach Hause. Er besuchte abends seine Schwester. Auf dem Wege bemerkte er, daß er sein Bajonett verloren hatte. Trotz alles Suchens konnte er die Waffe nicht finden. Seit dieser Zeit war Bed verschollen. Nun fand man ihn erhängt auf. Man nimmt an, daß der Unglückliche aus Furcht vor Strafe den Selbstmord beging.

Wag, 8. April. Seit einigen Tagen ist der Viehhändler Kuchar mit der hiesigen Telephonistin des Schlachthausmehrs Reiterbauer verschwunden. Kuchar nahm sein ganzes Vermögen von ca. 180.000 Kronen, die Reiterbauer ihr Erbeil von 3000 Kronen mit. Kuchar, der Frau und Kinder zurückließ, hatte auch einen Wechsel auf seinen Schwiegervater auf 250.000 Kronen gegeben. Das Paar hat sich nach Amerika gewendet.

Klausenburger, 8. April. Ein Automobil, in welchem zwei Beamte des hiesigen Montanamtes Suber und Falubi saßen, verlor während der Fahrt ein Vorderrad. Die Beamten stiegen aus dem Auto, welches auf drei Rädern weiterkroch und schließlich in eine Grube fuhr, wo es zertrümmert wurde. Der Chauffeur erlitt einen Bruch der Schädelfraktur, mehrere Rippenbrüche und blieb bewußtlos liegen. Falubi erlitt schwere Verletzungen. Der zweite Beamte wurde gleichfalls verletzt.

Paris, 8. April. Der jüngst verhaftete Anarchist Lacombe fand bei einem Fluchtversuch aus dem Gefängnis den Tod durch einen freiwilligen Sturz vom Dach.

Venedig, 8. April. Nachts wurde das Juweliengeschäft Mello vollständig angezündet. Der Wert der gestohlenen Juwelen ist 150.000 Lire.

Alpine Zeitung.

(Unwillkommene Wintergäste.) Man schreibt uns: Unter diesem Titel erschien kürzlich eine Feststellung des Zustandes in der Franz-Sennhütte, der, wenn er der Tatsache entsprochen, auch angekreidet zu werden verdient. Dazu sei bemerkt, daß einige Innsbrucker Touristen am Osterdienstag die Senn-Hütte bis auf das zerbrochene

Fenster, was im Winterbuch vorgemerkt wurde, in Ordnung und verriegelt verließen. Auf dem Rückwege begegnete sie bei der Siedleralm 7 fremden Schifahrern, welche der Franz-Sennhütte zugingen. Das Ergebnis der von den Innsbruckern am Sonntag gehaltenen Nachschau in der Sennhütte war, daß sich die 7 fremden Herren im Winterbuche nicht eingetragen haben. Im übrigen wäre es nicht schwer, die Aufklärer zur Rechenschaft zu ziehen.

(Der tridentinische Alpenverein.) Am 6. d. M. hielt in Rovereto der tridentinische Alpenverein seine Jahresversammlung ab. Als Sitz der Vorberathung für die nächsten sechs Jahre wurde Rovereto bestimmt. Zum Obmann wurde Dr. Pietro Pedrotti gewählt. Die Mitgliederzahl beträgt 3018. Die Einnahmen im abgelaufenen Jahre betragen 25.161, die Ausgaben 41.772 Kronen. Das Vereinsvermögen weist 153.857 Kronen Aktiven und 147.245 Kronen Passiven auf.

Sport.

(Fußball Innsbruck.) Dienstag 1/6 Uhr Training am Frühklub.

(Die Tiroler Rad- und Rennfahrer-Vereinigung in Innsbruck) veranstaltet am 18. Mai 1913 folgende Rennen: Rennisofahren Innsbruck-Kranenheiten-Innsbruck. Juniorenrennen Innsbruck-Gröden-Innsbruck. Hauptfahre Innsbruck-Telfs-Innsbruck. Sämtliche Fahrer müssen mit einer Herrenfahrer-Beisehung des Tiroler Radfahrer-Verbandes versehen sein. Näheres hierüber wird später bekanntgegeben.

(Fußballwettspiele.) Fußball II gegen Sp. Gl. Meran 5:0 und Fußball I gegen Infanterieregiment Nr. 28 5:3. Mit den beiden Spielen am Sonntag, über die wir bereits kurz berichteten, eröffneten beide Mannschaften des „Fußball Innsbruck“ die Frühjahrsaison in Innsbruck. Das größte Interesse beanspruchte natürlich das Spiel der Reserve Mannschaft gegen den Sportklub Meran. Das Spiel war in der ersten Halbzeit ziemlich ausgeglichen, da die Vertreibungen beider Mannschaften immer wieder ihre Stürmer ins Feuer schickten. Ungefähr in der 40. Minute fiel durch Kopfstoß des Halbsinken das erste Tor. Der Torwart der Meraner konnte den Ball noch berühren, aber nicht mehr halten. Fußball stellte nun um, indem Halbsink in die Mitte ging. Mit 1:0 für Innsbruck ging in die Pause. Nach Wiederbeginn verlegte Innsbruck sofort den Kampf ins Meraner Feld, brachte jedoch keinen ordentlichen Schuß an. Meran wird ab und zu durch den Mittelstürmer gefährlich, doch konnten beide Bände immer noch rechtzeitig eingreifen. Lange Zeit blieb es nun 1:0, bis es endlich dem Halbsinken gelang, einen Ball im Netz unterzubringen. Meran klappete nun zusammen, denn innerhalb einiger Minuten fielen durch Halbsink, durch den Mittelstürmer und durch den Jenterhalb vier weitere Tore, dadurch den Sieg Innsbrucks sicher stellend. Schlußstand 5:0. Meran arbeitete sehr fleißig, besonders die Hintermannschaft, konnte jedoch mangels Routine keinen Erfolg erringen. Innsbruck spielte nicht besonders gut. Die Stürmer drüppelten viel zu viel und der Rechtsaußen gab viel zu spät die Flantebälle. Die Halbs drohen viel zu viel, während die Bände und hier besonders der rechte ihrer Aufgabe gerecht wurden. Endverhältnis 6:3 für Innsbruck II. Schiedsrichter ausgezählt. Nachmittags fand die 1. Mannschaft des „Fußball“ durch 3 Ersatzleute geschwächt der Fußballmannschaft des 28. Infanterie-Regimentes gegenüber. Der Kampf war sehr scharf und endete mit dem sicheren Siege des „Fußball“ von 5:3. Das Spiel war reich an spannenden Momenten, da beide Mannschaften mit größter Aufopferung spielten. Man darf daher auf das am 13. April stattfindende Wettspiel des hiesigen Klubs gegen die bestbekannte Piganmannschaft des Sp. Gl. Wader aus München gespannt sein.

(Subvention.) Die Regierung hat durch den Tiroler Landesverkehrsrat im Einvernehmen mit der Statthalterei der Winterportreinigung Aufstellen auf ein diesbezüglich eingereichtes Gesuch abermals eine Subvention im Betrage von 1000 Kronen bewilligt. Nachdem die Winterportreinigung Aufstellen bereits im Vorjahre eine Subvention von 600 Kr. erhalten hatte, ist die namhafte Erhöhung dieser Summe wohl als eine besondere Anerkennung der von dem rührigen Verein auf dem Gebiete des Winterports im Dienste des Fremdenverkehrs geleisteten selbstlosen Arbeit zu betrachten.

(Wasserflug am Bodensee 1913.) Um die Abhaltung des letzten Flugtages des vom 29. Juni bis 5. Juli auf dem Bodensee stattfindenden Wasserflugzeug-Wettbewerbes, bei dem Preise im Gesamtbetrage von 100.000 Mark zur Versteigerung gelangen, für Dregenz zu erreichen, hat sich der Stadtrat Dregenz prinzipiell für die Stiftung eines Preises ausgesprochen.

Gerichtszeitung.

(Ein gefährlicher Hotelbiener.) Der 24-jährige Heinrich Braun aus Württemberg, Hotelbiener in Riva, war über seinen Kameraden Hotelbiener Palluhorfer erobert, weil er glaubte, seinetwegen aus dem Hotel Wismann entlassen worden zu sein. Einmal in der Bahnhofrestauration und am 25. Februar in einem Gasthause bedrohte er den Palluhorfer deshalb mit Erschießen und Erstickten. Der Erkenntnisfall des Gerichtshofes in Rovereto verurteilte den Braun zu zwei Monaten Kerker wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit.

(Begünstigung eines Deserteurs.) Das Kreisgericht in Rovereto verurteilte am 1. d. M. den Bauer Dominikus Plesatti aus Dro, welcher seinem desertierten Sohne Geld nach Mailand geschickt und behufs Erlangung einer Stelle bei der Trambahn eine Rantion geleistet hatte, zu zwei Wochen Kerker und 200 Kronen Zahlung an die Kriegskasse. Die mitangeklagte Mutter des Deserteurs wurde freigesprochen, wogegen Dr. L. Staatsanwalt die Nichtigkeitsbeschwerde einbrachte.

(Gewalttätigkeit.) Jakob Mattei aus Ma wurde wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit, begangen dadurch, daß er am 16. Febr. d. J. in Ma einem Wächmann die Uniform geriss und ihn beschimpfte, vom Kreisgerichte in Rovereto am 1. d. M. zu sechs Wochen schweren und verschärften Kerker verurteilt.

Vereinsnachrichten.

(Bautechnikerverein Innsbruck.) Heute 8 Uhr Zusammenkunft beim „Vierwald“, Vereinszimmer.

(Deutscher Männer-Gesangs-Verein.) Heute 8 Uhr abends Hauptprobe im großen Stadtsaale (Eingang rückwärts).

(Innsbrucker Eisenbahn-Sängerklub.) Heute 8 Uhr abends Hauptprobe für Frühjahrs-Liedertafel im Sängerbheim beim „Vereinsklub“. Bäuerliches und volkstümliches Erbkennen erwünscht.

(Kärntner-Verein „Vereinsklub“.) Heute 8 Uhr abends Gesangsprobe beim „Vereinsklub“. Wegen Revision eruche alle ausliegenden Bücher zurückzugeben.

(Evangelischer gemischter Chor.) Heute abends 1/8 Uhr Probe in der Sängerkule, 1. St. (Sängerbund Hötting.) Heute abends um 8 Uhr Probe im Vereinsheim beim „Stamler“.

(Männergesangsverein Wilten.) Heute 8 Uhr abends Probe im Hotel „Neue Post“.

(Innsbrucker Turnverein.) Heute abends Kneipe beim Helfenstein.

(Radfahrer-Klub „Vorwärts“ Innsbruck.) Heute Dienstag um 1/8 Uhr Klubversammlung beim Säuer.

(Laribenerverein „Die Naturfreunde“.) Morgen Mittwoch gefälliger Vereinsabend.

(Alpiner Klub „Saisongänger“.) Heute um 1/8 Uhr Kneipe im Vereinsheim.

(Rad- und Rennfahrerverein „Waldedena“.) Heute 8 Uhr Klubabend beim „Waldedena“.

(Turnverein „Friesen“, Hötting.) Heute nach dem Turnen Kneipe mit Vortrag über das Leben und Wirken Bismarcks. Ort: Ratnerwirt.

(Männergesangsverein Hall.) Infolge des am Freitag stattfindenden Musikvereins-Kongresses findet die diesbezügliche Männerchorprobe am Donnerstag den 10. d. M. statt. Die gemischt Chorprobe entfällt ganz.

Schießstands Nachrichten.

(Privatschießstand Mähla.) Am Sonntag den 13. April Gesellschaftsschießen. Beginn um 10 Uhr vormittags. Pause von 12 bis 2 Uhr nachmittags.

Volkswirtschaftliches.

(St. Josephs-Spar- und Vorschuß-Verein in Innsbruck.) Im Monat März betragen: Die Mitgliederzahl 517; die Geschäftsanteile-Einzahlungen 1000 Kronen; die Geschäftsanteile-Rückzahlungen 624 Kr.; die Spareinlagen 47.025 Kr.; die Spareinlagen-Rückzahlungen 45.293 Kr.; die Vorschuß-Erzielungen 455.427 Kr.; die Vorschuß-Rückzahlungen 468.402 Kr. Der Zins beträgt bei Spareinlagen 4 1/2 Prozent.

(Spar- und Darlehens-Kassenverein Aldrans-Lans-Isis-Bill.) Am Sonntag den 6. April wurde in Lans die Ballversammlung des Spar- und Darlehens-Kassenvereins Aldrans-Lans-Isis-Bill abgehalten. Erschienen waren 50 Mitglieder. Der Verlauf der Versammlung gestaltete sich äußerst interessant. Unter anderem wurde auch die Erhöhung des Zinsfußes für Spareinlagen und Darlehen um je 0.25 Prozent beschlossen, jedoch nun Einlagen mit 4.25 Prozent, Darlehen mit 4.50 Prozent zu verzinzen sind. Zum Schluß dankte der Obmann Hans Gapp dem Ausschusse für seine Mäherhaltung, ebenso den Herren Durnwölber und Blas für ihre entgegenen Referate.

Dem Zahlmeister Thomas Baumgartner wurde das Abolutorium erteilt und ihm, sowie dem Schriftführer Adolf Dusch vollste Anerkennung für die rege Tätigkeit ausgesprochen.

(Wienmarkt in Wort.) Auf dem Markt in Mori am 3. d. M. wurden u. a. 155 Ochsen, 108 Kühe und 10 Stiere aufgetrieben. Die Ochsen wurden zu 325-630, die Kühe zu 130-388 Kronen verkauft.

(Disertausschreibung.) Seitens der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck gelangen für die Zeit vom 1. Juli 1913 bis 30. Juni 1914 im Hofwege zur Vergebung: Vegetabilische Öle und Mineralölmische, diverse Fette, Kerzen und Seifen. Näheres hierüber ist aus dem „Vot für Tirol und Vorarlberg“ und der „Saisburger-Zeitung“ vom 10. April zu entnehmen.

(Schluß des Bozener Weinmarktes.) Am Sonntag den 6. d. M. wurde der diesjährige Weinmarkt in Bozen geschlossen. Der Besuch der Ausstellung war sehr zufriedenstellend, besonders aus der Umgebung hatten sich zahlreiche Weinbauinteressenten eingefunden. Die Befürchtungen, daß die heurigen Weine zu teuer sein werden, treffen jetzt nicht mehr zu, weil die Weine vielfach ihre

Säure verloren haben. Die Preise sind im allgemeinen höher gewesen als im Vorjahre.

Der Balkankrieg.

König Ferdinand in Rodosto.

Sofia, 8. April. König Ferdinand ist gestern früh in Begleitung des Generals Sawoff in Rodosto am Marmarameere eingetroffen. Der König besuchte zunächst die zum Andenken an Franz Rakoczy und den Grafen Anton Eszterhazy errichtete katholische Kapelle. Hierauf machte er einen Spaziergang durch die Stadt, wobei er von der Bevölkerung, die dem Könige Blumen und Myrthenblätter auf den Weg streute, begeistert begrüßt wurde. Er spendete eine namhafte Geldsumme für die Gotteshäuser sowie für die Armen der Stadt und empfing hierauf verschiedene Abordnungen. Am Abend ist König Ferdinand wieder abgereist.

Zur Kapitulation Schukri Paschas.

Sofia, 8. April. Um die in der ausländischen Presse verbreiteten tendenziösen oder unrichtigen Meldungen über die Uebergabe Adrianopels zu entkräften und die Wahrheit festzustellen, teilt das Hauptquartier folgende von Schukri Pascha abgegebene Erklärungen mit: Am 23. März fand ich mich mit dem Stabe in dem Hauptquartier des alten Forts Aldirim. Nach dem Einmarsch der bulgarischen und serbischen Truppen in den Ort gab ich das Signal zur Einstellung der Operationen. Eine halbe Stunde darauf fand sich bei mir der Kommandant des bulgarischen Garderegiments, Oberst Marschalev ein, welcher ungefähr eine Stunde bei mir blieb. Sodann begab ich mich in Begleitung zweier Offiziere des Garderegiments zu General Bajow, der sich im Innern der Stadt befand. Ich stellte mich ihm vor und blieb dort eine halbe Stunde, worauf ich mit General Bajow im Automobil zur Brücke fuhr, wo sich General Ivanow, der Kommandant der zweiten bulgarischen Armee befand, der mich eine weitere halbe Stunde zurückhielt. Sodann kehrte ich in das Quartier zurück. Während meiner Abwesenheit war ein serbischer Major mit mehreren Soldaten in meinem Quartier erschienen, ich habe sie nicht gesehen.

Von der Goltz über den Fall Adrianopels.

Was der Fall von Adrianopel strategisch und politisch bedeutet, sagt General-Gemarschall von der Goltz in dem sechsten erscheinenden Hefte der Nr. 15 der illustrierten Wochenschrift „Zeit im Bilde“ klar und anschaulich auseinander. „Den Herren Diplomaten zu spät, den Soldaten zu früh“, das ist das Urteil des besten deutschen Kenners des türkischen Militärs, zu dessen Schultern diese hervorragende Führer der unglücklichen aber tapferen Armee gehört haben und der auch Schukri Pascha aus eigener Kenntnis charakterisieren kann als einen unterlegten, lebhaften, ersten Mann, mit ein paar ausdrucksvollen Augen und einer energiegelichen Art in Sprache und Bewegung. Es ist das Verdienst dieses aufrechten und festen Offiziers, daß das geschlagene ottomanische Heer auch in der dunkelsten Periode seiner Geschichte ein leuchtendes Blatt findet — die Verteidigung von Adrianopel. Politisch aber, jagt Goltz, hat der Fall der Festung eine weit größere Bedeutung gewonnen, als dem Kampfe überhaupt ursprünglich zugedacht war. Es sollte eine Episode, nicht der entscheidende Vorgang werden, der jetzt dem Anscheine nach daraus wird. Das Haupthindernis für das Eingreifen der Diplomatie ist nunmehr beseitigt, und der Friede wird kommen, wenn die Sieger die Voraussetzung fallen lassen, daß die Türkei den Frieden um jeden Preis annehmen müsse.

Cholera in Adrianopel.

Sofia, 8. April. Ueber Adrianopel wurde eine zweitägige Choleraquarantäne verhängt. Die Seuche hat in den letzten Tagen einen größeren Umfang angenommen. Gestern sind drei Personen an Cholera gestorben.

Von der Eschatalscha-Linie.

Konstantinopel, 8. April. Gestern eröffnete der Feind das Feuer gegen die türkischen Retrospektionsabteilungen am rechten Flügel der Eschatalscha-Armee. Am linken Flügel wurden von der beiderseitigen Artillerie einige Kanonenschiffe geschossen, die jedoch wirkungslos blieben.

Konstantinopel, 8. April. Bei gutem Wetter unternahm Ener Bey über die Eschatalschalinie hinaus einen Flug im Aeroplan von Stefano nach Hadembi. Er sagte nach der Landung, es seien neue bulgarische Truppen von Adrianopel in Eschorlu eingetroffen und mit Anlegung von Verschanzungen beschäftigt.

Offiziersverhaftungen in Konstantinopel.

Frankfurt, a. M. 8. April. In Konstantinopel erfolgten in den letzten Tagen zahlreiche Verhaftungen von Offizieren. Die zu erklärt der Korrespondent der „Frkf. Ztg.“, daß eine Bewegung entdekt wurde, die den zweitberechtigten Thronfolger, den Prinzen Sabah Eddin, aus Auler bringen wollte. Das Palais des Prinzen steht infolge dessen unter Bewachung; der Prinz darf das Palais nicht verlassen.

Vom „Hamidje“.

London, 8. April. Das Reuterbureau meldet aus Port Said, daß der „Hamidje“ von dort nach Suez in See gegangen ist.

Eine Millionenspende für die griech. Flotte.

Konstantinopel, 8. April. Der verstorbenen griechische Kaufmann Spiridon Vigeridis vermachte vier Millionen Franken für die griechische Nationalflotte.

Die albanische Frage.

Die Antwort Montenegros.

Cetinje, 8. April. Der montenegrinische Ministerpräsident erwiderte auf das Telegramm des Oberkommandierenden der internationalen Demonstrationen, er bebaure, daß durch ein Geschwader ein Druck auf Montenegro ausgeübt werden soll. Montenegro habe seinen Standpunkt in der den Vertretern der Großmächte gemachten Mitteilung vom 2. April ausgedrückt. Diefelbe wiederholte er dem Admiral gegenüber und er fügte hinzu, daß Montenegro von seiner den Erfordernissen des zwischen den Verbündeten und der Türkei bestehenden Kriegszustandes entsprechenden Haltung nicht abgehen könne. Durch die Flottendemonstration werde das Prinzip der Neutralität verletzt.

Die Antwort Serbiens.

Belgrad, 8. April. Nach einem heute veröffentlichten halbamtlichen Communiqué hat die serbische Regierung in Beantwortung der Note der Großmächte bezüglich der albanischen Frage erklärt, daß sie die serbischen Truppen, die vor Skutari stehen, nach dem Friedensschluß oder nach der Einnahme von Skutari und die serbischen Truppen aus Albanien nach Befehl der Grenzen zurückziehen werde. Der Forderung bezüglich einer Garantie für die Mohammedaner und Katholiken Albanien könne Serbien nicht entsprechen, weil diese Forderung den Rechten der staatlichen Souveränität widerspricht.

Die Flottendemonstration und die Blockade.

Cattaro, 8. April. Nunmehr hat sich dem internationalen Geschwader auch der englische Kreuzer „Devonmouth“ zugesellt.

Kiel, 8. April. Die kleinen Kreuzer „Straßburg“ und „Dresden“ haben den Befehl erhalten, sich ins Mittelmeer zu begeben. Um 10 Uhr 38 Min. wurde die Reise durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten.

Wien, 8. April. Die Teilnehmer des aus den obersten Schiffs-Kommandanten bestehenden Admiralsrates befanden sich nach der ablehnenden Antwort Montenegros bereits im Besitze der Instruktionen ihrer betreffenden Regierungen. Das Hauptaugenmerk richtete sich jetzt zunächst auf die Verhinderung der Landung der unterwegs befindlichen weiteren serbischen Verstärkungen und wird demnach auf die Verhängung der Blockade, bezw. auf die Bestimmungen zu ihrer Ausführung gerichtet sein. Es muß betont werden, daß gegenwärtig bei der Belagerung Skutaris Serbien die Hauptrolle spielt, und zwar nicht nur deshalb, weil es größere Truppenkontingente und die schweren Belagerungsgeschütze zur Verfügung stellt, sondern auch, weil ein serbischer General den Oberbefehl führt.

Wien, 8. April. Unter den Mächten sind Verhandlungen im Zuge betreffend die Ausdehnung der Blockade auch auf die nordalbanischen Häfen von San Giovanni di Medua und Durazzo. Insbesondere ist es Österreich-

Ungarn, das sich in dieser Richtung bemüht und die Initiative ergriffen hat. Die Mächte des Dreiebundes haben sich für den Antrag Österreichs ausgesprochen.

Die Blockade beginnt zu wirken.

London, 8. April. Wie aus Cetinje berichtet wird, ist man jetzt in Montenegro über die Flottendemonstration beunruhigt, da nun auch der Hafen von San Giovanni di Medua blockiert ist. Ueber diesen Hafen wurde die Armee vor Skutari verproviantiert und mit dem nötigen Kriegsmaterial versehen, durch die Blockade ist nunmehr dieser Nachschub unmöglich gemacht.

Die Beschließung von Antivari angekündigt.

Petersburg, 8. April. Die „Nowoje Wremja“ veröffentlicht eine Meldung, wonach der Kommandant des internationalen Geschwaders Montenegro die Beschließung von Antivari angekündigt hätte.

Nervosität in Montenegro.

London, 8. April. Der Berichterstatter der „Times“ in Cetinje berichtet, ihm sei amtlich erklärt worden, daß die montenegrinische Regierung sich gestern beim österreichischen Gesandten darüber beschwerte, daß bei den Montavern, die in den letzten Tagen von österreichischen Truppen an der montenegrinischen Grenze abgehalten wurden, so viel geschossen worden sei, daß man es in Cetinje hörte. Dort habe diese Schießerei einen sehr schlechten Eindruck gemacht.

Das Ringen um Skutari.

Belgrad, 8. April. Trotz der großen Anstrengungen der serbischen und montenegrinischen Truppen, die bei ihrem Angriff große Bravour an den Tag legten, hält sich Skutari immer noch. Der Boden in der Umgebung der Festung ist durchweicht und behindert die Angriffe in hohem Maße. Der Oberbefehlshaber General Bojowitsch hat Befehl gegeben, durch Genietruppen erst Wege für die Infanterie schaffen zu lassen. Die serbische Artillerie hat bereits einen bedeutenden Erfolg zu verzeichnen; sie brachte die türkische Artillerie von Brbica und Badagnol zum Schweigen. General Bojowitsch ist der festen Ueberzeugung, daß Skutari sich nur noch zwei Tage widerhalten können.

Cattaro, 8. April. Nach zweitägigem Bombardement setzte man gestern zum Generalsturm auf Skutari ein. Schon am frühen Morgen wütete ein heftiges Artillerieduell, die Türken antworteten jedoch in den späteren Stunden vom Tarabosch aus sehr schwach. Man nimmt an, daß sie bei den letzten Kämpfen schwere Verluste erlitten haben.

Eine Niederlage Dschawid Paschas.

Belgrad, 8. April. (Aus amtlicher serbischer Quelle.) Zwischen den serbischen Truppen und den Truppen Dschawid Paschas, welcher bekanntlich schon einmal seine Uebergabe angeboten hatte, kam es zu einem heftigen Kampfe bei Vinsmer. Die Türken waren acht Bataillone stark und verfügten über vier Kanonen, drei Mitraillenseen sowie einige Kavallerie. Sie erlitten eine vollständige Niederlage und stüchteten in Unordnung gegen Figeri. Die serbischen Truppen besetzten Vinsmer und nahmen mehr als 1000 Soldaten und 18 Offiziere gefangen. Die Bevölkerung hat die serbischen Truppen mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Haltung Italiens.

Rom, 8. April. Der „Corriere d'Italia“ wendet sich gegen die Mächte, welche die Beteiligung Italiens an der Flottendemonstration bekräftigen und dabei Österreich-Ungarn angreifen. Man wolle gegen die Aktion der Regierung mit Gefühlsmomenten Stimmung machen und spreche von blinder Gefolgschaft, die Italien der österreichisch-ungarischen Monarchie leiste. Man vergesse dabei aber ganz die wirkliche Sachlage. Österreich-Ungarn und Italien seien auf eine gemeinsame Politik durch ihre Interessen selbst angewiesen. Italien habe von allem Anfang an gezeigt, daß es keine Aktion von Österreich-Ungarn nicht trennen wolle, und heute, wo die Lage so akut geworden sei, daß Österreich-Ungarn seine Schiffe an die montenegrinische Küste sende, könne Italien als Abriantmacht nicht zurückbleiben. Die Frage von Skutari sei übrigens eine internationale und keine österreichisch-ungarische, und die Frage, was geschehen werde, wenn Montenegro

nicht nachgeben, erlediige sich darin, daß man dann höchstwahrscheinlich Truppen landen und eventuell sogar eine Expedition in das Innere unternehmen werde.

Rom, 8. April. Eine für gestern geplante gewesene Volkskundgebung zugunsten Montenegro hat versagt. Auf der Piazza Colonna sammelten sich gegen 4 Uhr nachmittags einige hundert Menschen an, denen man ansah, daß ihre Neugierde weit größer war als die Lust, für Montenegro zu demonstrieren.

Eine Aeußerung Jaurès.

Paris, 8. April. Anlässlich der Kritik, die einzelne Blätter an dem Vorgehen der Mächte gegen Montenegro üben, schreibt Jaurès in der „Humanité“: Jene Leute, die die letzten Vermittlungsversuche Europas zum Scheitern bringen wollen, Montenegro zur Unmähigbarkeit aufstacheln, die Fanatiker des Panlawismus gegen die Diplomatie aufzureizen und sich bemähen, England zu entmutigen und zu verstimmen, dienen gewiß nicht den Interessen Frankreichs.

Englische Mahnung zur Geduld. — Stille Repräsentation.

London, 8. April. Die Westminster Gazette schreibt: Wenn heute oder morgen der Fall Skutari gemeldet wird, werden die Mächte hoffentlich ihre Ruhe bewahren und allen Parteien Zeit lassen, das Ergebnis ruhig zu überdenken. Das Mächtekonzept ist nicht ohnmächtig, selbst wenn König Nikolaus Skutari zeitweilig behält. Kein Mitglied des Kongresses ist gezwungen, ihn durch eine militärische Expedition zu vertreiben, es wird vielmehr genügen, den Druck auf die Häfen fortzusetzen und die Gebiete, die sonst an Serbien und Montenegro gefallen wären, zu behalten, bis man schließlich die ganze Absicht des Balkanbundes kennt.

Aeußerungen Grey's.

London, 8. April. Sir Edward Grey erklärte in Beantwortung einer Anfrage betreffend die internationale Flottendemonstration, eine Landung von Marineabteilungen und Feldgeschützen oder ein Bombardement werde nicht vorgenommen, ohne daß weitere Instruktionen erteilt werden. England nimmt an der Flottendemonstration teil, weil es mit den anderen Mächten an einem Uebereinkommen beteiligt ist, das durch die Flottendemonstration aufrechterhalten werden soll. Dieses Uebereinkommen besteht darin, daß Albanien autonom wird. Wir sind entschlossen an der Flottendemonstration teilzunehmen, weil die Albanen in vielen Beziehungen ein Volk für sich sind. Die Operationen Montenegro gegen Skutari sind ein Teil eines Eroberungskrieges. Die Albanen kämpfen für ihre nationale Existenz. Die Gegend von Skutari ist hauptsächlich von Katholiken und Mohammedanern bevölkert, welche für ihr Land und für ihre Religion kämpfen. Nach vielen Anstrengungen ist ein Uebereinkommen der Mächte zustandekommen. Es wurde beschlossen, daß die Küste von Skutari Albanien zufallen, während Ipek, Brijuni und Djakova ausgeschlossen bleiben soll. Durch dieses Uebereinkommen bleibt ein weites Gebiet als Frucht der Siege der Serben und Montenegriner übrig.

Die Haltung Rußlands.

Petersburg, 7. April. Das Organ der Rechten der Reichsduma „Zemschitschina“ erklärt in einer besonderen Feststellung, daß die Mitglieder der Rechten nach der Besprechung beim Minister des Äußern, Sazonow, einmütig zu der Anschauung gelangten, daß die russische äußere Politik in der Balkanfrage vollständig richtig sei und nicht nur den Interessen Rußlands, sondern jenen des gesamten Slaventums unbedingt entspreche. Die Operationen Montenegro seien unrichtig, tragen den Charakter eines ziellosen Wagnisses und seien überhaupt nicht durch die Lebensinteressen des Montenegrischen Volkes bedingt. Montenegro werde gewiß für die erlittenen Verluste entschädigt werden, doch die Einbeziehung Skutari in das autonome Albanien bleibe unabwehrlich. Die Fremde des Slaventums werden richtig han-

deln, wenn sie aufhören, Montenegro zu einem seine Kräfte überhebenden Abenteuer zu reizen. Eine Albanerkundgebung.

Serajewo, 8. April. Ein hier abgehaltenes Albanerkongreß beschloß, an den Grafen Berchtold, den deutschen Reichskanzler und an San Giuliano ein Memorandum zu senden mit der Bitte, die Großmächte möchten nicht zulassen, daß Skutari noch weiter belagert werde. Ferner bitten sie, daß Djakova nicht an Serbien gelange, weil es nur von Albanern bewohnt sei und daß auch Ipek und Brijuni zu Albanien kommen. Im Kaiser Franz Joseph wurde ein Subsidiums- und Danktelegramm gerichtet.

Eine inhibierte Depesche.

Prag, 8. April. Ein vom Abg. Sokul als Vorsitzender einer Versammlung der tschechischen Staatsrechtler an die montenegrische Skupstina abgeschicktes Sympathie-Telegramm, in welchem es heißt, „die Partei schäme sich wegen der Haltung Europas“, wurde inhibiert.

Tageskurse vom 6. April 1913.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1 a. c. m., London vista, and various bank rates.

Table titled 'Staatssehd.' with columns for Gold and Ware. Lists various bonds and securities like Mal-Rente, 1% Rente, etc.

Table titled 'Öffentliche Anlehen.' with columns for Gold and Ware. Lists public loans from various regions like Tiroler Landes-Anlehen, Wiener Stadt-Anlehen, etc.

Table titled 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.' with columns for Gold and Ware. Lists railway priority bonds from companies like Bozen-Meraner-Bahn, Südbahn, etc.

Table titled 'Diverse Lose.' with columns for Gold and Ware. Lists various lottery tickets like 3% Ost. Bodenkredit, 5% Donauregul.-Lose, etc.

Table titled 'Aktien.' with columns for Gold and Ware. Lists various stocks like Bozen-Meraner-Bahn, Ferdinand-Nordbahn, etc.

Table titled 'Aktien.' with columns for Gold and Ware. Lists various stocks like Bozen-Meraner-Bahn, Ferdinand-Nordbahn, etc.

Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Vortragsabend in Brigen.) Von dort wird uns geschrieben: Die Südmärk-Ortsgruppe Brigen veranstaltet am 12. April um 8 Uhr abends im Walthersaal in Brigen einen literarischen Vortragabend mit Musik- und Gesangsvorträgen. Zum Vortrage gelangen klassische und moderne Dichtungen (Goethe, M. v. Widenburg, Deibel v. Alen-

tron, Dahn, O. Kernhof, Arthur v. Wallach, Film u.s.) durch den ehemaligen Hofchauspieler Gust. Gorrindoda, früheren Mitgliedes der Hoftheater in Karlsruhe und Weiningen. Gustav Gorrindoda hat als Vortragsmesser seine Kunst vor Mitgliedern des Kaiserhauses, an der Universität Wien, an der Theaterrichtungs Akademie u.s. hören lassen und die glänzenden Zeugnisse und Besprechungen seiner Vorträge verbürgen einen genussreichen Abend. Ihre Mitwirkung haben noch zuletzt Musikdirektor Wagon in Brigen und Tenorist A. Schiedel-Innsbruck, beide bekannt durch ihre kunstvollsten Vorträge.

(Im Zentralino) gelangt ab Mittwoch das Binda'sche Schauspiel „Der Andere“ zur Vorführung. Die Hauptrolle in diesem Schauspiel spielt der berühmte Künstler Albert Besserman. Derselbe schreibt über die Erfindung des Kinetographen: „Es ist ein eigenes Gefühl, sich selbst agieren zu sehen; man entdeckt Eigentümlichkeiten an sich — gute und schlechte — von denen man vormem nichts geahnt hat. Man lernt ungeheuer viel. Der Kinetograph ist eine der wunderbarsten Erfindungen“. Vor Jahren wurde Binda's Schauspiel „Der Andere“ auch im heiligen Stadttheater unter der Direktion Kanzenböfer mit Herrn Wilhelm Bopp in der Hauptrolle gegeben.

(Theater-Kinetograph.) Universitätsstraße, Hotel Grauer Bär. Der Film der „Königin Luise“ (1. Teil) sowie der 2. Teil „Aus Preußens schwerer Zeit“. Der erste Teil enthält drei Akte: Prinzessin Luise von Preußen, Königin Luise. Der Film wurde bereits am 25. Februar d. J. mit großem Beifall vorgeführt. Auf vielseitigen Wunsch gelangt dieser Teil zur Ergänzung als Vorbild nochmals zur Vorführung. Bei dieses unübertroffene deutsche Meisterwerk der Kinetographie, dieses große historische Gemälde bewundern will, veräume nicht, vom 8. April bis einschließ- lich Freitag die Vorstellungen des Theater-Kinetograph, Universitätsstraße, Hotel Grauer Bär, zu besuchen. Die Vorführung dauert nahezu zwei Stunden. Selten dürfte ein Film so allgemeines Interesse erweckt haben, als der Film von der „Königin Luise“. — Mittwoch von halb 2 bis halb 4 Uhr Schülervorstellung. Gleiches Programm.

Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Table with columns for Date, Time, and various meteorological measurements like Wind, Temperature, Humidity, etc.

Niedrigste Temperatur: + 5° C. Höchste Temperatur: + 15° C. *) 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan. **) 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

Wetterprognose (gültig des für 8. April).

Nordost: Langsame Aufhellung, kühl. Südwest: Vorwiegend heiter.

Witterungsbericht vom Landesverkehrsamt in Tirol.

Table with columns for Location, Weather, and Temperature. Lists various locations like Bregenz, St. Anton, etc.

Letzte Nachrichten.

(Schwerer Unfall.) Heute vormittag geriet im Schlachthofe ein bei Menardi bediensteter Schwerfuhrmann zwischen seinen Wagen und die Mauer und wurde an Kopf und Brust arg gequetscht. Er klagt sehr über Schmerzen und dürfte nebst Rippenbrüchen innere Verletzungen erlitten haben. Die freien Rettungsabteilung überführte ihn ins Spital.

Verstorbene in Innsbruck

im Monat April 1913: Am 5.: Julius Degasperi, ledig, Postoffiziant, 22 Jahre. Am 6.: Koffian Unterberger, verh., Betriebsleiter, 35 Jahre.

SALVATOR advertisement with text: die Bor- und Lithium-haltige Heilquelle bewahrt sich vortrefflich bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Schellack sowie bei Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Innsbruck: Martin Tschurtschenthaler.

Theater und Musik.

(Aus der Theaterkassette) wird uns geschrieben: Heute abends geht neueinstudiert die beliebte Fiebrer'sche Operette „Die Landstreicher“ in Szene. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Morocutti. Das lustige Landstreicherpaar Berta und August Niederbusch werden Frl. Gretl Berndt und Herr Herbert darstellen. In den anderen Hauptpartien sind beschäftigt die Herren: Bratt, Dauer, Morocutti, Sietzer, Zimmer, Brantl und die Damen Virsinger, Sivoboda. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Köhler. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufführung nur einmal stattfindet. (S. Braun.)

Mittwoch findet die Erstaufführung der französischen Schwanknovität „Alles für die Firma“ von Hennequin und Mitchell statt. Ueber das Stück schrieb die „B. Z. am Mittag“: Seit Jahren wurde im Residenztheater nicht so gelacht wie gestern. Bei den tollen Situationen dieses Schwanks muß der grämlichste Hypochonder lachen.“ Das Stück wird von Curt Seber inszeniert, der zugleich die Hauptrolle darstellen wird. (Serie rot.)

Donnerstag gelangt das Hebbel'sche Drama „Agnes Bernauer“, das mit so außerordentlichem Beifall aufgenommen wurde, mit Frl. Brohm in der Titelrolle zum letztenmale zur Aufführung. (Serie gelb.)

Am Samstag den 12. d. M. findet das einmalige Gastspiel des Hofopernsängers Georg Maill statt. Der gefeierte Wiener Tenor wird den Manrico im „Trovatore“ singen. Das Gastspiel dürfte von umso größerem Interesse sein, als auch ein Gast für die Partie der Azucena gewonnen ist. (Erhöhte Gastspielpreise.)

(Theater in Steinach.) Man schreibt uns aus Steinach a. Dr.: Vom hiesigen Chor- und Orchesterverein wurde gestern das heilige Volksstück „Die Lieber des Musikanten“ von Rud. Kneifel unter der bewährten Leitung des Chormeisters Franz Wessial zur Aufführung gebracht. Das Stück wurde tadellos gespielt und verdienen die Träger der Hauptrollen, der beiden Brüder „Winter“, Herr Franz Schneider und Franz Wessial besonders hervorgehoben zu werden; auch die übrigen Darsteller brachten ihre Rollen sehr gut zur Geltung. Der geräumige Saal des Hotel „Steinbod“ war vollständig ausverkauft.

(Meraner Volksschauspiel.) Die auf Sonntag den 6. d. M. festgesetzte Vorstellung wurde wegen ungünstigen Wetters abge'azt und auf Sonntag den 13. d. M. verschoben.

Mottenkräuter

ein angenehm riechendes, sicheres Vertilgungsmittel, à 30, 50 und 80 h. **H. Schmid Nachf.,** Museumstraße 1. 172-511

Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 9. April 1913: nachmittags 3 Uhr in den Sillhöfen: 1 Holzhitte, 1 Koffer mit verschiedenen Blumensamen, 1 Partie verschiedenes Gärtnerhandwerkzeug, 5 Gartenbeetsfenster, 2 Gießkannen, 8 Strohheden, 2 Handwagen, 1 Partie Bretter, 1 Tisch, 7 Winterbeeten mit Spinat, 9 Winterbeeten mit Schnittlauch, 2 Winterbeeten mit Landnelken. Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

J. K. Bezirksgericht Innsbruck
Abteilung XI

im April 1913. 123/13
R i e f e r, Kanzleivorsteher.

In unserem Verlage erschien:
Hermann Sander

Matthias Purtscher

aus Bludenz
der Adjutant Andreas Hofers.

Mit einem Bildnisse Purtschers und einem Anhange über einige bemerkenswerte aber wenig bekannte Bludenger. 1913, VIII und 119 Seiten, 8°, K 2.60.

Verlagsabteilung der

Wagner'schen I. I. Univ.-Buchhandlung
Innsbruck, Karlstraße 4.



Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Art, die Mundhöhle nach dem Spülen mit einer mikroskopisch dünnen, dabei aber dichten antiseptischen Schicht zu überziehen, die noch stundenlang, nachdem man sich den Mund gespült hat, nachwirkt. Diese Dauerwirkung, die kein anderes Präparat besitzt, ist es, die denjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit gibt, daß sein Mund sicher geschützt ist gegen die Wirkung der Fäulniserreger und Gärungshoffe, die die Zähne zerstören. 240

Georg Renk, Malermeister
August Mair's Nachfolger
50/289-6/2
Anichstraße 13 (seit 37 Jahre am Platze)

empfehl ich zur Uebernahme aller einschlägigen Arbeiten bei Bauten, Villen, Hotels, Fassaden in Oel, Kalt, Keimfärb Mineralfarben (wetterfest), kunstgewerblich; und Zimmermalereien in einfachster und feinsten Ausführung in jeder Stilart, Schilder- und Schriftmalerei, Anstriche und Möbellackierung. Prompte Bedienung, mäßige Preise. Skizzen und Offerte bereitwillig.

Um Ferkümer zu vermeiden, erlaube ich mir bekannt zu geben, daß ich **Allein-Inhaber** der Firma **August Mair** bin, und ähnlich lautende Firmen mit mir nicht in Verbindung stehen.

Bekanntmachung.

Hiermit beehre ich mich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass ich ab 1. April l. J. Herrn **Hans Hotter**, ehemaligen Besitzer des „Schlitterbergerhofes“, mit der Führung des

Gasthofes zum „Gold. Hirsehen“ in Hall

betrant habe. In der sicheren Voraussetzung, dass Obgenannter den heutigen gastwirtschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden bestrebt ist, bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auch auf meinen Geschäftsführer, Herrn **Hans Hotter**, zu übertragen und denselben durch einen recht zahlreichen Zuspruch zu erfreuen.

8588-2/2

Hochachtungsvoll

Johann Seiber, Besitzer.

Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck, Erlertersasse 9
verzinst bis auf weiteres:

Spareinlagen (rentensteuerfrei) . . . 4 1/2 %

Kontobuch-Einlagen . . . 4 3/4 %

Kontokorrent-Einlagen . . . 5 %

Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

4000 Kronen

gesucht gegen höchste Prozente auf nur ein halbes Jahr gegen zehnfache Sicherheit. Offerte unter „R. N. 100“ an die Verwaltung. 9100-2/1

MOORBAD Aibling

am Fusse der bayerischen Alpen von München 1 1/2 Bahnstunden. Eisenhaltige Moorbäder und Solebäder. Alle modern hygienischen Einrichtungen der Balneotherapie. Prachtvolle Gebirgsansicht. Kurhaus mit Kurpark. Kurkapelle. Reunions, Tennisplatz, Flussbäder. Ausgangspunkt für lohnende Gebirgstouren.
Indikationen:
Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Neuralgien, Venen-Entzündungen, Exsudate etc.
Hotelprospekte und Wohnungsverzeichnisse durch den Kur- und Verschönerungsverein.

Moorbad Aibling, Kurhaus Wittelsbach
Hotel u. Pension ohne Trinkzwang. Von den Herren Aerzten u. vom deutschen Offizier- u. Beamtenverein empf. I. Kl., schönstgel. Haus a. Platze. Alle Bäder im Hause. Luft- u. Sonnenbäder. Kein Nordzimmer. 217-1C.1

Vielfach erprobt
MATTONI'S
GISSHUBLER
135
NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN
bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Innsbrucker Allgemeiner Kino-Anzeiger

Triumph-Kino

Maria Theresienstr. 17-19

Montag und Dienstag:
Sensationelles, modernes Drama d. Saison.
Frauenherz.
Modernes Schauspiel in 3 Akten. Herrlich koloriert. Spieldauer 1 1/2 St. Dargelegt von Mitgliedern der Comédie Française. Ferner: Die Woche im Wilde. Auftreten Mag Linder in seinem berühmten Stütz:
Die verlorene Adresse.
Eine Viertelstunde stürmischer Heiterkeit. Rio de Janeiro. Brauch. Reisebilder. Lehmann auf der Reise. Urdrolliges Abenteuer.
Achtung! Nur Montag und Dienstag!
Ermäßig. gegen Vorweis der Legitimation.

Zentral-Kino

Maria Theresienstr. 37, Eckerstr. 16

Samstag bis Dienstag:
Die Gaumontwoche, aktuell.
Bad Wörishofen, herrl. Naturaufn.
Tontolinis Krigen, humoristisch.
Der Roman eines jungen Mädchens
Schauspiel in 3 Akten.
Merka-Wasserfall, herrliche Naturaufn.
Augustin als Wahrsager, humorist.
Als Einlage abends 8 1/2 Uhr
Der Heberfall
Drama aus dem wilden Westen in 2 Akten.
Ab 11. April: Sarah Bernhard.

Café Lehner's Kino

Karlstraße 11, Margarethenplatz

Samstag bis Dienstag:
Spannend! Erschütternd!
Kriminalroman!
Das verschwundene Vermächtnis
Großartiger, spannender Kriminalroman in 3 Akten.
Ueber 1 Stunde Vorführungsdauer.
Moderne Gebirgs-Schnellfeuer-geschäfte. Das neue Auto, Lustspiel. Das Eggental bei Bozen, Naturaufnahme.

Theater-Kino

Universitätsstraße („Grauer Bär“)

Dienstag bis Freitag:
Erster und zweiter Teil:
: Königin Luise :
Aus Preußens schwerer Zeit
Episoden aus dem Kriege zwischen Preußen u. Napoleon I. in den Jahren 1806 u. 1807. Unübertroffenes Kunstwerk. Lebenswert. Beide Teile spielen in 5 Akten. Vorführungsdauer 2 Stunden. Beginn der Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr. Als Einlagen weiters: Quer durch das südliche Indien, koloriert. Genasio als Meisterfänger, komisch. Tril. Die Nacht des Bagabunden, urkomisch.

Der Film von der Königin Luise Aus Preußens schwerer Zeit

Erster und zweiter Teil in 5 Akten. Jede Vorstellung dauert samt Einlagen 2 Stunden. 33/193
Niemand veräugne dies großartige kinematographische Kunstwerk, das jedermann auf's höchste befriedigt.

Theater-Kino

Universitätsstraße, Grauer Bär
Dienstag bis Freitag
Mittwoch Extravorstellung f. Schüler von 1/2 2-1/2 4 Uhr bei halben Preisen.

Alles ist entzückt Triumph-Kino, Frauenherz

von dem diesmaligen Schlager-Drama des Herrlich koloriert. Sie müssen dies gesehen haben!
Nur noch heute! 41/234 Hochachtungsvoll Die Direktion

Obstbäume

10.000 Stück der besten Sorten kommen wegen Räumung eines Feldes zu billigen Preisen zum Verkauf. Anfragen an die Erste Amraiser Edelobstbaumschule, Kanzlei Innsbruck, Bahnstraße 20, rückwärts. 271-15/11

Herren- u. Damenschneider
empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren- und Damen-Kostümen sowie Blusen und eleganten Straßenkleidern zu den billigsten Preisen. 9046
Hans Fasser, Speckbacherstraße 11.

Kontoristin

perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin, für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisse mundlich an S. Pöyberger, Meran. 167-2/1

Geschäfts-Übersiedlung.

Teile dem P. T. Publikum mit, daß ich mein

Buchbinder = Geschäft

von Kapfing nach Fügen

ab heute verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, auch hier nur mit solider bester Arbeit meine Kunden reell zu bedienen. Hochachtungsvoll

Franz Berger.

9034

Wirtschafterin
zu alleinstehendem Herrn (Geschäftsmann) auf 15. April gesucht. Etwas Vermögen erwünscht. Genaue schriftl. Angaben an die Verwaltung unter „April 1913“. 8963

Schnauferl
0-9 Antinicotin 166
Zigarettenhülsen
haben in jedem Karton das ärztliche Gutachten.

Hotel am schönsten See Tirols
mit 45 Fremdenzimmern, elegant eingerichtet, das Hotel direkt am See gelegen, wirklich großartiger Fremdenverkehr, um K 240.000.— bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anskunft durch das Realitäten-Büro Anton von Suggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33 206-2/1

Hotel „Goldene Krone“
Mittwoch, den 9. April 9090
Militär-Konzert.

Gommertwohnung.

In meiner Villa in Egerdach, mit prachtvoller Aussicht auf die Nordbette, Frau Hütt etc., ist eine Wohnung im ersten Stock, 3 Zimmer, Küche mit Brunnen, Kabinett, Klosett mit Wasserpflanzung, Keller, alles vollkommen eingerichtet, für die Saison zu vermieten. Schätziger Part, gutes Trinkwasser. Näh. Colingasse Nr. 5, III. Stock r. 8998-6/1

Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.

Die Ordnungsmannschaft der freiwilligen Feuerwehr Innsbruck, insbesondere vom linken Innufer, wird am Donnerstag, den 10. d. M., um halb 8 Uhr abends beim „Goldenen Stern“ zu einer Besprechung eingeladen. Der Obmann. 20/82

Zahnärztliches Atelier

modernsten Anforderungen entsprechend eingerichtet, sofort zu vermieten. Instrumentarium und Inventarium käuflich abzugeben. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 9091. 3/1

Gut eingeführter Reisender 9099
der Manufakturbranche, auch tüchtiger Verkäufer und Lagerist, sucht Stelle. Gest. schriftl. Anfragen erbeten unter „Tüchtig S.“ an die Verwaltung

Wohnungen

256 **Schöne Monatszimmer** 017
von 24 Kronen aufwärts, mit elektr. Licht, Bad im Hause, vorzögl. Küche, billige Mittag- u. Abend-Abonnementspreise. Pension per Woche und Monat. Hotel Mayerhoffer, Karststr. 10.

3 schöne Wohnungen
mit je 3 Zimmern, Küche, Gas, elektr. Licht, Glasbalkon u. allen Bequemlichkeiten, im 1. und 2. Stod, sofort oder Maiertermin zu vermieten. Näh. Höttingertau, Güterstr. 3, 1. Stod rechts. P1035-2f

Schöne Wohnung
mit 5 Zimmern, Bad, größerem Dienstboten-zimmer, im 1. Stod, Zentrum der Stadt, sofort oder Maiertermin zu vermieten. Näh. im Konditoreiladen, Museumstr. 24. P765-Of1

Schöne Wohnung 7512-6f5
im 3. Stod, Schillerstraße 16, mit 3 Zimmern, Magdzimmer, Küche, Balkon, auf Maiertermin an ruhige Partei zu vergeben. Anfragen dort, Parterre, wo auch ein Zimmer zu vergeben ist.

Burggraben 4, Neubau
im 1. Stod (Mezzanin) sind schöne, helle Geschäftsräume, auch für Kanzleien geeignet, zu vermieten. Zentralheizung. 50/288-Of1

Gesucht
auf August von einer ruhigen, stabilen Partei (zwei Personen) eine sonnige, zweizimmerige Stodwohnung, Kabinett und allem Zubehör. Zuschriften mit Preisangabe unter „Sonnig“ an die Bero. 8747-3f

Wohnung
schön möbliert, mit 2 Zimmern u. eingerichteter Küche mit Balkon u. Speise, sofort oder ab 15. April zu vermieten. Adresse in der Bero. unter Nr. 8952. 2f

2 Schön möblierte Zimmer
mit Erker, sind preiswert ab 15. April oder 1. Mai zu vergeben. Adresse in der Bero. unter Nr. 8951. 2f

3-4 Zimmerwohnung
für Mai gesucht. Zentrum der Stadt bevorzugt. Briefe an die Bero. unter „5 Personen.“ 8965

Für Bureauzwecke
vorzüglich geeignete Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche und Glasbalkon, Nähe der Post, Bahn und Trambahn, ab August zu vermieten. Neuhäuserstraße 8, Parterre. 8966

Auf Augusttermin
wird eine sonnige 2 Zimmerwohnung der Neuzeit entsprechend, von ruhiger, ordnungsliebender, stabiler Partei (2 Personen) zu mieten gesucht. Parterre und 3. Stod, sowie Pradl und Wiltzen ausgeschlossen. Gest. Offerte unter „Bähe pünktlich“ in der Bero. zu hinterlegen. 8957

Zu vermieten 3-1
großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herrn. Defreggerstraße 17, 3. St. rechts. 9873

Für Bureauzwecke
sehr geeignete 2 Zimmer mit Zentralheizung, Lift u., in schöner Lage der Stadt, per sofort oder später zu vermieten. Adresse in der Bero. unter Nr. 230. 5f1

Elegant möbliertes Zimmer
von der Stiege, ev. streng sep., von höherem Beamten in ruhigem, besseren Hause auf 1. Mai gesucht. Nähe Bahnhof bevorzugt. Preis 40 bis 60 Kronen. Zuschriften unter „Unge- niert 100“ an die Bero. 8984

Wohnung
2 schöne, sonnige Zimmer, Kabinett, Küche, Glasbalkon, Gas und elektr. Licht, auf 1. Mai zu vermieten. Hötting, Sternwartstraße 1a, beim Hausmeister. 8

Unmöbliertes Zimmer
wird von einer Witwe auf 1. Mai gesucht. Wiltzen bevorzugt. Schriftl. Angebote mit Preisangabe unter „Witwe“ in der Bero. zu hinterlegen. 9081

Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon, nebst Zubehör, ist auf sofort oder Maiertermin zu vermieten. Stafflerstr. 2, 2. Stod links. 9083

Wohnung
1 Zimmer und Küche, ist sofort zu vergeben. Näh. Kleingasse Nr. 6, 1. Stod. 8981

Schöne Wohnung am Sagen
2 Zimmer, große Küche und Kammer, bis 1. Mai zu vermieten. Näheres Landiapaz 4, im Laden. 8985

2 Zimmer-Wohnung
Parterre, samt Speis und Zubehör, ist auf 1. Mai in der Gumpstraße in Pradl zu vergeben. Näh. Sonnenburgstraße Nr. 16, beim Hausbesitzer. 9088

2 Wohnungen
mit je 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf Maiertermin zu vermieten. Näh. Fische gasse Nr. 12, 2. Stod. P1073-2f1

2 Zimmer
Küche und Zubehör ist auf 15. April zu vermieten. Hötting, Kirchengäß Nr. 6, Laden. 8993

Zimmer und Küche
ist an ruhige, kinderlose Partei auf 1. Mai zu vermieten. Preis 22 Kronen. Näh. Bölsferstraße Nr. 2, 1. Stod links. 9011

Schöne Wohnung
in Herrschaftshaus, 1. Stod, 2 große, event. 3 Zimmer, große Küche u., mit unveränderlicher, schöner Aussicht, teils b'rkt auf Garten, Wasser, Gas, elektr. Licht, nur an ruhige, kinderlose Partei (2 Personen) auf Mai für 400 Kronen jährl. zu vergeben. 10 bis 1/212 und 3 bis 4 Uhr. Adresse in der Bero. unter Nr. 9007.

Schöne, sonnige 1. Stod-Wohnung
mit 2 Zimmern, Kammer, Balkon und Zubehör, Gas, elektr. Licht, sowie großer Gartenanteil, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Amraserstraße, Neubau, gegenüber dem Pradlerhof, von 1-2 Uhr mittags. 8908-3f1

Sonnige Wohnung
mit 4 Zimmern samt Zubehör, ist auf Maiertermin zu vermieten. Hlg. Geißstraße Nr. 3, 1. Stod links. 9014-2f1

Schöne, sonnige Wohnung
2 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, ist auf Maiertermin zu vergeben. Näheres Lindengasse Nr. 2. 9-20

Ungeiertes, schönes Zimmer
neu möbliert, mit sep. Eingang, ist sofort oder bis 15. April an 1 oder 2 bessere Herren oder Fräuleins zu vermieten. Anichstraße Nr. 11, im Stöckl, 1. Stod. 9025

Schön möbliertes Straßenzimmer
zentral gelegen, mit elektr. Licht, W.-bedienüng, ist mit oder ohne Pension auf sofort oder 15. zu vermieten. Museumstr. 24, 4. Stod rechts. 9018

Für Herren Offizier
mit Burschenbedienung sind 2 ineinandergehende, möblierte, elegante Zimmer zu vermieten. Colinfasse 5, 3. Stod rechts. 8999-2f1

Gesucht wird
moderne, sonnige 4 Zimmer-Wohnung, wohnög-kä mit Bad und Gartenanlage, für ruhige, kinderlose Partei. Villa außerhalb der Stadt nicht ausgeschlossen. Offerte mit Preisangabe an die Bero. unter „B. G. 22.“ 9071

Südlie Wohnung 9073
bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Glasbalkon, Magdkammer u., ist auf 15. April zu vergeben. Näh. Hötting, Fürstentweg 9, im Stöckl.

Gabelbergerstraße 29, Pradl
eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Glasbal- kon, ist auf Maiertermin zu vermieten. 9083

Schöne Wohnung mit 4 Zimmern
mit allem Zubehör, im 3. Stod, ist auf sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Saggengasse Nr. 4, 1. Stod. 9066

Einfamilienhaus
mit 8 Zimmern, Küche, Balkon, sonstigem Zu- gehör, und Garten, alles sonnig gelegen, ist in schöner, gesunder Lage bei Hall an eine Herrschaft auf sofort oder Mai um den jährl. chen Preis von 1000 Kronen zu vermieten. Die Wohnung könnte auch geteilt vergeben werden. Offerte erbeten an die Bero. unter „Ein- familienhaus.“ 9077

2 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 15. April oder 1. Mai um monatlich 25 Kro- nen zu vermieten. Adresse in der Bero. unter Nr. 9088.

Schöne Wohnung
2 große Zimmer, Kabinett, Küche, Speis, mit allem Komfort, auf sofort oder Maiertermin zu vermieten. Näheres Mandlsbergerstraße Nr. 21, 2. Stod rechts. 9095

Zimmer und Kabinett
Elektr., sep., auf sofort oder 15. April zu ver- mieten. Liebeneggstr. 4, Parterre. 9037

Wohnung mit 3 Zimmern
ev. 2 Zimmer mit Kabinett, auf Augusttermin zu mieten gesucht. Offerte unter „L. S.“ mit Preis- angabe an die Bero. 9069

Wohn- und Schlafzimmer
ineinandergehend, sehr schön möbliert, ist an seinen Herrn sofort zu vermieten. Hlg. Geiß- straße 1a, 2. Stod rechts. 9107

Sonnige Wohnung mit Garten
6 Zimmer, Küche mit Speis, Badzimmer, 3 Veranden, auf Maiertermin zu vermieten. Adr. in der Bero. unter Nr. 50/287. 3f1

Wohnung
mit 2 Zimmern, Küche und allem Komfort, ist auf 1. Mai zu vergeben. Näh. beim Hausmeister, Rembaustraße 29. 9111

In Mublan
ist ein sonnig, schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Reichstraße Nr. 3, neben Ga. aus „Heimgarten.“ 9047

Schöne, belle Wohnung
bestehend aus Zimmer und Küche mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf sofort zu vermie- ten. Hlg. Geißstraße Nr. 7, 3. Stod vorne, zu sehen von 3 bis 7 Uhr. 9036

Großes, hübsch möbliertes Zimmer
straßenseitig sofort oder 15. April zu vermieten. Andros Doserstraße 51, Parterre rechts. 9059

Offene Stellen

Kontoristin 412
mit meh-jähriger Praxis in kaufmännischen Bu- reaur, mit Handelschulbildung, für Regi.ratur und Korrespondenz (Schreibmaschine, Gabels- berger Stenographie) zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Photographie, Bildungsgang, Alter, Familien- verhältnisse, Religion, Gehaltsansprüche unter „Rach u. verlässlich“ an die Bero. 32/185

8737 Tüchtige, verlässliche Wäscherin 313
mit guten Zeugnissen wäd für die Saison gesucht bei Frau Purtscheller, Wäscherei, Jgls.

Gute Köchin 48/274-0,4
die auch Hausarbeiten verrichtet, für sofort ge- sucht. Nicolits, Magimiliansstr. 4, 2. Stod.

Für ein Spezerei- u. Delikatessengeschäft
in Meran wird sofort oder 15. April eine per- fekte Ladnerin gesucht; Italienisch sprechende bevorzugt. Offerte mit Photographie u. Ge- haltansprüchen erbeten unter „A. B. 100“ an die Bero. 8904-3f1

Tüchtiges Extramädchen 212
mit 60 Kronen Lohn u. eines mit 40 Kronen Lohn, ab 15. April für Jahrestelle gesucht. Offerte mit Photographie unter „Extramädchen“ an Neumair's Ann.-Br. P1063

Tüchtige Falzerin
wird sofort aufgenommen. Buchbinderei Mößl, Pfarrgasse. 9105

Wäscherin
wird aufgenommen. Adresse in der Bero. unter Nr. 9104.

Bedienerin
in Wiltzen wohnend, wird für Vor- u. Nach- mittagsstunden gesucht. Neuhäuserstraße 10, im 2. Stod rechts. 9093

Ein Fräulein
das Kenntnis in der Buchhaltung, Gewandtheit in Stenographie u. Maschinensreiben und stotte Handschrift besitzt, sowie auch sauber zu arbeiten versteht, wird zum sofortigen Eintritt für ein hiesiges Geschäft gesucht. Angebote mit Beigabe von Zeugnissen und Gehalts- ansprüchen unter „Buchhaltung 341“ an Haus- stein u. Vogler. 31149-3f1

Chrlliche, reinliche Bedienerin
die gut Zimmer aufräumen kann, wird für Vor- u. Nachmittag oder den ganzen Tag nach Pradl sofort gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 9113.

Unständiges, jüngeres Mädchen
das kochen u. bügeln kann, neben Burschen so- fort oder 15. April gesucht. Schubertstraße 1, 1. Stod rechts. 9076

Gesucht werden

1. Hotelköchinnen für Saison, Hotelstubenmädchen (Saison), Köchen- u. Speisekassiererin für sofort, Verpflegungsköchin, Extramädchen, List mit Sprachen, Speisenträger u. Silberputzer. M. Mair, 1. beh. konz. Stellenvermittlungsbüro, Pfarrgasse 1, 1. Stod, Telefon 1116/IV. 9058

Geschäftsdienner

wird sofort aufgenommen. Adresse in der Bero. unter Nr. 9078.

Jüngere Arbeiterin

findet gut bezahlten Posten. Waschanstalt Überbacher, Anatomiestraße 23. 9052

Ordentliches Mädchen

das etwas kochen kann u. die Hausarbeiten reinlich verrichtet, wird bei gutem Lohn gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 9054.

Köchin

für Café-Restaurant auf 15. April gesucht. Adr. in der Bero. unter Nr. 193.

Malergehilfe und ein Lehrling

werden sofort aufgenommen bei Holzbauer und Mair, Mühlau 91. 9001

Schankburschen oder Schankmädchen

sowie Hausmagd sucht Pilsner Bierhalle, Burggraben 9. 9048-3fl

Fleißiges, ordentl. Stubenmädchen

2fl das auch mit 2 kleinen Kindern umgehen kann, für sofort gesucht. Lohn 30 Kronen. Zuschriften erbeten unter „Stubenmädchen“ an das Ann.-Bur. Neumair. P1078

Perfekte Ladnerin

soliden Charakters, für Spezerei- u. Delikatessengeschäft nach Meran gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 9000. 2fl

Solides, anständiges Mädchen

mit Jahreszeugnissen, das gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeit reinlich verrichtet, in gutes Haus auf 1. Mai gesucht. Guter Lohn u. Behandlung zugesichert. Offerte unter „Guter Posten“ an die Bero. 9003

Magazinsarbeiter

zugleich Hausmeister, zu Baumeister gesucht; gelernter Zimmerer oder Tischler bevorzugt. Wohnung frei u. Lohn nach Vereinbarung. Nur tüchtige, nüchterne Arbeiter mit Jahreszeugnissen u. kinderlos, wollen sich melden. Offerte unter Angabe der früheren Verwendung unter „B. R. 7“ an die Bero. 9010

Für Herrschaftshaus

in Südtirol wird 2. Stubenmädchen gesucht. Vorzustellen von 11-2 Uhr. Cofingasse 9, 2. Stod links. 9009-3fl

Krankenwärter

kräftig u. verlässlich, der auch etwas Gartenarbeit verrichtet, gegen hohen Lohn aufs Land gesucht. Offerte nebst Zeugnisabschrift unter „100“ postlagernd Kaltenbach, Biltal. 8410

Suche eine tüchtige, selbständige Delikatessen-Ladnerin

für die Saison. Auskunft Café Eisenble in Zuzichen. 9022-2fl

Junge, nette Kellnerin

9030 kann auch Anfängerin sein, sowie eine jüngere Schwemmelkellnerin ab 15. April gesucht. Vorzustellen bei Frau Seeber, Dienstvermittlung, Hall.

Bedienerin

9037 mit guter Nachfrage für Vormittag täglich 2 Stunden gesucht. Wienerstraße 6, Partierre.

Sehr gute, selbständige Köchin

die auch im Haus mithilft, auf 15. April in feines Haus gesucht. Jahreszeugnisse. Vorzustellen von 9-11 u. 2-4 Uhr. Adresse in der Bero. unter Nr. 9036.

Gefektes, sehr reinliches Mädchen

das bürgerlich gut kochen kann, alle Hausarbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie ab 15. April oder 1. Mai gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 26150. 2fl

Frau Hörmann, Stellenvermittlung

Zinsbrud, Maximilianstraße 33, Ecke Andreas Hoferstraße, sucht sofort: tüchtige jüngere Schank- u. Küchenkassierin, Zählkellnerinnen, 1. Hotelstubenmädchen, Metzgerköchin, 2. Hotelköchin, Extramädchen für Jahresposten. 9040

Reinliches, fleißiges Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann und auch andere häusliche Arbeiten verrichtet, sogleich oder bis 15. April gesucht. Lohn 30 K. Vorzustellen bei Largaoli, Zgl Nr. 95. 8982

Braves, fleißiges Mädchen

sucht Stelle neben der Frau sofort oder auf 15. April. Näh. Claudiaplatz Nr. 4 im Laden. 8986

Fleißige Anfangsschneiderin

P1072 sofort gesucht. Buschel, Anichstraße 5, 1. Stod.

Bürgerliche Kellnerin

sofort gesucht. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 8987.

Für Nachmittage

wird Frau zu kleinem Kinde gesucht. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 8990.

Starke, fleißiges Mädchen

für alle Hausarbeit wird gesucht für 15. April. Bürgerstraße 28, 1. Stod links. 8969

Besseres, jüngeres Mädchen

das kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet und kleine Wäsche wäscht und nett bügelt, zu Ehepaar mit 4jähr. Mädchen aufgenommen. Beansprucht längere Zeugnisse. Hötting, Unterer Feldweg 9, 1. Stod rechts. 8971

Stellen-Gesuche

Intelligentes Fräulein

mit 17jähriger Büropraxis, sucht Stelle als Buchhalterin. Gesl. Anträge erbeten an Elsa Krenker, Kuffstein-Zell. 9024-3fl

Fleißiger Kutscher

8-7 mit guten Zeugnissen, sucht Posten in Privathaus oder Hotel. Briefe erbeten unter „Müchtern und treu“ Jenbach postlagernd. 8212

Fräulein

3fl das die Handelsschule absolvierte, stenographieren und maschinenschreiben kann, sucht Stelle als Anfangskontoristin oder Kassierin. Zuschriften erbeten unter „M. L.“ postlagernd Börgl.

Als selbständige Filialleiterin

eines Spezerei- u. Selbwarengeschäftes sucht rüchtige, erfahrene Frau Stelle; würde auch, da sie gute Köchin ist, die Bewirtschaftung einer Unterkunftsstätte übernehmen. Gesl. Briefe unter „M. A. 1913“ an die Bero. 9032

Als Anhilfe

sucht Kontoristin, der Buchhaltung u. Korrespondenz mächtig, mit allen Kontorarbeiten vertraut, Stelle; dieselbe übernimmt auch Schreibarbeiten bei gewissenhafter, sauberer Ausführung. Gesl. Briefe unter „E. 1913“ an die Bero. erbeten. 9033-5fl

Junges Fräulein

8962 sucht Stelle als Anfangskassierin in besserem Café oder Konditorei. Pradlerstr. 76, Partierre.

Köchin

sucht Posten in anständiges, bürgerliches Gasthaus aufs Land; ginge auch als Wirtschaftlerin für Jahresstelle. Briefe erbeten unter „G. S.“ hauptpostlagernd Zinsbrud. 8976-2fl

Tüchtige Kellnerin

sucht Posten für sofort oder 15. April. Höttingergasse 8, 3. Stod, Frau Joller. 8974

Mädchen

das gut bürgerlich kochen kann, sucht bis 1. Mai Stelle zu kinderlosem Ehepaar; geht auch als Stubenmädchen. Adolf Pichlerstr. 10, im 1. Stod. 8979

Bürgerliche Köchin

die auch Hausarbeiten verrichtet, wünscht zur Anhilfe Posten. Adresse: Höttingergasse 9, im 1. Stod, bei Frau Grießer. 8977

Junges, fleißiges Mädchen

sucht Posten bis 1. Mai zu kleiner Familie bei guter Behandlung. Adresse in der Bero. unter Nr. 8995.

Lehrplatz gesucht

für 14jährigen Knaben in einer Schlosserei oder als Mechaniker; besitzt gutes Schulzeugnis. Mentlgasse 6, 1. Stod links. 8996

Selbständige Schneiderin

die nach der Mode u. mit guten Schnitten fleißig arbeitet, sucht noch einige Stöden. Briefe erbeten unter „B. 1“ an die Bero. 9031

Reinliche Bedienerin

sucht für die Vormittagsstunden ab 15. April Stelle. Müllerstr. 1, 3. Stod. 9000

Köchin

die auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle neben Stubenmädchen. Offerte unter „D. R. B.“ an die Bero. erbeten. 9110

Ehepaar

8991

sucht Hausmeisterposten. Zeugnisse u. gute Nachfrage zur Verfügung. Wienerstr. 27, Partierre.

Suche auf 1. Mai

für meine Schwester (Reichsdeutsche) Stelle als Stuben-, Kindermädchen oder Stütze der Hausfrau; dieselbe ist auch im Kochen u. Nähen bewandert. Gesl. schriftl. Angebote erbeten unter „D. 3.“ an die Bero. 9101

Intelligente Frau

sucht als Anhilfsköchin in gut bürgerlichem Privathaus Stelle. Adresse in der Bero. unter Nr. 9108.

Junger, militärfreier Mann

der deutschen u. italienischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Haus- oder Geschäftsbdiener. Heiliggeiststr. 3, 2. Stod, Stöckl, von 1/23-1/25 Uhr nachmittags. 9109

Tüchtige Frau

2fl

gefesten Alters sucht Posten als Wirtschaftlerin in kleinerem Haushalte. Gesl. Zuschriften erbeten unter „Tüchtig L.“ an die Bero. 9112

Suche Stellung

für ein tüchtiges Ehepaar, das im Hotel- und Restaurantweesen vollkommen ausgebildet und als Vertrauenspersonen empfohlen werden kann. Adresse in der Bero. unter Nr. 9053. 3fl

Junge Frau

sucht Wasch- u. Putzplätze. Probstenhofweg 4. Karte genügt. 9057

Tüchtige, verlässliche Büglerin

sucht Stelle. Briefe erbeten unter „Tüchtig 20“ an die Bero. 9062

Kontoristin

flotte Stenographin u. Maschinenschreiberin, mit sämtlichen Büroarbeiten vertraut, sucht Stelle in einer Kanzlei. Offerte erbeten unter „E. G.“ an die Bero. 9072

Junge, tüchtige Kellnerin

9050

sucht sofort Posten; geht auch als Schankkassierin. Briefe erbeten Höttinger 46, Partierre.

Hotel-Direktor

tüchtiger Fachmann mit ebenso tüchtiger Frau, mit vollkommener Kenntnis der modernen Welt-sprachen, sucht Stellung. Adresse in der Bero. unter Nr. 9051. 3fl

Nubiges, williges Mädchen

das auch Liebe zu Kindern hat, sucht Posten neben Frau zu kleiner Familie. Gesl. Briefe erbeten unter „Willig“ an die Bero. 9064

Fliehkneiderin

sucht Arbeit auf Stöden. Adresse in der Bero. unter Nr. 9068.

Tüchtige Buchhalterin

mit sämtlichen buchhalterischen Arbeiten vertraut, flotte Stenographin u. Maschinenschreiberin, gute Korrespondentin, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht passenden Posten. Gesl. Zuschriften erbeten unter „Selbständig“ an die Verwaltung. 9070

Besseres Mädchen

das kochen kann, sucht ab 15. April Posten zu kleiner Familie. Leopoldstraße 50, Partierre rechts. 9079

Als Wirtschaftlerin

9075

sucht selbständiges Fräulein, tüchtige, sparsame Köchin, Stelle; verrichtet alle Hausarbeiten, ist große Kinderfreundin. Gesl. schriftl. Anträge erbeten unter „Jahresstelle“ an die Bero.

Fräulein

sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin in nur besserem Hause. Adresse in der Bero. unter Nr. 9074.

Gewandtes Stubenmädchen

9085

sucht bis 1. Mai Stelle in feinem Herrschaftshaus. Briefe unter „R. S. M.“ an die Bero.

Junges Mädchen

sucht Posten zu kleiner Familie. Briefe erbeten unter „M. K.“ an die Bero. 9083

Besseres Stubenmädchen

das nähen u. servieren kann u. Jahreszeugnisse besitzt, sucht bis 1. Mai in feinem Hause Stelle. Adolf Pichlerstraße 14, 1. Stod. Zu sprechen von 2 Uhr an. 9089

Intelligentes Fräulein

mit Einkommen, Ende der 30, würde gegen freies Zimmer besseren Herrn bedienen, aufpäumen, nähen, auch kleinen Haushalt führen. Angebote unter „Ordnungsliebend 324“ an Saafenstein u. Vogler. 91071

Braves Mädchen

das Kochen kann u. Hausarbeiten verrichtet, sucht Posten bis 15. April. Adresse: Maria Theresienstr. 1, 2. Stock links. 9087

Verschiedenes

7264 Pilsener Export-Bierei 9013
Adolf Egan, Pilsen, Komenskagasse. Feinste Prager Schinken, schlundfreie Mastochenzungen, geräuchert oder gepökelt. Versand per Post und per Bahn.

Schöner Laden

in dem bisher eine Gemischtwarenhandlung mit Tabakrauf geföhrt wurde, mit großen Magazinen für Neu- u. Strohniederlage, ganz besonders geeignet für Kommissionsgeschäft, ist im Markte Kalltern in Südtirol, unmittelbar gegenüber dem Bahnhof, event. samt daranstehender Wohnung ab 1. Mai zu mäßigem Preise zu vermieten. Anfragen sind zu richten an Martin Toll, Realitätenbesitzer in Kalltern, Bahnhofstraße 140. 8901-3fl

Wiso.

In größter Verkehrs- u. schönster Lage Aufsteins (in einem Edgruppengebäude) sind große Geschäftslokale, für jedes Geschäft geeignet, mit Magazinen u. Wohnungen, zu den billigsten Preisen zu vermieten. Ferner große u. kleine Wohnhäuser u. Villen, sehr rentabel, sehr billig zu verkaufen bei Gebr. Rudolfs, Baugeschäft, Ruffstein, Telephon Nr. 97, II. 8826-3f

500 Kronen 8891-242

zähle Ihnen, wenn Ihre Hühneraugen, Warzen, Hornhaut meine Wurzelvermittel-Riasalbe in 3 Tagen nicht schmerzlos entfernt. 1 Kiesel samt Garantiebrie f 1 K. Klemen, Rajchau L, Postfach 12/19, Ungarn.

Bücherunterricht

nach leichtfaßlicher Methode wird erteilt. Maria-Hilf 7, 1. Stock, Mitteltraß. 9021

32-jähriger

katholischer, fester, tüchtiger und fleißiger Mann wünscht wegen Alleinübernahme eines sehr guten Geschäftes in aufblühender, schöner Gegend Südtirols, behufs baldiger Ehe mit bravem, häuslichen Mädchen mit kleinerem oder größerem Vermögen bekannt zu werden. Gest. schriftl. Anträge unter „Fröhliche Pfingsten 1913“ an die Bero. erbeten. Anonymes zwecklos. 9043-3fl

Tüchtige, erfahrene Wirthe

suchen die Leitung oder auf Rechnung ein Hotel, Café oder Restaurant zu übernehmen. Adresse in der Bero. unter Nr. 9055. 3fl

Teilhaber oder Teilhaberin

mit Einlage von einigen Hundert Kronen gegen Sicherstellung u. Anteil für Agentur- u. Kommissionsgeschäft gesucht. Gest. schriftl. Anträge erbeten unter „Agentur“ an die Bero. 9045

Kronen 2000

Rangierungsarbeiten gegen vollkommene Sicherstellung von Selbstgeber aufzunehmen gesucht. Anträge erbeten an Bayreuther, Junsbrud, hauptpostlagernd. 9026-2fl

Geschäftslokal

in Hötting, Bachgasse 1, sofort zu vermieten. Näh. Sillgasse 23, 1. Stock. 8980

Gefunden

wurde eine Granatenbroche mit echten Rauten. Abzuholen gegen Finderlohn Pechstraße 4, Parterre rechts, Alois v. Wigner. 8988

Darlehensvermittler

für ein Darlehen auf ein gutes Geschäft gegen gutes Honorar gesucht. Gest. schriftl. Anträge unter „Krell u. diskret“ an die Bero. 8992

Kartoffel!

Sehr gute Speisekartoffel per Kilo 10 Heller, bei größerer Abnahme 8 Heller per Kilo, empfiehlt Franz Sun, Claudiaplatz 4, Tramhahnhaltestelle. 8983

Offener billige Vogel

Schamadroffel 35 K, Dajalddrosseln 20 K, Wellenfittich, Zuchtg. 9 K, gelbe 11 K, Ch. Nachtigallen 7 K, blaue Weisfinken, Kormen Bandfinken, Paar 2,50 K, Harzer 7-12 K, Zuchtweibchen 2-3 K. Herzog, Vogelhandlung, Südbahnstraße 8. 8975

Rachhilfe

in allen Fächern des Gymnasiums erteilt Hochschüler. Stunde 1,20 Kronen. Anschriften erbeten unter „Benach“ an die Bero. 9015

Selle, geräumige Werkstätte

ist billig zu vermieten. Näh. Leopoldstraße 5, 1. Stock. 8970

Kleines Geschäftslokal

am besten für ein Schneidergeschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung, kommt auf Augusttermin zu vermieten. Offerte unter „Geschäftslokal“ an die Bero. erbeten. 9013-2fl

Zwei junge Fräulein

Blondine u. Brünette, mit Barbermügen, suchen Anschluss an gebildete Herren behufs Heirat. Bild sehr erwünscht. Briefe erbeten unter „D. R. v. G.“ hauptpostlagernd. 9006-2fl

Kind

biskreter Geburt, wird von kinderloser Familie gegen einmalige Abfertigung als Eigen angenommen. Adresse in der Bero. unter Nr. 9065.

Eingezäunter Lagerplatz

an der Böckerstraße gelegen, sofort zu vermieten. Näh. Anton Mair, Fleischhauer, Leopoldstraße 31. 91079-3fl

Als Nebenbeschäftigung

übernimmt tüchtige Buchhalterin, die Führung von Geschäftsbüchern, event. auch Abschreibearbeiten. Gest. Anschriften erbeten unter „Nebenbeschäftigung“ an die Bero. 9080

Blumentag-Fronleisnam

Stoffe für elegante Spitzenroben, sehr billig veräußert, ferner Tüll-Kinderbettdecke, neu, verschiedene Spitzen u. Einlässe billig. Junsstraße 45, Stöckl, 1. Stock. 91141-2fl

Verloren

wurde am Sonntag silberne Damenuhr von Egerbach bis Ampas. Abzugeben gegen Verlohnung in der Bero. 9044

Verloren

wurde am Samstag den 5. April, mittags in der Lokalbahn Junsbrud-Hall eine gelbe Geldtasche mit größerem Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen geistlichen Finderlohn im städt. Fundamt Junsbrud oder im städt. Meldeamt Hall abzugeben. 9092

Käufe u. Verkäufe

Krankensantenils,

Beitfantenils, Klubsantenils, engl. Fautenils, 2 Säfantenils, diverse einzelne Fautenils und keine Sopha, Stodert, Lederfessel aufserordentlich billig bei Tapezierer Hentschel, Bürgerstraße 20. 9588-0fl

Schuhwaren-Geschäft

in Salzburg, auf sehr gutem Posten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Selbes wird nach Schluß der Saison abgegeben. Gest. Zuschr. unter „Schuhwarenhandlung 1500“ postlagernd Makartplatz. 8781-3fl

Dauergut

mit Haus, 12 Jauch Grund, 4 Waldteile und etwas Vieh und Fahrnisse ist zu verkaufen. Wöls Nr. 13. 8640-3f

Lederhose

und Tramerhut billig zu verkaufen. Adresse erliegt in der Verwaltung unter Nr. 8964.

Schlafzimmer-Einrichtung

neu, moderne Küchentrendenz neu, geeignet für Brautpaar, billig zu verkaufen. Leopoldstraße Nr. 32, ersten Stock, Tür 2. 9868

Villa am Sagen

in Junsbrud, mit 1620 Quadratmeter großem Garten, mit allem Komfort ausgestattet, um 65.000 K zu verkaufen. Anfragen unter „Sagenvilla“ an die Verwaltung d. Bl. 214

Dampfwascherei in Junsbrud

samt vollständiger Einrichtung und Maschinen um 11.000 K zu verkaufen. Auskunft im Realitäten-Bureau A. v. Guggenberg, Junsbrud, Museumstraße Nr. 33. 214-2fl

Schönes Gasthaus

an der Mittenwalderbahn, mit Oekonomie für 20 Stück Vieh große Waldungen, mit sehr schöner Aussicht, sehr viele Fremde und Sommerfrischler, ist nur wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Alles Nähere unter „Gutes Geschäft“ an die Verwaltung d. Bl. 206

Billig zu verkaufen

Kinder- u. Frauenhüte, Jaden, Lüster-Mantel, Anabenanzüge und verschiedenes. Müllerstr. 49, 1. Stock. 9028

Abreizehalter

sind mehrere uneingeteilte Stücke wie eine große Krenz, auch für Gasbahnen geeignet, ein Mähenstich mit Marmorplatte, einige Kästen, Bilder und verschiedenes preiswert zu verkaufen. Adinhan, Museumstr. 19, 1. Stock rechts. 303-0fl

Rubiniß

für Gärten liefert „Röhl“, Höttingeran, im 1. Stock. 8903-2fl

Hochprima Speckfisch

abgezogen, im ganzen oder geschnitten zum Auslassen, solange der Vorrat reicht, gelegentlich halber um Kronen 1,80 per Kilo zu verkaufen. Marktplatz, Stand 11 u. 12. 8920

Zinshaus in der Höttingeran

doppelseitig, mit 8 Wohnungen, je 2 Zimmer, Kabinett und Küche, wozu feuertfrei, wegen Familienverhältnisse äußerst billig zu verkaufen. Adresse in der Bero. unter Nr. 8452. 6fl

Galanterie- und Schreibwaren-Handlung

mit F. L. Tabakrauf, Zeitungserschleiß und Votivkollektur in verkehrsreicher Nordtiroler Stadt, auf der von Fremden frequentiertesten Straße, in der Nähe mehrerer Fabriken, lebensfähig u. konkurrenzlos, ist günstig wegen Übersiedlung zu verkaufen. Offerte unter „B. D. 208“ an Gaasenstein u. Vogler, A.-G. Junsbrud. 91036-0fl

30 Schreibmaschinen

Gesellschaftskäufe! Verschiedene Systeme wie: Underwood, Continental, Stowor Melord, Torpedo, Adler, Empire, Post, Remington, Rigdon usw. Lagerliste und Schriftproben auf Wunsch. Prima Farbbänder mit Original-Spule für jedes System Kronen 3,50, billigst bei F. Lenzfeld, Schreibmaschinen-Vertrieb, Landeck, Tirol. 3809-0fl

Gebrauchte Korbmöbel

werden zu kaufen gesucht. Zuschr. unter „Korbmöbel“ an die Bero. 8989

Speisezimmer

massiv, Kuchholz, 6 Sessel, Tisch, Krenz, Tru-mean mit großem Spiegel, sehr preiswert veräußert. Grillparzerstr. 5, 3. Stock links. 9002

Briefmarkensammler

verkauft oder vertauscht seine Doppelten. Täglich ab 7 Uhr abends. Adr. in der Bero. unter Nr. 9004.

Neues Federbrückenwagerl

u. ein gebrauchtes Kutschierwagerl zu verkaufen, bei Karl Engl, Hall. 9012-3fl

Dampfwascherei

in Junsbrud, samt vollständiger Einrichtung u. Maschinen, um 11.000 Kronen zu verkaufen. Auskunft Realitätenbureau A. v. Guggenberg, Junsbrud, Museumstr. 33. 214

Wätung.

Schöne, gute Milch-Ziegen, hauptsächlich für Alpenbesitzer geeignet, das meiste Gummeln, verhältnißhalber zu tief herabgesetzten Preisen zu verkaufen, bei Josef Brunner, vulgo Schmittler, Nr. 189, in Thaur. Zu sprechen jeden Tag, nur von 11 bis 12 Uhr vorm. 8994-2fl

Wichtig für Sanierer.

Sämtliche noch lagernde Ware wird unter dem Selbstkostenpreise abgegeben. Höttingergasse Nr. 11. 8997-2fl

Fleischhanerei

2fl in großer Stadt Unterinntals, mit Schlachtbank, Kühlraum, Sechsküche, Maschinenraum, schönen Geschäftslokalitäten (Umsatz jährlich 90.000 K) ist samt Haus u. Maschinen um 44.000 Kronen zu verkaufen. Auskunft erteilt das Realitätenbureau A. v. Guggenberg, Junsbrud, Museumstraße 33. 216

Schön gelegene Villa

mit Obstgarten, ist im Villenviertel von Hall preiswert zu verkaufen. Briefe unter „Nr. 100 Villa“ an die Bero. 9063

Gut erhaltener Sportwagen

und Dwan, sehr billig zu verkaufen. Junsrain 37, 1. Stock rechts. 9017

Schöne, große, schwarze Straußfedern

Hutgedeck, Doppelstülbedeck, Spitzenhose, Seide, weiße, u. Bulgarische Modetragen, alles sehr billig. Irma Freund, Museumstraße 31, Godparterre rechts. 9060

Billig zu verkaufen

sind mehrere Kanarienvögel teilweise Männchen u. Weibchen, sowie ein echter Harzer, 2 Stieglitze. Mentlgasse 6, Parterre rechts. 9049

Sehr gut erhaltener Kinderwagen 9016
ist billig zu verkaufen. Fischergasse 14, Part.

Kaufe alte Zivilkleider
und Goldborten, alte Schuhe, Offiziersmün-
turen. Forscher, Hauptpostlagernd. 31150

Gelegenheit! Japan. Gegenstände 41
Tee-, Kaffee- u. Kakao-Service, 6- u. 12teilig,
handgefrüht, prachtvolle vierteilige Paravents,
eine Partie japan. Rohseide zu Toiletten, Scha-
tullen, Kragenschachteln, Basen jeder Größe,
2 Qualitäten, Tabletten u. gebogene Bronze-
waren zu enorm billigen Preisen bei Haggi Gg.
Mibinyans Sohn, Zinsbrud., Museumstr. 19. 303

Portierier-Mäntelchen 9096
zimmerrein, billig zu verkaufen. Näheres Feld-
straße 3, 1. Stock, hinter dem Westbahnhof.

Bade-Einrichtung
mit Gasofen, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerte mit Preisangabe unter „Preiswert“ an
die Verw. 9084

Größeres Hotel oder Pension
wird zu kaufen gesucht. Offerte unter „Ren-
tabel 338“ an Haasenhein u. Vogler, A. G.,
Zinsbrud. 31145

Billig zu verkaufen 9106-211
1 Marktstand, 1 schönes Kuzifiz, 1 Strohge-
weiss, Divan, Waschküsten, Nachtschisch, eine
Handnähmaschine, verschiedene Frauenkleider u.
Wäsche, bei Frank, Liebeneggstr. 2a, Wilten.

Zu verkaufen
Fensterstöcke, komplett, u. ein fast neuer Kachel-
ofen. Anatomiestr. 10, 1. Stock. 9103

Kinderliegewagen
mit Gummirreifen, billigt zu verkaufen. Fallme-
rayerstraße 12, 2. Stock. 9094

Billig zu verkaufen
Sessel, Beleuchtungskörper, 1 weiches Bett, 1
Küchenwage, 1 Wäschekorb. Stafflerstraße 10,
3. Stock. 9114

Alte Silbergegenstände
wie Dosen, Leuchter, Platten, Rahmen u. dgl.
zu kaufen gesucht. Händler verboten. Sprech-
stunde von 11-2 Uhr. Adresse in der Verw.
unter Nr. 9008. 251

Billig zu verkaufen
1 Schreibtisch, 1 Fahrrad, Dekorationsdivan,
2 weiche Betten mit Einsätzen, Küchenmöbel,
elektr. Lampen u. Adresse in der Verw. unter
Nr. 9115.

Rohrfauteuil 9019
(auch Bass) zu kaufen gesucht. Offerte erbeten
unter „Gut erhalten 100“ an die Verw.

Gelegenheitskauf.
Instrumentarium für Ärzte, gut u. tadellos
erhalten, neues System, ist billig abzugeben.
Heiliggeiststraße 14, 2. Stock. 9020

Billig zu verkaufen
sind 1 größerer Divan u. 2 Fauteuils. Adresse
in der Verw. unter Nr. 9023.

Zu verkaufen 211
ein Federbettchenwagen samt Schlittenkufen, ein
Gig mit Geschirr, alles wenig gebraucht, Näh-
Maschine, Breitweg, Neu-Spauregg 199. 9035

Schöner, eingelegerter Salontisch
aus Kirschbaumholz, sowie großer Herrenschrei-
bisch, hart, Nuss, wegen Raumangel zu ver-
kaufen. Heiliggeiststraße 1a, 2. Stock rechts.

Gut eingeführter Gasthof 9039
in einem sehr bekannten Sommerfrischorte und
Wintersportplatz, in nächster Nähe Zinsbruds
gelegen, mit 16 Betten, schönen Gastlokalitäten
und prachtvollem, aussichtsreichem Restaura-
tionsgarten, mit gedeckter, heizbarer Glasveranda,
kleiner Ökonomie, Holzbezug für gänzliche Be-
heizung, ist wegen Übernahme des väterlichen
Heims um den Selbstkostenpreis mit Anzahlung
von 16.000 Kronen zu verkaufen. Gesl. Zu-
schriften erbeten unter „J. K.“ an die Verw.

Mehrere, bereits neue Glaskisten P1076
sind sehr billig zu verkaufen. Bad Egerbad.

Weisse Kleider für Blumentag.
modernes Samthüllin, Paletot, Blusen, Kleider
und Hüte jeder Art, äußerst billig. Damen-
Kleidervermittlung, Zimrain 17, 2. Stock. P1077

Ein auf gutem, zukunftsreichen Posten stehen-
des
152
Gasthaus
ist bei einer Anzahlung von 10-15.000 Kronen
zu verkaufen. Anfragen unter „Guter Zukunfts-
posten“ Hauptpostlagernd Zinsbrud. P1074

Ein kleines Gasthaus
bei Anzahlung von 6000 Kronen zu verkaufen.
Anfragen unter „Gute Kalkulation 111“ Haupt-
postlagernd Zinsbrud. P1075

**Die schönsten
:: Kinder ::**



Kleidchen

und alle erdenklichen Kinder-
:: artikel finden Sie bei ::

Ferdinand Rosenberg

gegenüber der k. k. Hauptpost

:: Waschkleidchen ::

zu K 1.20, 1.80, 2.20, 2.40, 3.60, 4.50

:: Russenkittel ::

zu K 2.20, 2.40, 2.80, 3.60, 4.50

Heimarbeit

wird überallhin vergeben. Gut lohnende, dauernde, leichte
Handarbeit. Muster mit Erklärung nur gegen Einzahlung
von 40 Pf. in Marken. **Elisabeth Dittbrenner,**
Handarbeiten-Geschäft, München, Weinstraße 2. 213

**Kinder- u. Damen-
Strohhüte**

grösste Auswahl
Fritz Mayr, Burggraben.

Fräulein

aus guter Familie sucht gegen Bezahlung in erst-
klassigem Hotel oder Pension die **feine Küche**
zu erlernen. Offerte unter „W. B. 7859“ be-
fordert Rudolf Mosse, München. 217-211

Wohnung mit 2 Zimmern

von ruhiger, stabiler Familie gesucht. Zins Neben-
sache. Bedingung: zentrale Lage und ausnahmslose
Vermietung gestattet. Offerte an das Ann.-Bureau
Gräupl, Zahnstr. 6, unter „Guter Zahler“. 9097-311

411

Zinshaus

in Zinsbrud., mit der ganzen Front nach Süden
gelegen, mit schönem Garten, die Wohnungen
mit allem Komfort, elektr. Licht, Gas, Was-
serleitung, Badezimmer, Dienstubenzimmer, Bal-
kone usw. ausgestattet, mit großem Zinsverträ-
gen, daher sehr gute Kapitalanlage, ist bei
geringer Anzahlung zu verkaufen. Kostenlose
Auskunft erteilt das Realitätenbureau A. v.
Guggenberg, Zinsbrud., Museumstr. 33. 216

Ungar. Weizenmühle

Aktien-Gesellschaft, in der Weizengegend Ungarns
stehend, mit anerkannt erstklassigem Produkte, sucht
für Nordtirol und Borsarlberg tüchtigen, eingeführten

Vertreter.

Zuschriften sind zu richten unter „Erstklassige Pro-
dukte“ an die Verwaltung d. Bl. 9041-211

**Die Kunstwerkstätte
für Tierausstopferei**



(gegründet 1880) empfiehlt sich zur
Anfertigung naturgetreu und dauer-
haft und garantiert mottensicher
ausgestopfter Auerhähne und Spiel-
hähne sowie aller Vögel und Säu-
getiere, Fellvorleger mit naturali-
siertem Stoff, Gams-, Hirsch- und
Dachsbärte. Alle Arten Geweihe,
Kräueln und Hörner werden kunst-
gerecht aufmontiert. Alle in dieses

Fach einschlägigen Arbeiten und Reparaturen werden
zur Zufriedenheit der geehrten Auftraggeber bestens
ausgeführt. **Andreas Heisenhofer, Tierprä-
parator, Zinsbrud., Hoisgasse 4, 1. St. 7703-311**

Arztstelle-Ausschreibung.

Der Sanitäts Sprengel Sillian, welcher 14 Ge-
meinden umfaßt und 7255 Einwohner hat, nach
der neuen Regulierung wurden 2 Arztstellen für
diesen, beide mit dem Sitz in Sillian, systemisiert.
Dieselben haben den gemeindeärztlichen Dienst in
diesen 14 Gemeinden im Sinne des Gesetzes vom
27. Dezember 1909, Landesgesetz- und Verordnungs-
Nr. 4 ex 1910, zu versehen und ist jeder ver-
pflichtet, eine Hausapotheke zu halten.
Es wird nun hiemit die Stelle eines solchen
Sanitäts Sprengelarztes zur Befehung ausgeschrieben.
Mit dieser ist ein jährliches Wartegeld samt
Wohnungsbeitrag, Holzpauschale u. im Gesamt-
betrage von 2350 K verbunden.
Bewerber um diese Stelle wollen ihr Gesuch bis
längstens 22. April 1913 beim Marktamtamt in
Sillian einreichen. 7267-715

**Für den Sanitäts Sprengel Sillian
am 12. März 1913.**

Der Obmann: Franz Niederegger.

Stellenausschreibung.

Beim gefertigten Stadtmagistrate gelangen im
Monate April l. J. mehrere

Gefällsauffseherstellen

zur Befehung.
Die Anfangslohnung beträgt K 3.30 täglich und
steigt nach je 4 Dienstjahren, bis sie nach 16 Jahren
das Höchstmaß von K 4.50 täglich erreicht.
Außerdem haben die Gefällsauffseher Anspruch auf
den freien Bezug der Dienstkleidung.
Bei besonderer Verwendbarkeit sieht die Beförde-
rung zu Gefälls-Oberaufsehern in Aussicht.
Die Stellen sind pensionsberechtigt.
Bewerber, nicht unter 24 und nicht über 34 Jahre,
haben ihre mit den Schul- und Verwendungszeug-
nissen gehörig belegten Gesuche bis längstens
15. April 1913 beim gefertigten Stadtmagistrate
einzureichen und sich bei der Gefällsverwaltung
(Zimrain Nr. 4, 1. Stock) persönlich vorzustellen.

Stadtmagistrat Zinsbrud

am 1. April 1913. 93[82-213
Der Bürgermeister: W. Greil m. p.

Bassermann! **Zentral-Kino** **Bassermann!**

: Großes, literarisches :
 Filmdrama in 5 Akten,
 m. **Bassermann**,
 Deutschlands größtem
 Schauspieler, in d. Haupt-
 rolle. Vorführungsdauer
 1 1/2 Stunden. Film-
 länge 2000 Meter ::

Der Andere!

Kinematographisches Bühnenwerk in 5 Akten von Dr. P. Lindau.

Die Vorstellungen begin-
 nen Mittwoch, 9. April,
 um 2 Uhr nachm. und
 dauern ununterbrochen
 : bis 7 Uhr abends :
 Beginn der Abendvor-
 stellung 8 1/4 Uhr und
 sind Vorverkaufstarten
 schon jetzt erhältlich.

Bassermann! **Zentral-Kino** **Bassermann!**

Wegen ungeheuren Massenfängen
 P1080 **diese Woche**

See-Fische

Nordsee-Fischhalle Heinr. Ballak



Nur diese Woche. Vor Beginn der Sommer-Saison tief reduzierte Preise! Nur diese Woche.

Auf sämtliche Gold- und Silberwaren 15% Preisnachlass!
Auf Brillantwaren, Bestecke, Tafelgeräte 10% Preisnachlass!

Riesen-Auswahl in Ringen, Herren- u. Damen-Ketten, Ohrringen, Manschettenknöpfen, Medallions, Halsketten etc. zu verschiedenen Preisen in Gold, Silber, Tulla und Prima-Doublé. Präzisions-Uhren Omega, Schaffhausen. **Besonders preiswert: Zigaretten-Etuis, Spazierstöcke, Bestecke und Tafel-Geräte.**

Freie Besichtigung. Kein Kaufzwang.

Hugo Seitz, Juwelier

María Theresienstrasse 27. J1151 **Gegenüber dem Rathause.**

Buch =

Fahrräder : erstklassig in Arbeit und Material!

Alleinvertreter für Zinsbrud: J1008-1014
 Leopoldstraße 5 **Adolf Schroth, Fachmechaniker** Leopoldstraße 5

Achtung! Jedes Buch-Rad ist mit dem Namen Buch am Steuerungs- und unteren Rahmenrohr versehen. Als gutes, billiges Rad führe ich ein ebenfalls in der Fabrik Buch erzeugtes **Rambler** Spezial-Fahrrad, aber nicht unter dem Namen Buch, sondern mit der Bezeichnung

Komplette Bierausschank-Anlagen
 für Wasserluftpumpen, Luftpumpen
 J 1058 und Kohlensäure. 12-1

Eisschränke
 in jeder Größe und für alle Zwecke.
 Verlangen Sie Prospekte!
Hoffmann und Ach, Kundl, Tirol.

Mit Pipe ausgeschänkt nur über Nacht im Anstich
 Mit Pression ausgeschänkt volle 3 Tage im Anstich

Anständiges Mädchen

der besseren dienenden Klasse, wünscht ehrbare Bekanntschaft mit besserem Arbeiter mit sicherer Anstellung behufs Ehe. Briefe, wenn möglich mit Photographie, welche sofort retourniert wird, unter „Glückliche Zukunft“ an die Verwaltung. Anonymes Papiertorb. 8972

Saarneke 172-61
 bestes Fabrikat, in allen Farben und Größen,
 bei Frz. Schmid Nachf., Mülheimstr. 1.

Musik.

Georg Friedrich Händel und die Hallenser.

Ein in der Geschichte der Tonkunst bewandter Freund unseres Blattes sendet uns nachstehende Erinnerung an das Händel-Fest und Händels Denkmalenthüllung in seiner Geburtsstadt Halle a. d. Saale, 1. Juli 1859.

Daß die Hallenser von jeher eine glänzende Verehrung für ihren großen Landsmann hegten und alljährlich eines seiner herrlichen Oratorien zur Aufführung bringen, ist eine selbstverständliche Kundgebung schuldiger Pietät. Auch das war naheliegend, daß man sorgfältig bemüht war, allen Spuren aus des Tonichters Kindheit und Jugendzeit nachzugehen, das Haus zu mitteln, in welchem er geboren war und das seinem Vater, dem herzoglich Weissenfelsischen Kammerdiener und Leibchirurgus, will sagen Barbier, gehört haben soll. Wie des Knaben aufwüchsende Musikfahne sich gegen den Willen des Vaters heimlich und unübersehlich Bahn gebrochen, wie er vom Domorganisten Bachau seine erste Ausbildung erhalten, die Aufmerksamkeit des herzoglichen Gönners auf sich gelenkt, von diesem zur weiteren Ausbildung nach Berlin zu Artillo Ariosti geschickt, es dort auf Wunsch seines Vaters mit dem Studium der Jurisprudenz versucht, daselbe aber wieder aufgab, als ihm die Stelle eines Organisten an der Hof- und Domkirche zu Halle angeboten wurde, ist jedem für Musikgeschichte Interesse Gegenden bekannt. Desgleichen, daß Händel von Halle aus seinen Ruinelauf mit wechselndem Glück durch die Welt genommen, in England Triumphe gefeiert und in London in der Westminsterabtei ein rühmliches Grab und Denkmal gefunden hat.

Das Herannahen des hundertjährigen Todestages des Meisters (13. April 1859), hatte bei seinen Verehrern den Plan zur Reife gebracht, ihm in seiner Vaterstadt ein Denkmal zu setzen. Bildhauer Heidel in Berlin hatte sich in uneigennützigster Weise erboten, das Monument zu schaffen, und Robert Franz, damals Leiter der Hallensischen Singakademie, mit hingebendem Eifer Händels Oratorium „Samson“ einstudiert, welches für die Enthüllungsfest gewählt worden war. Diese fand am 1. Juli 1859 an einem sonnenhellen Vormittag statt. Studenten in vollem Wuchs mit flatternden Fahnen, die Gesangsvereine mit ihren Bannern, die Gewerke, welche bei Herstellung des Denkmals tätig gewesen, mit dem Schöpfer desselben in ihrer Mitte, bildeten das Spalier. Nach der Festrede des Oberbürgermeisters v. Boffiel unter den Mägen des Siegesmarsches aus „Judas Maccabeus“ die Hülle. Händels Denkmal ist eines der schönsten auf deutscher Erde. Das Antlitz der schlanken Gestalt des Tonichters ist der Kirche zugewendet, die rechte Hand gestützt auf ein antikes Notenpult, auf welchem die Partitur des „Messias“ ruht.

In der Marktkirche fand die Aufführung des Oratoriums „Samson“ statt, in allen Teilen so wohl gelungen, wie es das Jahr zuvor jene des „Messias“ unter Mitwirkung der gefeierten Sängerin Frau Jenni Goldschmidt-Bind gewesen.

Ueber Händel hat bekanntlich Dr. Chylander ein biographisches Opus verfaßt, welches, wie die meisten Biographien großer Männer, von dem Fehler nicht freizusprechen ist, daß es zu viel Kleines und Kleinliches, Außersichliches und Nebenwichtiges bringt, anstatt eine lebendige Anschauung der Gesamtpersonlichkeit des Tonichters zu bieten.

Händel hat sich, wie damals alle bedeutenderen Tonsetzer, mit der Oper befaßt, in Italien studien und die Bekanntschaft aller berühmtesten Komponisten dajelbst gemacht. Aber streng im Glauben der reformierten Kirche wie im Tonfah, konnte er sich mit der Oper nach italienischem Zuschnitt doch nicht befremden und überließ ihre Entwicklung mit deutschem Einschlag dem späteren Glück. Statt dessen wurde er der Mann des Volkes, natürlich und ferngesund wie dieses im Empfinden, von einer Macht des Ausdrucks in seinen Oratorien, die in der Geschichte der Musik wenig Vergleichbares hat und wobei es nicht gleichgültig gewesen ist, daß Händel unter dem Haupte britischer Freiheit lebte und wirkte. Seine Musik fußt immer auf dem Worte, er ist wesentlich Vokalkomponist. Im Worte bleibt da nichts

haften, was nicht seinen bestimmten musikalischen Ausdruck fände. Alles gestaltet sich zur plastischen Form, kühn und gewaltig in der Zeichnung. Und so wird derjenige, welcher ästhetische Vergleiche liebt, indem er Mozart den Rafael der Tonkunst nennt, Händel immerhin als den Michel Angelo der deutschen Musik bezeichnen können.

(Deutsche Lieder aus dem Cimbernlande.) Man schreibt uns: Dem Schriftsteller Ewald Paul ist es kürzlich gelungen, auf dem Hochland von Stege oberhalb Vicenza noch zwei cimbrische Osterlieder und ein cimbrisches Weihnachtslied samt den höchst eigenartigen Singweisen zu ermitteln und aufzuzeichnen. Diese Funde bilden einen wertvollen Beitrag zur Kunde jenes einst deutschen Hochlandes.

(Richard-Wagner-Fest in Dornbirn.) Die Gesellschaft der Musikfreunde Dornbirn beschloß, eine Wagnerfeier größeren Stils zu veranstalten und seit Monaten sind Chöre und Orchester unter Offermanns und Weberers bewährter Leitung bemüht, Bruchstücke aus Wagners Schöpfungen in bestmöglicher Weise zum Vortrag zu bringen. Die Zahl der Mitwirkenden beträgt über 250. Als Solisten wurden die Herren Hans Auer, Konzertsänger, München (Tenor), und Dr. Franz Bertolini, Dornbirn (Bariton), gewonnen. Die Hauptauführung findet am 20. ds. M., nachmittags 4 Uhr, in der Mohrenhalle statt. Die zu halbem Eintrittspreise allgemein zugängliche Generalprobe ist auf den Abend des 19. April festgesetzt. Karten im Vorverkauf sind bei Herrn Kaufmann Robert Bertolini erhältlich.

(Der kleine Hen.) Julius Hen, deutscher Gesangsunterricht in Neuausgabe, kommt gerade zur rechten Zeit, denn zugleich mit der bevorstehenden Popularisierung der Werke Richard Wagners wird nun auch das mit der neudeutschen musikalischen Epoche nach Entstehung und Ziel aus innigste zusammenhängende Monumentalwerk der deutschen Gesangspädagogik in einer handlichen, den praktischen Bedürfnissen der weitesten Fachkreise entsprechenden Form übergeben. Die geradezu schöpferische Leistung Hens auf dem Gebiete der deutschen Aussprache in Rede und Gesang ist bis heute unerreicht und vorbildlich geblieben. Die neue Ausgabe des ausgezeichneten Werkes, nach dem auch in der Solologenschule unseres Musikvereines unterrichtet wird, besorgten der Sohn des Autors Erwin Hen, Opernsänger und Professor und Komponist Dr. Fritz Volbach im ursprünglichen Verlage des Werkes Schotts Söhne Mainz.

Tiroler Volksbund.

(Lichtbilder-Abend des Tiroler Volksbundes.) Der am 3. d. M. vom Tiroler Volksbund veranstaltete Familienabend nahm, wie wir schon kurz berichtet, einen schönen Verlauf. Der Obmann der allgemeinen Ortsgruppe Innsbruck, Präsident v. Schumacher, konnte zu seiner Freude eine zahlreiche Besucherzerker begrüßen, wobei er Anlaß nahm, allen jenen, die zum Zustandekommen des Abends beigetragen haben, seinen Dank auszusprechen, also vor allem Professor v. Bintschger, den „Wolfssteiner“ und der „Edebraute“, med. Otto Fritz für die unentgeltliche Anfertigung von Diapositiven, Dr. Rohmeyer für die leihweise Ueberlassung von Lichtbildern und Optiker Martini für die Bedienung des Apparates. Der Vortragende zeigte nun zunächst an der Führung einer Karte den Gang der zu machenden Wanderung. Sie nahm von Sillian ihren Ausgang und ging zunächst zu den Sprachinseln Fischelwang, Bladen und Zahre, dann zu den deutschen Nesten der 13 und 7 Gemeinden, alle auf reichsitalienischem Boden. Man sah sehr interessante Landschaften, wie das an einem Bergabhange, einem „Kogel“ gelegene Mähendorf Cogolo (Molino) mit seinen in Stufen übereinander liegenden Häusern, Typen der Bevölkerung, denen man den germanischen Charakter sofort ansah, darunter ein besonders charakteristisches Bild eines alten Cimbern und hörte Sprachproben, vornehmlich von Sprichwörtern und einen rührend gehaltenen, wie ein Gesang aus fernem verunkeltem Lande klingenden Totenschein auf ein junges verlorbesetztes Mädchen. Dann ging die Wanderung auf österreichischen Boden über, zunächst nach Völsgerent mit seinen vielen Teildörfern, dem vor kurzem abgebrannten heimgestrittenen Schulhaus

fortselbst und dem durch seine antideutsche Gesinnung in den letzten Jahren mehrfach genannten Carbonari. Nachdem auch noch Bilder vom Laimtale und Laßraun vorübergezogen waren, ging es in das durch seinen nationalen Heroismus jedem Schachvereiner ehrwürdig gewordene Lufern. Bilder von Volkstypen und Sprachproben suchten die Zuhörer zu den Seelen der Bewohner zu führen, geradezu ergreifend aber wie die Anblick ihrer Felder, die auf einer steilen und ständig Wäpfeummengen ausgelegten Anhöhe liegen und nur durch die Verdrängung von zahlreichem und stellenweise hohen Rankern vor der gänzlichen Entöndung und Verfallung geschützt werden. Trozdem hat der Regen vielfach Lücken hineingerissen und wie weißes Totengebein grüßt der nackte Fels zwischen dem Ackerlande hervor, den schweren Kampf ums Dasein dieser fernsten Deutschen graufig vor Augen fährend. Durch weitere interessante schlichtenreiche Landschaften ging es über Noncerno zum Caldonaerjoch mit seiner ausfälligen deutschen Kolonie auf die Burg Peseu und von da in das Ferrental. Die steilen Hänge, an denen diese Dörfer leben, geben eine ähnliche Vorstellung von den Mähen und Arbeiten, die diese Bewohner zu leisten haben, wie von den armen Lufernern. Die Zeit war schon weit vorgeschritten, hatte doch der Vortrag über 2 Stunden gedauert und nun ging es in raschem Tempo nach Ulrei und Teubus, den Sprachinseln im Fleimstale ins Fassatal, wo der Volksbund deutsche Kurse unterhält, dann in die benachbarten ladinischen Orte Duchenstein und Arabba mit dem Mädchen von Spinges, der Katharina Lang. Den Schluß des Vortrages bildete die Vorführung jener Männer, die sich um das Tiroler Deutschtum verdient gemacht haben, dem S. W. Zingerle, Adolf Pichler und Steub. Dann erschien auf dem weißen Schirm der Tiroler Adler, wie er seine Schwingen von Ruffein bis zur Berner Aar ausbreitet, auf daß er uns ermahne, unserer nationalen Pflicht und unserer fernsten kämpfenden Volksgenossen immer zu gedenken. Brauender Beifall lohnte den Vortragenden. Präsident v. Schumacher ergriff nochmals das Wort, teilte zum Danke, dann aber auch um alle Anwesenden zum zahlreichen Beitritt in den Tiroler Volksbund und zu eifriger Werberarbeit aufzufordern. Dann folgten wechselweise vorzügliche Vorträge der „Wolfssteiner“ und der „Edebraute“, worauf schließlich die Tanzmusik mit ihren schneidigen Weisen einsetzte.

Dr. Sterzinger.

(In Hall) findet am Samstag, 12. April, abends 8 Uhr, im Seidnerischen Brauhaus die Hauptversammlung der Ortsgruppe Hall mit folgender Tagesordnung statt: Verlesung des letztjährigen Generalversammlungsprotokolls, des Rechenschafts- und Kassaberichtes, Neuwahl der Vorsteher, Wahl von zwei Rechnungsprüfern, Wahl von 4 Vertretern in den weiteren Bundesauschuß, allfällige Anträge. Nachdem einige Herren der Bundeshauptleitung die Versammlung mit ihrer Gegenwart beehren und mit Vorträgen erfreuen werden, ist eine rege Beteiligung der Bundesmitglieder und Freunde des Volksbundes zu erwarten.

Gewerbebewegung von Innsbruck im Monat März 1913.

a) Anmeldung freier Gewerbe.
Rudolf Ambühl u. Comp., Gemischtwarenhandel, Leopoldstr. 38. — Lun Franz, dito, Claudiastr. 4. — Seebacher Josef, dito, Kapuzinerstraße 34. — Schiener Maria, Markthausgewerbe, Kiebaßgasse 13. — Frohmwieser Thomas, Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten Waren, jedoch mit Ausschluß der im § 38 Abs. 5 G.-D. angeführten Artikel, Schloßergasse 12. — Rudolf Fell u. Cie., Agentur und Kommissionsgeschäft, Söllstraße 15. — Decarli Franz, Doh- und Gemischhandel, Innsbr. Nr. 11. — Breuning Franz, Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten Waren, jedoch mit Ausschluß der im § 38 Abs. 5 G.-D. angeführten Artikel, M. Theresienstr. 34. — Schüller Theresie, Kellamunternehmung, Sogasse 12. — F. Widmann u. Cie., Baumunternehmung, Innstraße 4. — Harnisch Gisela, Handel mit allen im freien Verkehre gestatteten Waren, jedoch mit Ausschluß der im § 38 Abs. 5 G.-D. angeführten Artikel, Bismarckstr. 9. — Kircher Maria, dito, Antichir. 12. — Grünwald Moritz, dito, Leopoldstr. 36. — Gorg Oswald, dito, Innrain 28. — Innerer Maria, dito, Innrain 25. — Forster-Kadnar Leopold, dito, Neumarkt 12. — Felschauer Karl, Handel ohne Beschränkung, Staatsbahnstr. 8. — Katschler Marie, Handel mit Sider- und Stöbelwaren, Rechen-

Dankagung.

Für die bewiesene Teilnahme während der langen Krankheit und beim Ableben unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter, der wohlgebornen Frau

Kathi Bartl

Inspektorsgattin

besonders für die überaus ehrende und zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie für die vielen, schönen Kranz- und Blumenspenden dankt auch im Namen seiner Kinder Wilma und Manfred

Josef Bartl,

Vorstand des k. k. Bahnbetriebsamtes Innsbruck-Westbahnhof.

Erste tirolische Leichenbestattungsanstalt „Concordia“ des H. Pirchner Nachf. J. Neumair.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich des Ablebens unsers lieben, unvergesslichen Vaters und Vaters, des wohlgebornen Herrn

Hans Niederreiter

Lohnkutscher

9082

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir allen und jedem, besonders aber seinen Kollegen für die schönen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank aus.

Innsbruck, Salzburg, am 8. April 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Rudolf Müller, Leichenbestatter.

Ein Kapital in der Höhe von

25.000 K

ist auf eine gute Hypothek bei 5% Zinsen zu vergeben. Anfragen an „Ludwig A.“ an die Verwaltung d. Bl. 216-212

Kellermeister

Fachmann in allen Bieren und Weinen, sucht bis 1. Mai oder früher nur Jahresposten in ein größeres Hotel. Zuschriften unter „L. K. 331“ an Haafenstein und Vogler. J1111-313

Sallo!

Sallo!

der altbekannte Fränkel aus Wien ist do. Kauft abgelegte Herrenkleider, Offiziersuniformen, Goldborten, Schuhe, Pelze, auch Partieware zu den höchsten Preisen. Hotel „Roter Adler“. Korrespondenzkarte genügt. 8867-3-3

Die heiligen Seelenmessen für das verstorbene Fräulein Maria Bemmer

werden am 11. April um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen. 9102

1000fachen Dank!

Sprechen wir hiemit aus für Ihre vortreffliche **Fohl-Seife** (à Stück K 1.50) durch deren Gebrauch unsere liebe Schwester, die jahrelang an Gicht und Rheumatismus litt und schon jahrelang nicht mehr zur Arbeit aufstehen konnte, jetzt sogar ihre frühere Stellung als Köchin wieder übernehmen konnte. Daher nochmals unseren herzlichsten Dank. Schwester **Gertrud** des Franziskaner-Klosters, Wien V., Gartengasse 4.

Fohl-Seife

vom k. k. Ministerium bewilligt, die sich auch bei Reiben, Stechen, Jucken, Rheuma und Hautausschlägen vorzüglich bewährt, ist zu haben in Kartons à K 3.90 direkt beim Erzeuger 170-3018

J. G. Fohl, Braunau am Inn Nr. 21
In Innsbruck k. k. Hofapotheke Weiser, in Kufstein Stadtopothek.

Lüchtige Vertreter

werden von einer heimischen Lebensversicherungsanstalt, welche auch das Volksversicherungsgeheimnis betreibt, für Tirol und Borsarlberg aufgenommen. Die Anstalt hat die billigsten Prämienätze. Auch Anfänger der Personen die die Vertretung nur nebenbei zu übernehmen wünschen, können aufgenommen werden. Zuschriften erbeten unter „Vertreter für Tirol“ an die Verw. 8824-313

Verpachtung der Café-Restoration „Kurhaus“ in Igls.

Für die Saison kommt dieselbe mit den ganzen Räumen, Wohnung für den Wächter und das Personal, Garten, Kaffeepavillon, alles vollkommen eingerichtet, zur Verpachtung. Der Pachtzins betragt 3000 K. Der Wächter hat zur Sicherstellung eine Kaution von 3500 K zu erlegen. Die Kurmusik spielt 3-4mal in der Woche im Kurhaus oder Garten. Der vollkommen gefüllte Eiskeller ist inbegriffen. Pachtangebote sind mit einem Badium von 1000 K bis längstens 15. April 1913 an die Kurvorsteherung Igls zu richten. Pachtverträge werden auf Wunsch zugesendet. J1132-312

Das ist falsch! Wenn künstliche Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benutze etwas **Apollo-pulver asomat.**, (A. g. 5160) und sie werden die gewünschte Festigkeit sofort erlangen. Per Dose 80 bzw. 90 Heller in der **Kudras Hof-Apothek** D. v. Gottfried, Stadtopothek. 199-0/4

+ Frauen +

nehmen bei monatlichen Beschwerden, Störungen nur das wirksame **Dr. med. Geysers Spezialmittel**, garantiert unschädlich. Preis 12 K, extra stark 16 K. Vers. zollfr. u. disk. per Nachn. **Dr. med. Ernst Geysers & Co., Braunschweig, Kattrepeln 34.** 198-10

5 Kilogramm Roggen- oder Malztaffel täglich frisch gebrannt, verwendet franko, per Nachnahme um K 3.50 umgehend **Job. Kubrycht, Kaffee- und Thee-Export, Prag III, Böhmen.** Bei Abnahme von 50 kg 5 kg gratis. 8510-614

Bedeutende Erfolge

kann man in kurzer Zeit auch mit einem kleinen Kapitale an der Wiener Börse erzielen

wenn man richtig operiert. — Gewissenhafte Informationen an ernste Reflektanten erteilt kostenlos gegen 10% Gewinnbeteiligung seriöser Fachmann, welcher allererste Beziehungen auch mit der Berufsspekulation unterhält. Gef. Zuschriften befördert unter Fachkenntnis ist Erfolg 789* die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Wien I., Seilerstätte 2. 217

Gier Gier

Prima frische, zum Einkalten, nächste Woche bedeutend billiger bei

B. Pilsner, Bierhandlung

Innsbruck, Herzog Friedrichstr. 22 (Rückgebäude) sowie Marktplatz. Telephon 1184/VI. 8978-3,



In tiefster Trauer geben wir hiemit die erschütternde Nachricht von dem Tode unseres innigstgeliebten Bruders, bezw. Onkels, des wohlgeborenen Herrn

Otto Seidner

Brauerei- u. Gutsbesitzer in Gail und Handelskammerrat

welcher nach kurzem, schweren, geduldig ertragenen Leiden am Samstag, den 5. April 1913, um halb 8 Uhr früh entschlummert ist.

Die Beerdigung fand am Montag, den 7. April 1913, um 3 $\frac{1}{4}$ Uhr nachmittags vom Trauerhause, Oberer Stadtplatz, aus auf dem städtischen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmessen wurden am Dienstag, den 8. April, um halb 8 Uhr früh in der St. Nikolaus-Pfarrkirche gelesen.

Gail, Wigen, im April 1913.

In tiefster Trauer:

Hugo Seidner als Bruder

Fritz Seidner als Neffe

Anna, Frieda, Bertha, Marie, Hilda u. Grete Seidner, als Nichten.

Dankagung.

für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und anlässlich des Todes meines unvergesslichen, geliebten Bruders, des Herrn

Otto Seidner

54/313

Brauereibesitzer und Handelskammerrat

spreche ich meinen tiefgefühltesten Dank aus, auch im Namen meiner Kinder.

Hugo Seidner.